Nr. 331 Abend-Ausgabe
B 163

Berlin

Mittwoch, 16. Juli 1930
V

# Vossische Zeitung

10 Pfennig

Gegründet 1704

Mit Kurszettel

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag Ullstein. Chefredakteur: Georg Bernhard. Verantw. Red. (m. Ausn. d. Handelsst.): L. V. Karl-Wolfgang Philipp, Bln. Unv. Manuskripte werden nur zurückges., wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhoff (A 7) 3600—3565, für den Fernverkehr Amt Dönhoff 3686—3693. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postscheckkonto Berlin 660.

## Vor Aufhebung des Stahlhelm-Verbots

### Beilegung des Konfliktes Hindenburg — Braun
### Die Vermittlung des Reichskanzlers / Das Programm der Rheinlandfeiern bleibt unverändert

**Das Verbot der Stahlhelmgruppen im Rheinland und Westfalen dürfte heute von der preußischen Regierung aufgehoben werden. Innenminister Dr. Waentig hat auf das Schreiben des Stahlhelms vom 15. Juli hin der Bundesleitung mitgeteilt, daß er „nunmehr die Möglichkeit für gegeben" sehe, mit dem Stahlhelm zu einer Verständigung zu kommen, und hat der Bundesführung anheimgestellt, im Laufe des heutigen Tages bevollmächtigte Vertreter in das Ministerium des Innern zu entsenden. Die Besprechung zwischen dem Innenminister und den Vertretern des Stahlhelms hat um 1 Uhr nachmittags begonnen.**

**Wenn die Bundesführung die Zusicherungen für die Zukunft abgibt, die von der preußischen Regierung verlangt worden sind, dann wird die Aufhebung des Verbotes für Rheinland und Westfalen unmittelbar folgen. Dann fällt auch für den Reichspräsidenten der Grund für die Absage der Reise nach Koblenz, Trier, Aachen und Wiesbaden fort, den er in seinem Schreiben an den Ministerpräsidenten Braun angegeben hat. Das vorgesehene Programm der Rheinlandfeiern wird in vollem Umfange aufrechterhalten werden.**

Ob Reichskanzler Dr. Brüning durch den Hindenburg-Brief überrascht worden ist, wie von amtlichen Stellen versichert wird, ob er an ihm sogar mitgewirkt hat, wie von anderer Seite behauptet wird, — seit gestern hat er sich jedenfalls **um eine Beilegung des peinlichen Konfliktes bemüht.** Er hat gestern abend noch den preußischen Ministerpräsidenten aufgesucht, er hat heute im Anschluß an einen Vortrag über die politische Situation beim Reichspräsidenten auch die Stahlhelm-Affäre zur Sprache gebracht.

Der Reichskanzler war dazu mehrfach legitimiert. Das Verbot des Stahlhelms, das in dem Schreiben des Reichspräsidenten „als unberechtigt und im Sinne des Gesetzes zuwiderlaufend" bezeichnet wird, ist im Einvernehmen zwischen Reichsregierung und preußischer Regierung erlassen worden; das Kabinett Brüning hat sich in den letzten Monaten um die Aufhebung des Verbots bemüht; der Brief des Reichspräsidenten wirkt sich auch auf die Reichspolitik aus. Unzweifelhaft würden die Bemühungen um eine Mehrheit für die Deckungsvorlagen und die Vermeidung des Artikels 48 sich erfolgreicher gestalten, wenn die schwere Verstimmung des Reichspräsidenten gegenüber der Sozialdemokratie nicht bestünde.

**Die Vermittlung Dr. Brünings gilt ausschließlich der Beseitigung jenes Konfliktes, der durch die Veröffentlichung des Hindenburg-Briefes hervorgerufen worden ist. Denn die Aufhebung des Stahlhelmverbotes wäre heute erfolgt, wenn der Brief des Reichspräsidenten nicht geschrieben oder abgeschickt worden wäre. Die wichtigste Voraussetzung war, daß der Stahlhelm sich dazu bequemte, von der Existenz der preußischen Regierung Kenntnis zu nehmen. In dem Augenblick, wo er das tat, wo er einlenkte und Zusicherungen für die Zukunft abgab, war die Revision des Verbotes möglich.**

Das Interesse der politischen Kreise konzentriert sich deshalb auch auf die Frage, wer die inoffiziellen Ratgeber waren, die dafür sorgten, daß der Brief des Reichspräsidenten gerade in dem Augenblick in die breiteste Oeffentlichkeit gelangte, in dem das Antwortschreiben des Stahlhelms bereits unterwegs war, das der preußischen Regierung die Aufnahme der Verhandlungen mit ihm überhaupt ermöglichte.

Niemand, der verantwortungsbewußt ist, kann den Wunsch haben, das Schauspiel inneren Zwistes, das wir dem staunenden und höhnenden Ausland gegeben haben, noch zu verlängern, auch nicht die schlimme Wirkung zu vertiefen, die die Absage des Reichspräsidenten in dem betroffenen Rheinland hervorgerufen hat, wo man sich deprimiert die Frage gestellt hat, ob denn der Stahlhelm, der die Befreiungspolitik Stresemanns konsequent bekämpft und durchkreuzt hat, mehr gilt als die gesamte Bevölkerung des Rheinlandes. Wir begrüßen es, daß hinter der Affäre möglichst schnell der Schlußstrich gezogen werden soll, und hoffen, daß uns eine ähnliche nie wieder beschert werden wird.

## Vollmacht zur Auflösung

### Wenn Artikel 48 nicht ausreicht

**Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler, von dem er heute einen Vortrag über die politische Lage entgegennahm, die Vollmacht erteilt, den Artikel 48 anzuwenden, wenn alle parlamentarischen Mittel zur normalen Verabschiedung des Deckungsprogramms vergeblich erschöpft sein sollten. Er hat darüber hinaus dem Kanzler auch die Vollmacht zur Auflösung des Reichstages erteilt, wenn das Parlament die erlassenen Notverordnungen aufheben oder einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung annehmen sollte.**

Dieses Ergebnis des Kanzler-Vortrages beim Reichspräsidenten wird amtlich bekanntgegeben. Der Sinn dieser Publizität kann nur sein, daß damit auf den Reichstag ein Druck ausgeübt werden soll, nicht so sehr, um die Annahme der Deckungsvorlagen durchzusetzen, sondern um die Aufhebung der Notverordnungen zu verhindern.

Daß der Artikel 48 „bei präsentem Reichstag" in Funktion gesetzt wird, scheint jetzt unvermeidlich. Es ist über die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und den Führern der Sozialdemokratie berichtet worden. Ihr nächstes Ergebnis war eine schriftliche Erklärung der Sozialdemokratie an den Zentrumsvorsitzenden Abg. Esser, daß die Voraussetzung für eine Verständigung über die Deckungsvorlagen **der Verzicht auf die Kopfsteuer,** einige Aenderungen der Vorlage über die Arbeitslosen- und die Krankenversicherung wären.

Diese Mitteilung der Sozialdemokratie ist dahin beantwortet worden, daß die in der Regierung vertretenen Parteien in ihr keine Grundlage für weitere Verhandlungen sehen. Damit ist der letzte Versuch, eine Mehrheit für die Deckungsvorlagen zu sichern, gescheitert. Daraus ergibt sich die Folgerung, daß die Sozialdemokratie heute gegen die übrigen Artikel und Paragraphen der Deckungsvorlagen stimmen und sie zu Fall bringen werden.

Die Ablehnung ihrer Gesetzentwürfe wird die Regierung mit der Herausgabe der Notverordnung auf Grund des Artikels 48 beantworten. Sie wird sich dabei darauf berufen können, daß der Reichstag gestern den Artikel 1 angenommen habe, in dem die Reichshilfe und die Zuschläge zur Einkommensteuer „verankert" sind, daß also trotz der Ablehnung der übrigen Paragraphen die grundsätzliche Zustimmung des Reichstages zu diesen beiden Steuern in einem Mehrheitsbeschluß zum Ausdruck gekommen seien.

## Das Echo der deutschen Antwort

### Ruhige Aufnahme in Paris

*Paris, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Die Antwort der Reichsregierung auf das Europa-Memorandum Briands findet in der gesamten Pariser Presse eine ruhige und — alles in allem genommen — recht freundliche Aufnahme.

Daß Deutschland seine Vorbehalte zu machen hat, Vorbehalte, die man hier als den Wunsch **nach einer grundsätzlichen Revision der Friedensverträge interpretiert,** wird ihm selbst von der Rechtspresse nicht übelgenommen. Es sei die Schuld Briands, so betonen diese Blätter, Deutschland dazu wieder einmal die Gelegenheit gegeben zu haben.

Ein wenig beunruhigend allerdings sei, meint der „Petit Parisien", daß Deutschland trotz grundsätzlicher und durchaus konstruktiver Zustimmung zum Pakt Briands so vollkommen andere Ziele in dem neuen Bund verfolgen wolle. Die kluge Zurückhaltung und Mäßigung im Ton der deutschen Note, die außerordentlich geschickt abgefaßt sei, gebe aber eine gewisse Sicherheit, daß Deutschland seine Ziele auf friedlichem Wege zu verfolgen gedenke.

Diese „negative Klugheit", die die Mitarbeit Deutschlands an gewisse Vorbedingungen knüpfe, so erklärt Marcel Ray, läßt es **als sicher erscheinen, daß Deutschland nach einer persönlichen Aussprache volles Vertrauen zum neuen Europabund fassen werde.** Deutschland sei ein wenig allzu sehr von der Sorge um ein genaues Gleichgewicht in seiner Außenpolitik beherrscht. Es scheine auch jetzt wieder einen allzu großen Einfluß der ehemaligen Alliierten befürchten zu müssen und suche daher in Rußland ein Gegengewicht.

### Verschärfte Regierungskrise in Bayern

*München, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

**Die seit Wochen umstrittene Schlacht-Steuervorlage, die zum Ausgleich des Defizits dienen soll, wurde gestern im Plenum abgelehnt.** Die Bayrische Volkspartei und die Deutschnationalen stimmten der Vorlage zu, aber die dritte Koalitionspartei, der Bayrische Bauern- und Mittelstandsbund, verharrte in ihrem Widerstand. Die Deutsche Volkspartei, die Nationalsozialisten, Sozialdemokraten und Kommunisten stimmten gleichfalls gegen den Entwurf.

### Belagerungszustand über Alexandrien

*London, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

**In Alexandrien ist heute, nach Meldungen aus Kairo, die Ruhe wenigstens äußerlich wiederhergestellt. Man hat vorläufig, um neue blutige Zusammenstöße zu vermeiden, eine Verordnung erlassen, nach der niemand nach 8 Uhr abends die Straße betreten darf. Die Zahl der Toten beträgt nach den letzten Feststellungen 17, unter denen sich zwei Italiener und ein Grieche befinden. Unter den Verwundeten, deren Zahl noch nicht genau feststeht, die aber auf wenigstens 800 geschätzt werden, befinden sich der englische Kommandant der Polizei und der italienische Konsul. Wie heute mitgeteilt wird, sind bei den gestrigen Kämpfen von seiten der Regierung nur ägyptische und nicht, wie es anfänglich hieß, auch englische Truppen eingesetzt worden.**

### Tardieu will sparen

*Paris, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Ministerpräsident Tardieu läßt heute durch die offiziöse Presse mitteilen, daß er sich Anfang August zusammen mit seinem Budgetminister Germain Martin in einem ruhigen Ort der Normandie vergraben und dort das Budget für 1931 ausarbeiten werde. Er sei entschlossen, die schärfsten Sparmaßnahmen durchzuführen, damit die Gesamtziffer des Budgets unter keinen Umständen die des vorigen Jahres überschreite.

Es wird in der Tat aller Energie bedürfen, um ein neues Anschwellen der Budgetausgaben zu verhindern, denn es ist ein offenes Geheimnis, daß der Budgetminister Germain Martin mit der hemmungslosen Ausgabenpolitik der Regierung keineswegs einverstanden ist und daß er, wie das „Journal" heute noch einmal besonders betont, hauptsächlich mit einem seiner Kollegen Differenzen habe, der für das nächste Jahr gleich mehrere Milliarden mehr angefordert habe.

# „Unterhaus des Völkerbundes"

## Interparlamentarische Union in London

*London, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Die **26. Jahresversammlung der Interparlamentarischen Union** wurde heute vormittag in einem Sitzungssaal des House of Lords durch den Präsidenten der französischen Kammer, Bouisson, eröffnet, der den Vorsitz an den Präsidenten der englischen Landesgruppe, den Herzog von Southerland, übertrug. Annähernd 500 Delegierte vertreten die Parlamente von 35 Ländern. Die sehr kleine deutsche Vertretung steht unter Führung von Dr. Walter Schücking und Wilhelm Heile, dem Präsidenten des Bundes für europäische Verständigung. Professor Quidde nimmt gleichfalls an der Tagung teil.

Der Herzog von Southerland sprach die Hoffnung aus, daß auch in einem nicht zu fernen Zeitpunkt **Mitglieder einer demokratischen russischen Volksvertretung** an den Tagungen der Union teilnehmen würden. Die Union habe die Aufgabe, sich zu einem **„Unterhaus des Völkerbundes"** zu entwickeln.

Die eigentlichen Begrüßungsreden wurden von Außenminister Henderson und Lord Cecil gehalten und waren besonders bedeutsam im Hinblick auf Englands bevorstehende Stellungnahme zu Briands Vorschlag über die Bildung der Vereinigten Staaten von Europa. Henderson erklärte, daß es das Ziel der englischen Außenpolitik sei, den Krieg aus der Welt zu verbannen. Aufgabe der Union sei es, jene engere Verständigung unter den Völkern herbeizuführen, die den Ausbruch der Kriegsschäden beseitigen würde. Nach Hendersons Ueberzeugung ist „Friedenssicherung das Ziel jeder Regierung in der ganzen Welt, ohne Unterschied ihrer politischen Einstellung oder Verfassung". Dieselbe Sehnsucht erfülle auch alle Völker.

Um dieser Sehnsucht Ausdruck zu verleihen, sei es notwendig, durch allgemeine Annahme der Fakultativklausel und des allgemeinen Schiedsgerichtsvertrages die völkerrechtliche Grundlage dafür zu schaffen, daß das Recht als Ersatz für die Gewalt in der Entscheidung internationaler Konflikte vorherrscht. Es sei noch ein weiter Weg zurückzulegen, bis man alle Regierungen dahin gebracht habe, ihre nationale Außenpolitik auf dem Grundsatz aufzubauen, daß der Krieg endgültig beseitigt werden müßte. **Die Abrüstungsgrundsätze, die von einzelnen Mächten vertreten würden, würden den Prüfstein über Annahme oder Nichtannahme der Verpflichtung des Kellog-Paktes darstellen.** Dann erklärte Henderson, daß kein Volk in der Lage sei, die Notwendigkeit internationaler Kooperation zu bestreiten. **Eine Politik der „glänzenden Isolierung" sei sinnlos geworden,** und es erscheine fast als eine Plattheit, festzustellen, daß die Welt von Jahr zu Jahr kleiner werde und daß im Zusammenschrumpfen der Welt zugleich die Einheit und Einigkeit der Menschheit ständig zunehme.

**Lord Cecil betonte, daß in der internationalen Politik zwei einander kreuzende Strömungen festzustellen seien: eine Friedensströmung und eine (vor allem bei den Großmächten vorhandene) Neigung, wieder die Kriegsmentalität zu stärken. Der Strom der Friedensgedanken werde langsamer, während die Kriegsgedankenwelt, die zum Weltkriege geführt habe, sich stärker zur Geltung bringe. Man könne den Reden hervorragender Staatsmänner, die auf die Notwendigkeit der Kriegsvorbereitungen hinwiesen, vielleicht zuviel Bedeutung beimessen: die Vorgänge in den einzelnen Ländern könne man aber nicht übersehen. Amerika und England seien nicht frei von dem Geiste der Kriegsvorbereitung.** Es sei bedauerlich, daß die Verhandlungen auf der Londoner Flottenabrüstungskonferenz in viel zu weitgehendem Umfange von der Voraussetzung des durch den Kellogg-Pakt eigentlich ausgeschlossenen Kriegsfalles beherrscht worden seien.

Da die Kriegsschrecken der Geschichte angehörten und der jüngeren Generation nicht mehr bewußt und gegenständlich seien, müsse man sich damit beeilen, Organisationen für die friedliche und völkerrechtliche Lösung aller Konflikte zu schaffen. Es sei widersinnig, zu erwarten, daß Konflikte zwischen den Völkern sich niemals wiederholen würden. Ein derartiger Zustand sei ebenso unwahrscheinlich wie ein Zustand des ewigen Friedens zwischen den einzelnen Bürgern desselben Staates. **Cecil erklärte dann, daß nach seiner Ansicht Maßnahmen für technische Abrüstung eine bessere Friedenssicherung seien als Pakte nach Art des Kellogg-Paktes, der in Friedenszeiten abgeschlossen wurde und dessen Wirksamkeit erst mit einer kriegerischen Zuspitzung eines internationalen Konfliktes ausprobiert werden könne.** Fordere man nachdrücklich die Abrüstung, so bekämpfe man damit zugleich die Kriegspropaganda. Denn um die schweren Rüstungen den Völkern einigermaßen erträglich erscheinen zu lassen, sei jede Regierung darauf angewiesen, das eigene Volk als gefährdet und schutzbedürftig hinzustellen. Dieses Schutzbedürfnis richte sich aber immer gegen ein anderes Land. Man schaffe damit die Mentalität, aus der der Krieg hervorgehe.

Er, Cecil, sei der Auffassung, daß Briand bei der Formulierung seiner Vorschläge über die Bildung der Vereinigten Staaten von Europa nicht die Absicht verfolgt habe, den Völkerbund zu schwächen. Ich bin der Ansicht, daß sehr viel für die Idee einer engeren europäischen Zusammenarbeit zu sagen ist. Die Völker Europas können am leichtesten Ursache zu ernsten internationalen Konflikten und Feindseligkeiten geben. **Wer kann bezweifeln, daß es einen großen Fortschritt auf dem Wege zur Sicherung des Weltfriedens für die ganze Menschheit bedeuten würde, wenn der europäische Kontinent ebenso sicher befriedet werden könnte wie die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Europäische Zusammenarbeit dann nur dann zu einer politischen Gefahr werden, wenn sie außerhalb des Völkerbundes organisiert wird.** Erfolgt die Organisation Europas im Rahmen des Völkerbundes und unter der Kontrolle des Völkerbundes selbst, so erscheint mir die Gefahr einer solchen Bewegung sehr gering. Eine Einigung Europas kann im Gegenteil eine wesentliche Stützung und Stärkung des internationalen Gefühls der Sicherheit bilden.

# Schlußbericht über Rußland-Verhandlungen

## Positive Ergebnisse nur teilweise erzielt

Die deutsch-sowjetische Schlichtungskommission hat, wie offiziös mitgeteilt wird, den Bericht über die Ergebnisse der diesjährigen ordentlichen Tagung fertiggestellt und den beiden Regierungen zur Bestätigung vorgelegt. In einem Teil der der Schlichtungskommission überwiesenen Fragen gelangte die Kommission zu gemeinsamen Empfehlungen an die beiderseitigen Regierungen, ein anderer Teil konnte durch einseitige Erklärungen der Parteien geregelt werden, endlich wurden einige Fragen, die für eine abschließende Erledigung durch die Schlichtungskommission nicht geeignet waren, für Spezialverhandlungen zurückgestellt.

**Im Vordergrund standen die Fragen des Niederlassungsabkommens.** Deutscherseits handelte es sich in erster Linie darum, die Rechtsstellung der in der Sowjetunion ansässigen Reichsdeutschen, auch im Zusammenhang mit der in der letzten Zeit planmäßig durchgeführten Kollektivierungspolitik zu klären und nach Möglichkeit zu sichern. Die Fragen fanden auf Grund der Erklärungen der Sowjetmitglieder der Schlichtungskommission eine praktische **befriedigende Regelung,** ebenso wie auch die Wünsche, die die Sowjetregierung hinsichtlich der Niederlassungsfrage vorbrachte, durch entsprechende deutsche Erklärungen erledigt werden konnten.

Bei verschiedenen Fragen des Wirtschafts- und Seeschiffahrtsabkommens gelangte die Kommission zu praktischen Empfehlungen, die das Ziel haben, gewisse Hemmnisse im gegenseitigen Wirtschaftsverkehr zu beseitigen. Mehrere Wirtschaftsfragen **prinzipieller Art** wurden eingehend durchberaten und den Regierungen empfohlen, Spezialverhandlungen darüber einzuleiten. Ebenso wurde in einzelnen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes praktische Ergebnisse erzielt oder der Weg hierzu vorbereitet.

**Wenn auch nicht in allen Fragen die der Schlichtungskommission unterbreitet waren, eine Uebereinstimmung erreicht werden konnte, so hat doch die Aussprache, die darüber stattgefunden hat, eine Grundlage für die weitere Behandlung der Probleme geschaffen.**

Der Bericht unterliegt zur Zeit der Prüfung durch die Regierungen, die sich auch darüber verständigen müssen, ob der Bericht im ganzen oder teilweise veröffentlicht werden soll.

*

Dieses offiziöse Communiqué, das die Resultate von vierwöchigen Verhandlungen enthält, gibt für die Beurteilung des Gesamtergebnisses so wenig Anhaltspunkte, daß ganz von selbst die Empfindung wachgerufen wird, es sei von den deutsch-russischen Besprechungen nicht allzuviel Positives mitzuteilen. Dieses Gefühl wird besonders bestärkt, wenn man sich an das amtliche deutsche Communiqué erinnert, das den Auftakt für die Tagung der Schlichtungskommission bildete und dessen Einleitungssatz folgendermaßen lautete: „Im Verkehr zwischen Deutschland und der Sowjetunion sind im Laufe der Zeit verschiedene Fragen aufgetaucht, die im Interesse der Weiterführung der beiderseitigen freundschaftlichen Beziehungen der Vereinigung bedürfen . . ." Gemessen an dieser Ankündigung scheint das Ergebnis recht mager zu sein, denn einzig in der Frage der Auslegung des Niederlassungsabkommens spricht die offiziöse deutsche Mitteilung von einer befriedigenden Regelung. Bei der Erwähnung aller anderen Streitpunkte, die Gegenstand der Verhandlungen waren, werden die Ergebnisse mehr als vorläufig bewertet. Es wäre jedenfalls zu wünschen, daß durch eine baldige Veröffentlichung des Schlußberichtes die Unklarheiten ausgeräumt werden, die diese vorläufige Mitteilung enthält; denn gerade die Unsicherheit, die im Wirtschaftsverkehr mit Rußland immer wieder zutage getreten ist, hat zu der Verstimmung zwischen beiden Staaten nicht unwesentlich beigetragen.

# Die Enttäuschung des Rheinlandes

*Köln, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Die Berichte aus den von der Absage Hindenburgs betroffenen Städten des preußischen Rheinlandes lassen die tiefe Niedergeschlagenheit und Verstimmung weitester Kreise erkennen. Abgesehen von den politischen Erwägungen darf man nicht unberücksichtigt lassen, daß die rheinischen Städte seit Monaten mit eigenen Büros unter Aufbietung aller Verkehrseinrichtungen, Bereitstellung von Sonderzügen usw., kurz mit dem ganzen Apparat, der für solche Veranstaltungen notwendig ist, die Reichspräsidentenfeiern vorbereiteten. Alle Einzelheiten sind bis ins letzte fertiggestellt. Riesige Verluste werden die Folg der Absage in letzter Stunde sein in Städten, deren Finanzlage an sich schon infolge der Besetzung aufs äußerste angespannt ist, deren Bürgerschaft von dem zu erwartenden Massenzustrom Auswärtiger eine willkommene kurze Belebung des Gewerbes erhoffte.

Man hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß sich im letzten Augenblick noch eine Wendung ergibt. **Dringende Telegramme des Oberbürgermeister an Reichs- und Staatsbehörden erheben Vorstellungen in diesem Sinne.** Diese Erwartung erklärt auch, daß einige Blätter, auch Blätter der Mitte und des Zentrums, der preußischen Staatsregierung in energischen Worten vorhalten, daß auch sie nach der Räumung der geänderten Situation Rechnung tragen und das ihrige zur Beseitigung des Zwischenfalles beitragen solle. Aber seien wir uns klar: Es fiel ein Reif in der Sommernacht.

Das zeigt sich auch in einer Erklärung der rheinischen Sozialdemokraten, die vorher die Arbeiterschaft zur Beteiligung im größten Umfang aufgefordert hatten, jetzt aber die Parole des Fernbleibens ausgeben. Es wäre höchst bedauerlich, wenn es nicht gelänge, auch in dieser Beziehung Beruhigung zu schaffen.

# Filmkontingent 1 : 1

### Im Reichstagsausschuß angenommen

**Im Bildungsausschuß des Reichstags wurden heute die Verordnungen zur Ausführung des Gesetzes über die Vorführung ausländischer Bildstreifen verabschiedet.**

**Die Verordnung wurde unverändert in der Fassung, in der sie aus dem Reichsrat hervorgegangen ist, angenommen. Sie bestimmt, daß ausländische Bildstreifen, die zur öffentlichen Vorführung im Inland bestimmt sind, bei der Anmeldestelle für ausländische Filme anzumelden sind. Aus kulturellen und künstlerischen Erwägungen kann der Reichsminister des Innern einen als ausländisch geltenden Bildstreifen den inländischen gleichstellen. Für Spielfilme, Lehr- und Kulturfilme werden besondere Bestimmungen getroffen. Die Zahl der ausländischen Spielfilme wird für jedes Spieljahr festgesetzt. Im allgemeinen wird das bisherige Kontingent von 1:1 beibehalten werden, für Lehr- und Kulturfilme soll es ebenfalls bei dem bisherigen Kontingent von 2:1 sein Bewenden haben.**

**Für das Spieljahr 1930/31 wird die Zahl der Spielfilme auf 210 festgesetzt, von denen der dritte Teil auf Tonfilme, der übrige Teil auf stumme Bildstreifen entfällt. Im Falle einer wesentlichen Veränderung des Filmmarktes kann der Reichsminister des Innern darüber hinaus weitere 20 ausländische Filme zulassen.**

# Politische Tagesnachrichten

### Brecht spricht im Rundfunk über Art. 48

Im Programm der Aktuellen Abteilung der Berliner Funkstunde wird am Donnerstag um 8 Uhr Reichsjustizminister Professor Dr. Brecht über den Artikel 48 der Reichsverfassung sprechen.

### Landgemeindetag gegen Deckungsvorlagen

Der Vorstand des Deutschen Landgemeindetages brachte starke Bedenken gegen das Deckungsprogramm der Regierung zum Ausdruck. Weder eine Verzehr- oder Getränkesteuer noch die Bürgerabgabe könnten die Notlage der Gemeinden beheben. Es wurde erneut die Uebernahme des Anteils der Gemeinden an der Krisenfürsorge und eines Teiles der Ausgaben für die ausgesteuerten Erwerbslosen durch das Reich gefordert.

### Die Kürzung der Gehälter in Nordwest

Die nordwestliche Gruppe Düsseldorf teilt zu der Meldung über einen Beschluß des Arbeitsgerichts Mülheim (Ruhr), wonach die Kürzung übertariflicher Bezüge der Angestellten bei Nordwest unzulässig sei, mit, daß es sich bei dem Streite um die Kündigung der Mitglieder des Angestelltenrates der Vereinigten Stahlwerke zum Zwecke der Gehaltskürzung gehandelt habe. Der Angestelltenrat habe bei seinem Beschluß über die Ablehnung der Kündigung zwingende gesetzliche Vorschriften außer acht gelassen, so daß deswegen die Feststellungsklage der Vereinigten Stahlwerke von dem Arbeitsgericht abgewiesen werden mußte.

### Für Bestrafung des Ehebruchs

In einem Schreiben an den Strafrechtsausschuß des Reichstags fordert der Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses die Wiederherstellung der Strafbarkeit des Ehebruchs, da der Staat die Ehe als Grundlage aller moralischen Ordnung entsprechend seiner Verfassung mit allen Mitteln zu schützen habe, der Strafbarkeit des homosexuellen Verkehrs sowie die Ausfüllung der durch Ablehnung des § 300 (Verbreitung unzüchtiger Schriften) entstandenen Lücke.

### Das kommunistische Ruhla

Im thüringischen Städtchen Ruhla, bekannt durch den Schmied, der dem Landgrafen den Rat zukommen ließ, er solle hart werden, war am Sonntag Stadtratswahl. Die Kommunisten behalten die Mehrheit, und zwar erhielt die kommunistische Opposition 11 Sitze, die offizielle K. P. D. 3, die Sozialdemokraten 3, die Wirtschaftspartei 2, die Wirtschaftliche Vereinigung 5 und die nationalsozialistische Partei einen Sitz.

### Dr. Curtius feiert silberne Hochzeit

Reichsaußenminister Dr. Curtius begeht in diesen Tagen die Feier seiner Silbernen Hochzeit. Der Reichskanzler hat ihm herzliche Glückwünsche übermittelt.

### Immer mehr englische Arbeitslose

Die englische Arbeitslosenziffer hat gegenüber der Vorwoche um weitere 43 000 auf insgesamt 1 933 500 zugenommen.

### Irak-Besuch in London

Der Premierminister des Irak ist in offizieller Mission in London eingetroffen, um mit der englischen Regierung gewisse offenstehende Fragen, die sich hauptsächlich auf die Eisenbahnverwaltung und den Hafen von Basra beziehen, zu erörtern. Auch König Feisal vom Irak wird in den nächsten Wochen zu einem Besuch in England eintreffen, um die eingeleiteten Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

# Liberale stimmen künftig geschlossen

*London, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

In der gestrigen Sitzung der liberalen Unterhausfraktion wurde nach einer Erklärung Lloyd Georges über die Abstimmung im Unterhaus, bei der die Regierung kürzlich nur mit zwei Stimmen einer Niederlage entging, beschlossen, in Zukunft bei allen Fragen, die zuvor in der Fraktionssitzung erörtert wurden, einheitlich zu stimmen.

# Zwischenrufe

**In Paris wird** offiziell angekündigt, daß demnächst der **französische Kolonialminister** nach Antwerpen fahren wird, **um der** Stadt in feierlichem Akt das ihr von der französischen Regierung verliehene Croix de Guerre zu überbringen.

Daß es gerade der Kolonialminister ist, der einer belgischen Stadt eine französische Kriegsauszeichnung überbringt, daran wollen wir aus Rücksicht auf berechtigte nationale belgische Empfindlichkeiten keine Bemerkungen knüpfen.

Wohl aber daran, daß von einer Regierung, die sich durch das Memorandum ihres Außenministers und auch sonst bei jeder Gelegenheit als Vorkämpferin eines neuen Europas des Friedens und der Verständigung vorstellt, daß eine solche Regierung durch derartige theatralische Gesten die Erinnerung an das alte Europa des Kriegs und des Hasses immer wieder auffrischt.

Wenn man schon ohne theatralische Gesten nicht auskommt, dann soll man ein Croix de Paix stiften, was ohnedies allein dem Christenkreuz entspricht, und verleihe es an Menschen und Städte, die für den europäischen Frieden arbeiten.

*

Zum Beispiel an jenen Antwerpener Bürger, der im Krieg nächste Familienangehörige nicht an der Front, sondern im von den Deutschen besetzten Land verlor und der vor nicht langer Zeit anläßlich eines deutschen Vortrages, des ersten in jener Stadt seit dem Krieg, einen bekannten deutschen Professor zu Gast hatte.

Er drückte ihm zur Begrüßung nur die Hand und meinte: „Sie und ich sind nicht schuld. Arbeiten wir beide daran, daß so Furchtbares zwischen unseren Völkern sich nie wieder ereignen kann."

— — las.

## Die Pleß'schen Lohngelder freigegeben

***Breslau,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

In dem Steuerstreik zwischen der Fürstlich Pleß'schen Verwaltung in Polnisch-Oberschlesien und dem polnischen Fiskus hat das gemäß dem Genfer Abkommen gebildete Schiedsgericht eine einstweilige Verfügung erlassen, wonach die von der polnischen Steuerbehörde beschlagnahmten Lohngelder und die gesperrten Bankkonten wieder freizugeben sind.

Der polnische Staat verlangt von der Fürstlich Pleß'schen Verwaltung, deren Leiter Prinz Pleß, Präsident des Deutschen Volksbundes ist, Steuernachzahlungen von 7 Millionen Zloty. Da Pleß nicht in der Lage war, diese hohe Summe aufzubringen und auch gegen die Forderung protestiert hatte, begann man vor einigen Wochen mit der Zwangsvollstreckung.

Noch am Montag bestanden ernsthafte Zweifel, ob die fälligen Lohngelder gezahlt werden könnten, bis endlich das Schiedsgericht eingriff.

## Geldstrafen für Verleumdung

***Frankenthal** 16. Juli (W. T. B.)*

In dem Prozeß wegen Beleidigung eines Stadtrates von Neustadt a. d. Haardt und des als Separatisten bezeichneten Bürgermeisters Dr. Forthuber wurde heute das Urteil gesprochen. Die drei angeklagten Nationalsozialisten erhielten folgende Strafen: Lehrer Bürcle-Musbach 3000 Mark Geldstrafe, ersatzweise 150 Tage Gefängnis, Schriftleiter Eckrich-Haßloch 2000 Mark Geldstrafe, ersatzweise 10 Tage Gefängnis, Drucker Wittmann-Haßloch, 300 Mark Geldstrafe, ersatzweise 15 Tage Gefängnis.

## Die Spaltung der Hitler-Partei

***Itzehoe,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Die Spaltungsbewegung unter den Nationalsozialisten ist in Schleswig-Holstein in rascher Ausbreitung begriffen. Der Versuch der Hitler-Richtung, durch den Ueberfall in Albersdorf die Gegnerschaft der Strasser-Leute im Keim zu ersticken, hat nur dazu geführt, daß viele alte Anhänger Hitlers sich von ihm losgesagt haben. Vor allem im Kreise Steinburg ist ein Zentrum der Parteitrennung entstanden. Dort wurde der bisherige Hauptschriftleiter der nationalsozialistischen „Schleswig-Holsteinischen Tageszeitung" von einem Tag auf den andern entlassen. Gleichzeitig hat der dortige Kreisleiter der Nationalsozialisten seinen Austrtt aus der Partei erklärt und seine Mandate niedergelegt.

## Belastende Aussagen im Heimbürger-Prozeß

In der heute fortgesetzten Beweisaufnahme gegen die sieben Nationalsozialisten, die an der Verfolgung und Tötung des Zeitungshändlers Heimbürger beteiligt waren, machte die Freundin Westenbergers, der unter der Anklage des Totschlags steht, eine belastende Aussage. Westenberger habe ihr am nächsten Tage gesagt:

**„Ich habe einen Kommunisten erstochen. Die Kommunisten haben mich lange genug geärgert. Ich habe ihm das Messer in den Leib gerannt, so tief wollte ich aber nicht stechen."**

Dann habe er ihr auch später gesagt, der Ermordete stehe ihm immer vor Augen. Er könne nachts nicht schlafen und er habe ihr vorgeschlagen, mit ihm gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Weiter habe Westenberger ihr auch erzählt, nachdem er den Mord begangen habe, hätte er seine Pfeife vorgezogen, seinen Kameraden gepfiffen und ihnen Mitteilung gemacht. Die Zeugin hat ihrer Dienstherrin, Frau v. Seydlitz, von diesen Aussagen ihres Freundes sofort Mitteilung gemacht und Frau v. Seydlitz bestätigt das auch als Zeugin. Der Angeklagte Westenberger erklärte, daß dies alles nicht wahr sei.

Die Wirtin Unger, der Westenberger das Messer zum Aufbewahren gegeben hatte und die es dann an andere Personen weitergab, verweigerte ihre Aussage.

## Goebbels kommt nicht

Vor dem Schöffengericht Charlottenburg sollte sich der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Joseph Goebbels wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten durch einen Artikel in seiner Zeitschrift „Der Angriff" verantworten. Wie zu dem kürzlich gegen ihn anstehenden Termin wegen Beleidigung der Reichsregierung und des Ministers Grzesinski war auch jetzt Dr. Goebbels wiederum nicht erschienen. Der Vorsitzende stellte fest, daß der Angeklagte ordnungsmäßig geladen worden sei. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Graf v. d. Goltz, habe dem Gericht unter dem 9. Juli mitgeteilt, daß ein amtsärztliches Attest, in dem die Verhandlungsunfähigkeit des Dr. Goebbels bestätigt wird, der Staatsanwaltschaft zugeleitet worden sei. **Dieses Attest sei jedoch bei der Staatsanwaltschaft bisher nicht eingegangen.**

Staatsanwaltschaftsrat Schade beantragte darauf die Vertagung der Verhandlung. **Die Staatsanwaltschaft werde das amtliche Attest nach Eingang prüfen und behalte sich weitere Schritte bezüglich des Erscheinens von Dr. Goebbels vor.**

**Die Papageienkrankheit vor Gericht.** Die Maßnahmen des hamburgischen Senats gegen die Verbreitung der Papageienkrankheit, über die vor mehreren Monaten berichtet wurde, haben jetzt einen Prozeß zur Folge. Eine große Hamburger Tierfirma, die auch mit Papageien handelte, hat den hamburgischen Staat auf Schadenersatz angeklagt. Die Klägerin verlangt Schadenersatz für die auf Verlangen der Polizei getöteten Papageien und Fittiche, da es sich nach ihren Angaben nicht um kranke, sondern um gesunde Tiere gehandelt habe. Von dieser Firma wurden seinerzeit 182 Papageien und Sittiche auf Verlangen der Hamburger Wohlfahrtspolizei mit Gas getötet. Die Klägerin beanstandet ferner die Art, wie die Papageien getötet wurden.

## Wie der Reichswehrsoldat ertrank

***Stettin,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Vor der Großen Strafkammer in Köslin begann heute der Revisionsprozeß gegen den 23jährigen Leutnant Meder-Eggeberg vom 4. Infanterieregiment wegen fahrlässiger Tötung des Schützen Strehlau vom Neustettiner Ausbildungsbataillon.

Am 4. September 1929 war der 21jährige Schütze ertrunken, während ihn Leutnant Meder-Eggeberg von einem Boot aus im offenen Streitzigsee schwimmen lehrte. Die erste Verhandlung im März dieses Jahres endete mit einem glatten Freispruch von der Anklage der fahrlässigen Tötung und der Nichtbefolgung militärischer Befehle, obgleich schon damals das Verhalten des Angeklagten in außerordentlich ungünstigem Licht erschien. Der Freispruch stützte sich hauptsächlich auf ein von Hauptmann Schelle aus dem Reichswehrministerium erstattetes militärisches Gutachten. Die Revision ist von der Staatsanwaltschaft eingelegt, obwohl Oberstaatsanwalt Trost in der ersten Verhandlung selber Freispruch beantragt hatte.

In der heutigen Verhandlung ging der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Richter, bei der Vernehmung des Angeklagten zunächst gründlich auf die Frage ein, wieso während des Schwimmunterrichts nicht zwei, wie es Vorschrift war, sondern nur ein Rettungsring sich in dem Boot befunden hätte. Er fragte dann den Angeklagten, ob es wahr sei, daß er den Schützen Strehlau am Tage vor seinem Tode mit der Reitpeitsche geschlagen habe, als dieser sich während des Schwimmunterrichts am Boot festklammern wollte. Der Angeklagte verneinte. Leutnant Meder-Eggeberg glaubt auch nicht, daß Strehlau Angst vor ihm gehabt hätte. Der Schütze könne jedoch das Gefühl gehabt haben, daß sein Leutnant ihn nicht als passionierten Soldaten betrachte.

Dafür, daß er die Leine, an der er den Schwimmschüler hielt, nicht um die Hand geschlungen hatte, gibt der Beklagte heute die Erklärung, er hätte sonst befürchten müssen, mit ins Wasser gezogen zu werden. Der Vorsitzende hielt ihm demgegenüber vor, daß der menschliche Körper im Wasser nur ein ganz geringes Gewicht habe, und daß eine solche Ueberlegung wohl kaum in Frage kommen konnte.

**Potsdam wieder ohne Wasser.** Schon seit heute früh um 8 Uhr wurde ein ganz geringer Wasserdruck in den Leitungen Potsdams bemerkt. Kurz nach 11 Uhr versiegten die Leitungen im Innern der Stadt, so daß man selbst in den Kellern keinen Tropfen Wasser mehr erhielt.

**Sieben Todesopfer des hohen Seegangs.** An der italienischen Küste zwischen Orbetello und Rom ging eine Badegesellschaft von zwei Männern, sieben Frauen und einem Kind ins Wasser. Sie wurden von einer großen Welle erfaßt und gingen unter. Nur ein Mann ist gerettet worden. Sieben Leichen wurden bereits geborgen.

**Kriegsopfer gegen Leistungsabbau.** Aus Anlaß der Tagung des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, die am kommenden Sonntag im Reichstag beginnt, veranstaltete der Verband, der sich zur politischen Neutralität bekennt, einen Presseempfang, um gegen die Novelle zur Abänderung des Reichsversorgungsgesetzes Stellung zu nehmen. Die Verbandsleitung bedauerte, daß sich die Sparpläne der Regierung auch auf die Versorgung der Kriegsopfer ausgedehnt hätten. Entgegen der Erklärung des Reichsarbeitsministers, stelle die Regierungsvorlage dadurch einen Leistungsabbau dar, daß ihr zufolge der Kreis der Versorgungsberechtigten nunmehr geschlossen werden solle und keine neuen Versorgungsanträge mehr Berücksichtigung finden dürfen; es sei ein Rückschritt hinter das alte Mannschaftsversorgungsgesetz, das bei Kriegsbeschädigungen keinerlei Fristbeschränkung für die Anmeldung von Versorgungsansprüchen kannte. Eine bedauerliche Einschränkung der Kriegsversorgung bedeute ferner die von der Regierung gewünschte Neuordnung der Heilbehandlung, der Pflegezulage und der Elternrente. Die Verbandstagung, an der der Dezernent des Versorgungswesens im Reichsarbeitsministerium, Ministerialrat Grießmeyer den Regierungsstandpunkt vertreten wird, werde sich auch mit diesem Leistungsabbau beschäftigen.

# Rabindranath Tagore als Maler

### Ausstellung in der Galerie Möller

Mit größtem Mißtrauen ging ich hin — um eine sehr merkwürdige Ueberraschung zu erleben. Wir verehren den indischen Dichterphilosophen, von dem wärmende Strahlen einer milden und tiefsinnigen Lebensweisheit ausgehen. Aber wir nähren skeptischen Argwohn gegen den snobistischen Troß, der ohne tiefere Kenntnis, mit verzücktem Augenaufschlag hinter dem Asiaten her ist wie hinter einem langbärtigen Natur-Apostel, und man wurde ein bißchen ängstlich, Rabindranath Tagore hätte sich zum öffentlichen Bekenntnis drängen lassen, das ihm im Grunde wohl fern lag.

Es ist nicht so. Vielmehr geben diese Aquarelle und Zeichnungen Kunde von einer ganz ursprünglichen, ganz naiven Gabe, bildhafte Spiele der Einbildungskraft festzuhalten und in sinnfällige Form zu prägen. Gewiß, es ist eine dilettantische Betätigung, die sich hier vorstellt, doch im edelsten Begriff dieses Beiworts, getragen von einer höchst ungewöhnlichen Persönlichkeit, so ernst und verantwortungsvoll geübt, daß sie oft genug die Grenzen der übergeordneten Ebene eigenschöpferisch-künstlerischer Gestaltung berührt.

In einer Vitrine wird bei Möller dargelegt, wie Tagore, es geschah erst vor einigen Jahren, in die Nachbarprovinz geriet. Wenn er bei der schriftstellerischen Arbeit Manuskriptzeilen durchstrich, so entstanden allerlei Krakel von sonderbarer, gleichsam wolkiger oder flutender Gestalt. Sie erschienen dem Auge des Schreibenden etwa wie ungeborene Zeichnungen. Er ging daran, innere Gesetzmäßigkeit in dies Ungefähr zu bringen, und, so sagt er im Vorwort seines Ausstellungskatalogs mit wunderschöner Formulierung: „Ich fühle daß es das Wesen der Schöpfung ist, das Arbeitslosenproblem der heimatlos durcheinandergehenden Linien dadurch zu lösen, daß man ihre Tendenzen zu ineinandergreifender Erfüllung bringt". Das führte zuerst zu arabesken- und ornamenthaften Gebilden. Bis die Feder vom Tusch- und Aquarellpinsel abgelöst wurde und plötzlich eine malerische Phantasie, bislang verpuppt, fühlte, daß sie fliegen könne.

Nun wurden Visionen abgefangen, die zu den Urgründen hinabsteigen, von denen die Realität der Welt nur farbiger Abglanz ist. Namentlich Tiere spielen dabei eine Rolle, aber nicht die aus dem Zoologischen Garten, sondern die uns in Alpträumen ängstigen. Wie diese Affen, Tiger, Schwäne, Geier und sonstiges Raubgesindel farbig ausgestattet wurden, verrät den erzogenen Sinnengeschmack uralter Kultur. Von schwarzem Hintergrund, der eine große Rolle spielt — es ist die Nacht des Träumenden — heben sich oft Verwebungen von rötlichen, bräunlichen, gelblichen Tönen ab, die durchaus blutvolles koloristisches Leben bergen. Es begegnen dunkle Akkorde von tiefem und geheimnisvollem Klang, aus denen das Gegenständliche dann oft in heller Umrißzeichnung aufsteigt.

Höchst bemerkenswert, wie diese Art Tagores, hinter die Dinge der Wirklichkeit zu blicken, sich mit europäischen und zumal deutschen Künstlern unserer Tage trifft. Manche Tiere können als Illustrationen zu Christian Morgenstern gelten. Es gibt geisterhafte Andeutungen menschlicher Gestalten, die an Munch erinnern. Es gibt Gruppen und Köpfe, die unmittelbar an Nolde denken lassen; der Kopf eines Inders in Schwarz-Weiß sieht aus wie ein früher Holzschnitt des Schleswigers. Spaziergänge der von allen Fesseln befreiten Laune werden unternommen, daß der Name Paul Klees vor uns auftaucht. Mitunter geht es dabei zu einem recht feinfühlig vorgetragenen Spaß, wie bei dem ganz ornamental oder kalligraphisch gehaltenen Blatt, auf dem die Vögel dem fliegenden Menschen huldigen. Wieder erkenenn wir, wie die geistigen Grundströmungen dieser Zeit um den Erdball kreisen. Fühlen wir zugleich, wie notwendig zur Erneuerung der Phantasietätigkeit es war, durch den Abstieg zu den Müttern von der gräßlichen Routine des schematisch gewordenen Illusionsrealismus fortzukommen. Wo Tagore, teils japanisch, teils süß-englisch beeinflußt, Landschaften oder sonst Tatsächliches hinsetzt, wie ein richtiger Maler, wird er verschwommen, formlos, schlimm bis zur Kitschnähe. Aber wo er aus der primitiven Vorstellung eines Menschen von großer, bedeutender Anschauungsfähigkeit etwas von dem zu erhaschen sucht, was Franz Marc in den kürzlich von der „Vossischen Zeitung" veröffentlichten Jugendbriefen die „sinnbetörende Angst, auf der Welt zu sein" nannte, erregt er unsere Seele. Mitunter zeigt er unsere Seele. Er gießt das, ganz bewußt, doch nicht unwirksam, sich auch als Inder ,in einigen kleinen Blättern — sie sind belanglos, interessieren aber darum, weil man verfolgt, wie auch zwischen diesen indischen Abstraktionen und den modernen, modern-europäischen Verwandtschaft besteht.

Max Osborn.

**Alois Wohlmuth †.** In Dachau bei München starb im Alter von 82 Jahren der ehemalige Schauspieler des Bayrischen Staatstheaters Alois Wohlmuth. 1886 von Possart engagiert, wirkte er 45 Jahre am Münchener Nationaltheater als Charakterdarsteller. Er war Ehrenmitglied der Deutschen Bühnengenossenschaft und Ehrenmitglied des Staatstheaters. Wohlmuth hat sich auch auf literarischem Gebiet betätigt, verfaßte Dramen, Romane, Novellen, Fabeln, Gedichte. Am bekanntesten ist seine Autobiographie „Ein Schauspielerleben" geworden, die eine Fülle von Material zur Kulturgeschichte Münchens im letzten halben Jahrhundert enthält.

**Zu Clara Viebigs 70. Geburtstag.** Das letzte Buch Clara Viebigs, die morgen, Mittwoch, ihren 70. Geburtstag feiern kann, ist der Roman der schönen Frau „Charlotte von Weiß" (Verlag Ullstein). Vor historischem Hintergrund wird in sparsamer, bildkräftiger Sprache der problematische Charakter Charlottes geschildert, die im Mittelpunkt eines der erregendsten Mordprozesse der damaligen Zeit stand.

## Kurze Nachrichten

„Kinder der Straße", Zille-Milieu in drei Akten von Wilhelm Loessel und Artur Melzer, wird Mitte August im Zentraltheater zur Uraufführung kommen.

Das Theater in der Behrenstraße bringt im August die Uraufführung des musikalischen Lustspiels „Ist das nicht nett von Colette?" von Max Bertuch mit Musik von Willi Rosen zu Gesangstexten von Kurt Schwabach.

„Der Marsch zum Salzmeer" betitelt sich ein Hörspiel von Gasbarra und Soumjendranath Tagore, das die letzten Ereignisse in Indien behandelt und Dienstag, 22. Juli, in der Funkstunde uraufgeführt wird.

**Laut „Figaro" ist jetzt ein Raum im Palais Bourbon zu einem Kino für die Abgeordneten umgebaut worden. Zur Einweihung wurde ein wissenschaftlicher Film von Jean Painlevé und der in Frankreich verbotene Potemkin-Film gegeben.**

*

**Danksagung.** Maya und Grete Hart, die Töchter Julius Harts, bitten uns um die Aufnahme folgender Zeilen: „Bei den vielen Beweisen der Teilnahme anläßlich des Todes unseres Vaters ist es uns leider nicht möglich, allen Freunden persönlich zu danken. Wir bitten, auf diesem Wege unseren Dank abstatten zu dürfen."

# Nationalsozialisten und Fremdenverkehr

## Ueberall Proteste

***Weimar,** 14. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Im Thüringer Landtag hatte der nationalsozialistische Fraktionsführer und Gauleiter Sauckel-Weimar am 3. Juni d. Js. bei der Beratung eines gegen das rituelle Schächten der Schlachttiere gerichteten Gesetzantrages seiner Partei nach dem Landtagsstenogramm ohne, wie er später fälschlisch behauptet hat, durch einen Zwischenruf provoziert zu sein, wörtlich ausgeführt:

„Und wenn die Juden die Bade- und Kurorte in Thüringen in Zukunft meiden wollen, nun, dann sind wir ja so weit, wohin wir wollen. Die sollen draußen bleiben. Dann kommen deutsche Menschen nach Thüringen. (Händeklatschen bei den Nationalsozialisten).“

Der Thüringer Hotelbesitzerverband hat von allen thüringischen Fremdenverkehrsorganisationen gegen diese nationalsozialistische Leistung zuerst Stellung genommen, und unter Mißbilligung der Kundgebung Sauckels erklärt, daß in den Hotels und Gasthöfen Thüringens nach wie vor fremde Gäste ohne Unterschied der Konfession und Weltanschauung willkommen seien.

In ähnlicher Weise äußerte man sich in einer nach gemeinsamer Konferenz der verschiedenen thüringischen Fremdenverkehrsverbände, die am 18. Juni in Weimar stattfand, veröffentlichten Pressemitteilung. Eine Entschließung ist dort allerdings nicht gefaßt worden. Inzwischen ist die Angelegenheit in einer Reihe von Vertretungskörpern thüringischer Städte zur Sprache gebracht worden. Der Weimarer Stadtrat hat am 30. Juni einem sozialdemokratischen Dringlichkeitsantrag zugestimmt, der besagt, der Stadtrat verurteile die Ausführungen des Abg. Sauckel auf das schärfste und beauftrage den Stadtvorstand beim Thüringer Städteverband, beim Thüringer Bäderverband und beim Thüringer Landtag kundzugeben, daß er gegen diese Ausführungen, die geeignet seien, die Thüringer Städte und Kurorte auf das schwerste zu schädigen, nachdrücklichst Protest erhebe. Zur Abwendung der dem Fremdenverkehr der Stadt und ihrem Geschäftsleben drohenden Gefahr, zugleich aber als Hüterin wahrer Kultur- und Geistesfreiheit habe, so heißt es in der Begründung, die Stadt Weimar die Verpflichtung, gegen die dem Rassenhaß entsprungenen Aeußerungen des Nationalsozialisten Sauckel Verwahrung einzulegen.

In Eisenach hat der Stadtrat einstimmig eine Entschließung angenommen, die sich in derselben Weise gegen den Vorstoß des rechtsradikalen Wortführers wendet und dabei auch hervorhebt, daß in der Wartburgstadt fremde Besucher jeden Standes und aller Konfessionen nach wie vor eine gute Aufnahme finden sollen.

Ferner haben in demsleben Sinne die Stadträte von Bad Blankenburg i. Thür. und von Ilmenau Stellung genommen. In dem letzteren Orte wurde allerdings vom Stadtvorstand und einem Teil der bürgerlichen Stadträte erklärt, man wolle sich neutral verhalten, weil die Angelegenheit politischer Natur sei!

Nachträglich hat sich dann in der Sitzung des Thüringer Landtags vom 27. Juni ein der Wirtschaftspartei angehörender Abgeordneter, der Rudolstädter Hotelbesitzer Fürth, der als Staatsrat Mitglied der Landesregierung ist, dazu aufgerafft, der Erklärung des Herrn Sauckel vom 3. Juni entgegenzutreten. Er wies dabei darauf hin, daß für die thüringische Fremdenindustrie aus dem Auftreten Sauckels schon recht bedauerliche Auswirkungen entstanden seien. Der Fremdenverkehr sei für Thüringen ein lebenswichtiger Wirtschaftszweig, der etwa 20 000 Arbeiter und Angestellte beschäftige und 40 bis 50 Millionen Mark Jahresumsatz habe.

Der Abg. Sauckel machte nun zunächst einen Anlauf, die früher gebrauchten Worte abzuschwächen, ja teilweise abzuleugnen. Schließlich geriet er aber doch wieder in das alte Fahrwasser und äußerte sich gegen den Besuch thüringischer Kurorte durch Juden noch drastischer als früher.

Die Protestbewegung in den thüringischen Fremdenverkehrskreisen und Fremdenorten nimmt daher ihren Fortgang. Neuerdings hat der Verkehrsverein Eisenach gemeinsam mit der Interessengemeinschaft der Eisenacher Hotelbesitzer in einer öffentlichen Erklärung kundgetan, daß er Sauckels Aeußerungen für durchaus unangebracht und für Aussprüche eines Mannes halte, der die fremdenverkehrsfeindliche Wirkung seiner Worte überhaupt nicht übersehen könne. Der allseitig begrüßte Beschluß des Stadtrates der Wartburgstadt sei der Ausdruck der Auffassung der Gesamtbevölkerung. Jeder Besucher von Eisenach, unabhängig von seiner Zugehörigkeit zu irgendeiner Religionsgemeinschaft, sei dort stets ein gerngesehener Gast, dem man den Aufenthalt auf jede nur mögliche Weise angenehm gestalten werde. W. M.

## Die Zauberer aus dem Morgenland

Einen schlimmen Streich haben zwei Orientalen, ein Perser und ein Bulgare, einem Berliner Zigarrenhändler gespielt, indem sie ihm 13 000 Mark aus einem Koffer „herauszauberten“. Sie erschienen, von oben bis unten bestaubt, erschöpft wie nach einem langen Weg, gestern früh in seinem Geschäft und erzählten, sie hätten in ihrem Gepäck 500 Stück französische Louisdors, die sie gern verkaufen möchten. Der Kaufmann, selbst Türke, nahm die „Landsleute“ gut auf, und man einigte sich schnell auf einen Kaufpreis von 13 000 Mark, für den Zigarrenhändler ein ausgezeichnetes Geschäft. Er verschafte sich auch das Geld, das Geschäft wurde perfekt. Die Fremden sagten, sie wollten die 13 000 Mark vorläufig in dem Zigarrengeschäft lassen, und packten die Louisdors samt dem deutschen Papiergeld in einen ihrer Koffer, den sie dann dem Zigarrenhändler feierlich zur Verwahrung übergaben.

Der Mann wunderte sich nicht wenig, als bereits ein ganzer Tag um war und der Perser und der Bulgare noch immer nicht um ihr Geld gekommen waren. Von bösen Ahnungen geplagt, öffnete er den Koffer: in dem Säckchen, wo die Louisdors gewesen waren, fand er Steine, die Geldpakete aber hatten sich in Notizbuchblätter verwandelt.

## Postautobus stürzt in einen Fluß

***Paris,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Zwischen Taza und Udjda in Marokko stieß ein Postautobus auf der Brücke über den Oued-Talagh mit einem Lastauto zusammen und stürzte in den Fluß. Sechs Reisende wurden sofort getötet, 12 Personen schwer verletzt.

***New York,** 16. Juli*

Auf der Hochbahn in der 6. Avenue (Manhattan) stießen gestern abend zwei vollbesetzte Züge zusammen. 16 Personen erlitten Verletzungen.

**Vierzigjähriges Amtsjubiläum.** Pfarrer Martin Pfannschmidt in Berlin-Buch begeht am kommenden Sonntag sein vierzigjähriges Amtsjubiläum. Am 20. Juli 1890 in der hiesigen St. Matthäikirche durch Generalsuperintendent Braun ordiniert, hat er in Terpt (Kreis Calau), als Oberpfarrer in Lübbenau und seit 1913 in Buch amtiert. Schriftstellerisch ist er als Biograph seines Vaters, des Berliner Malers D. Carl Gottfried Pfannschmidt und durch seine 1927 erschienene „Geschichte der Berliner Vororte Buch und Karow“ hervorgetreten.

**Ein geschmackloser Studentenulk.** Vor dem Schöffengericht in Tübingen fand eine Verhandlung gegen neun Angehörige der akademischen Turnvereinigung „Arminia“ statt, gegen die Anklage wegen Religionsfrevels nach § 166 des Str. G. B. erhoben worden war. Die Studenten hatten einige Tage nach dem Fronleichnamsfest in Tübingen einen Umzug veranstaltet, der nach außen hin den Charakter einer Fronleichnamsprozession trug. Der Studentenulk hatte beträchtliches Aufsehen erregt und in den Kreisen der katholischen Bevölkerung große Empörung hervorgerufen. Die Verbindung hatte daraufhin erklärt, der Umzug hätte einer Fuxentaufe gegolten, eine Verhöhnung des Fronleichnamsfestes habe ihr vollständig ferngelegen. Diesen Standpunkt vertrat in der Verhandlung auch der Staatsanwalt, der die Beurteilung dieses Falles ganz in das Ermessen des Gerichts stellte. Dieses sprach denn auch sämtliche Angeklagten frei unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse.

**Durch ein Ruderboot verletzt.** Das erweiterte Schöffengericht Hanau verurteilte den Ruderer Maier zu 200 Mark Geldstrafe. Am Vorabend der diesjährigen Hanauer Verbandsruderregatta hatte ein bekanntes Mitglied des Offenbacher Rudervereins, Erwin Maier aus Offenbach a. M., mit seinem Skuller die Regattastrecke befahren und war auf dem Rückwege zu dem Anlegeplatz des Hanauer Ruderklubs „Hassia“, an der an diesem Abend stark besuchten Privatbadeanstalt vorbeigekommen. Auf der Rückfahrt wurde der im Main badende Kaufmann Dr. Kroegel aus Hanau von der Spitze des Skullers getroffen und ihm das linke Auge ausgeschlagen. Der Ruderer Maier hatte sich gegen eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Ein Sachverständiger, der frühere Meister im Skuller, Karl Leux, Frankfurt a. M., führte aus, daß einerseits die Beweglichkeit des Skullers sehr groß sei, andererseits aber auch die Sicht auf die Fahrbahn für den Ruderer nur als sehr gering bezeichnet werden könne. Das Gericht war der Ansicht, daß bei größerer Umsicht der Unfall hätte vermieden werden können.

## Zur zweiten Nordlandfahrt gestartet

***Friedrichshafen,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Unter Führung des Luftschiffführers Lehmann ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute Mittwoch, früh 7.12 Uhr zu seiner zweiten Nordlandfahrt aufgestiegen. An Bord des Schiffes befinden sich 22 Passagiere, darunter der italienische General Nobile, sowie Admiral Prenzel aus Berlin, Hauptmann Holtermann, Mitglied des norwegischen Generalstabs in Oslo und Dr. Herath von der Deutschen Seewarte in Hamburg.

Das Schiff hat für 120 Stunden Betriebsstoff bei sich. Die Witterungsverhältnisse sind nicht gerade günstig. In Holland und im Kanal sitzt ein Tief mit starken westlichen Winden. Aber gegen Norden wird die Wetterlage besser werden.

**Auflösung eines städtischen Betriebes.** Einer alten demokratischen Forderung, die zum Schaden der Privatwirtschaft bestehenden städtischen Betriebe aufzuheben, scheint man jetzt in Neukölln entsprechen zu wollen, wo es neben dem Sargmagazin noch einen in städtischer Verwaltung stehenden Fuhrpark mit einigen dreißig Pferden gibt. Der Vertreter der demokratischen Fraktion, Bornemann, wies in der Bezirksversammlung ständig auf die unwirtschaftlich arbeitenden städtischen Betriebe und den Schaden hin, den sie für die privaten Unternehmer bedeuten! Jetzt hat sich herausgestellt, daß Neukölln bei Vergebung von Fuhren diesen 28 Mark für das Gespann zahlt, während die Kosten „in eigener Regie“ 35 Mark betragen. Man will jetzt den städtischen Fuhrpark auflösen und an Pferden nur behalten, was zum Betrieb der Straßenreinigung unbedingt erforderlich ist.

**Das Kriegs-Ehrenmal in der Neuen Wache.** Wie in der „Vossischen Zeitung“ kürzlich mitgeteilt wurde, hatte die preußische Regierung einen beschränkten Wettbewerb zur Umwandlung von Schinkels Neuer Wache Unter den Linden (d. h. lediglich des Innenbaus) zu einer Gedächtnisstätte für die Gefallenen des Weltkrieges ausgeschrieben. Der zur Begutachtung eingesetzte Ausschuß hat nun die bis zum 12. Juli eingegangenen Entwürfe geprüft und an erster Stelle den Entwurf von Heinrich Tessenow gestellt. An zweiter Stelle hat der Ausschuß den Entwurf von Mies van der Rohe, an dritter den von Hans Poelzig hervorgehoben.

**Jugendherbergen für Studenten.** Auch dem akademischen Nachwuchs tut Erholung über das Wochenende oder für längere Zeit dringend not. Es ist deshalb zu begrüßen, daß der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die Kuratoren und Rektoren der Hochschulen aller Art angewiesen hat, den Studenten bekanntzugeben, daß sie bei der Benutzung der Jugendherbergen besondere Erleichterungen genießen. An der Universität Marburg allen wurden demgemäß in den letzten vier Wochen 483 Bleibenausweise an Studenten ausgehändigt, und es ist zu erwarten, daß die jungen Akademiker auch in den Großstädten, insbesondere in Berlin, reichlich Gebrauch von den Erleichterungen machen.

**Tumult im Kieler Rathaus.** Zu einem Tumult kam es während der gestrigen Tagung der städtischen Kollegien im Kieler Rathause. Während der Sitzung sammelte sich draußen eine größere Menschenmenge, zumeist Erwerbslose, an, die für höhere Unterstützung demonstrierte. Eine dreiköpfige Abordnung drang in den Sitzungssaal ein, worauf ihr Wortführer eine erregte Ansprache an die Stadtverordneten hielt. Die Sitzung wurde unterbrochen. Polizeibeamte entfernten die Eindringlinge aus dem Saal. Der kommunistische Stadtverordnete Krüger, der sich im Anschluß hieran in Beleidigungen gegen den Vorsitzenden erging, mußte ebenfalls nach wiederholten Verwarnungen durch Polizeibeamte aus dem Saal entfernt werden. Der Tumult setzte sich noch einige Zeit auf der Straße fort.

## Weitere fünf Tote geborgen

***Breslau,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

In der Wenzeslausgrube hat man heute nacht weitere fünf Tote bergen können. Die vier bis gestern zutage geförderten Opfer werden heute beigesetzt.

Bei den Arbeiten war man auf eine Bruchstelle gestoßen, die jetzt überwunden ist, so daß man hoffen darf, wieder etwas schneller vorwärts zu kommen. Die dritte Sohle ist auch von Kohlensäure frei. Nur im Abbau selbst scheint sich noch immer welche zu finden. Jedenfalls müssen die Bergungsmannschaften auf alles gefaßt sein. Aller Voraussicht nach dürfte es im Laufe des heutigen Tages nicht gelingen, weitere Tote zu bergen.

## Fotografieren strafbar

### Erklärung des Prager Außenministeriums

***Prag,** im Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Der Verband der reichsdeutschen Amateur-Fotografenvereine in Berlin-Neukölln (Roseggerstraße 34) wandte sich an die zuständigen deutschen Stellen mit der Anfrage, was in der Tschechoslowakei unter Fotografieverbote stehe. Die Ursache der Anfrage waren offenbar verschiedene Schwierigkeiten, denen reichsdeutsche Amateurfotografen bei touristischen Aufnahmen in der Tschechoslowakei begegnet waren.

In seiner Antwort verwies das Prager Außenministerium, an das die Anfrage weitergeleitet worden war, auf den § 24 des tschechoslowakischen Schutzgesetzes, der unter Strafe das Fotografieren aller Einrichtungen verbietet, die zum Schutze und zur Verteidigung der Republik bestimmt sind. Die Strafen erreichen die Höhe bis zu 10 000 Kc. bzw. bis zu acht Monaten Arrest.

Die Antwort des Prager Außenministeriums spezialisiert nun, was unter „Einrichtungen zum Schutze und zur Verteidigung der Republik“ gemeint ist: 1. Zivil- und Militärbauten, wie z. B. Kasernen, Festungen, Forts, Depots von Kriegsmaterial, Bauten, in denen an der Erzeugung von Kriegsmaterial gearbeitet wird, wie Munition, Feuerwaffen, Explosivstoffe, militärische Apparate usw. 2. Die Verkehrsmittel, und zwar architektonische Bauten, Straßenbauten, Wasserbauten, Eisenbahnbauten, Viadukte, Brücken, Tunnells, Bahnhöfe usw. 3. Mittel und Einrichtnugen zu Kriegszwecken, und zwar Kanonen, Maschinengewehre, Militärflugzeuge usw., ferner verschiedene Einrichtungen der Verteidigung, wie Abwehrgeräte gegen Fliegerangriffe usw. 4. Einrichtungen, die nicht fotografiert werden dürfen, befinden sich auf dem gesamten Gebiete der Republik, ihre Ziele und ihr Charakter ändert sich nicht,, ob sie sich nun im Innern des Landes oder nahe den Grenzen befinden. Nur die relative Ueberwachungn und die Schwere des Vergehens sind größer, wenn es sich um Objekte der Grenzzone handelt.

Soweit die Erklärungen des Prager Außenministeriums. Es hat sich bemüht, eine möglichst vollständige Liste jener Objekte zu geben, die nicht fotografiert werden dürfen; die vielen „usw.“, unter die man füglich alles unterbringen kann, was im Kriegsfalle eine Rolle spielt — jeder Hügel und jeder Baum kann da plötzlich zu militärischem Ansehen kommen —, lassen es angezeigt erscheinen, reichsdeutschen Touristen den Rat zu geben, ihre Fotoapparate überhaupt zu Hause zu lassen, wenn sie sich nicht unangenehmen Zwischenfällen aussetzen wollen. Da die wichtigsten der von reichsdeutschen Touristen besuchten Gebiete gerade in der Grenzzone liegen, würden sie sich gegebenenfalls verschärften Strafen aussetzen. W. N.

## Chronik vom Tage

Bei Beelitz, auf der Chaussee Leipzig—Berlin, wo gestern der Leipziger Kammervirtuose Naumann mit seinem Auto verunglückte, hat sich heute ein neuer schwerer Autounfall ereignet. Ein Privatauto fuhr beim Ueberholen eines Ackerwagens gegen einen Baum und wurde vollkommen zertrümmert. Die Insassen, ein Herr und eine Dame, wurden herausgeschleudert; die Dame war sofort tot, der Herr erlitt schwere Verletzungen.

Auf der Strecke Rahnsdorf—Friedrichshagen warf sich vergangene Nacht eine Frau vor den Zug und wurde überfahren und getötet. Die Leiche ist furchtbar verstümmelt, so daß die Persönlichkeit der Frau noch nicht festgestellt werden konnte.

Heute früh wurde in seinen Geschäftsräumen im Hause Greifswalder Straße 140 der Kaufmann Max Leucht mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Leucht kämpfte schon seit längerer Zeit mit großen geschäftlichen Schwierigkeiten.

In einer Eisdiele im Hause Hauptstraße 137 in Schöneberg kam es heute nacht zwischen dem Wirt und mehreren jungen Burschen zu Streitigkeiten, in deren Verlauf der Wirt tätlich angegriffen wurde. In seiner Bedrängnis gab er mehrere Schreckschüsse ab. Es wurde niemand verletzt. Die Polizei nahm vier Zwangsgestellungen vor.

**Sommerfest der Handels-Hochschule.** Am Sonnabend, dem 19. Juli, findet im Krollgarten und den dazu gehörigen Festsälen das Sommerfest der Handels-Hochschule unter dem Protektorat des Rektors Professor Dr. Eulenburg statt. Der Reinertrag ist für die studentische Fürsorge bestimmt. Drei Tanzkapellen. Karten sind im Ballbüro, Spandauer Straße 1, Telefon Berolina 5211, an den Berliner Hochschulen und an den Theaterkassen von Wertheim, Kadewe, Tietz und Bote u. Bock zu haben.

**Raffinierter Hoteldiebstahl.** Eine junge Engländerin aus Manchester, die in Paris in einem eleganten Hotel abgestiegen war, wurde, während sie sich auf einem Balkon ihres Appartements aufhielt, um vorbeidefilierende Truppen zu betrachten, bestohlen. Und zwar verschwanden von ihrem Toilettentisch zwei Armbänder und ein Platinring mit einem großen Diamanten im Werte von mehr als einer Viertelmillion Frank. Die Nachforschungen nach dem Diebe sind bisher ergebnislos geblieben.

**Wetteraussichten für Berlin und das Reich.** Größtenteils bewölkt mit etwas Regen und wenig Temperaturänderung, südwestliche Winde. Bewölkt bis trübe und besonders im Westen vielfach leichte Regenfälle, Temperaturen im ganzen wenig geändert.

— Hierzu eine Beilage —

Verantwortlich für die Anzeigen: Willy Sauer, Neukölln
Verlag und Druck: Ullstein A. G., Berlin

Beilage zur
Vossischen Zeitung

# Sport/Spiel und Turnen

Nr. 331
Mittwoch, 16. Juli

Schriftleiter: Dr. Willy Meisl, Berlin.

## Frankreichs Elite am Start

### Morgen im Internationalen Jagdrennen

Soweit es sich um wirkliche Internationalität der Rennen handelt, steht Karlshorst innerhalb der Großen Berliner Rennwoche an erster Stelle. Im Berliner Internationalen Jagdrennen, das morgen auf der Wuhlheide zur Entscheidung kommt, treten vier Franzosen und zwei deutsche Bewerber zum Start an. Die einheimischen Interessen sind bei Fritz Fromm bestens vertreten. Der Hengst hat sich in eine so große Form hineingelaufen, daß er zur Zeit an der Spitze der deutschen Steepler steht. Infolge des harten Geläufs erhielt er zwar nur wenig Arbeit, aber man weiß, daß er sich in bester Form befindet und auch ohne allzu scharfes Training seine besten Rennen läuft. Oper, die zweite deutsche Vertreterin, gewann die „Germania“. Die Stute kann mehr, als man vielfach annimmt, aber wir glauben doch, daß sie einem Fritz Fromm nicht gewachsen ist.

Die beiden haben gegenüber den Franzosen die Kenntnis der Bahn und des 5500 Meter-Kurses für sich. Das bedeutet einen starken Vorteil, und Fritz Fromm befindet sich jedenfalls vor einer günstigeren Situation als seinerzeit Heluan, mit dem in Winter ein aussichtsloser Versuch auf der fremden Bahn in Nizza unternommen wurde. Die vier Franzosen gehören zu der Elite der französischen Steepler. Le Fils de la Lune gewann die Grand Steeple Chase zu Auteuil um einen Kopf gegen Mercure II. Der Letztere ist diesmal um neun Pfund besser daran, dürfte also den Spieß umdrehen. Dark Way ging unlängst mit einem Jagdrennen zu Auteuil auf und davon. Er befindet sich also wieder in Form, aber seine Gesamtleistungen sind nicht so gut, wie die seiner Landsleute. Heugon schließlich hat viele Meriten. Der Achtjährige, der dem Stalle M. Rivaud angehört, opferte sich in der Grand Steeple Chase für seinen Gefährten Strelitz. Wir glauben, daß er morgen eine erste Rolle spielen wird, zumal ihm tiefes Geläuf zusagt. Fritz Fromm und Mercure II sollten seine Hauptgegner sein.

Die große deutsche Wettgemeinde, die gern „über Frankreich“ zu wetten pflegt, wird morgen die Freude haben, nicht nur diese Klassesteepler, sondern auch so erprobte Reiter wie Frühinsholtz, Hamel, Niaudot und Belmondo im Kampfe zu sehen. In einem Flachrennen reitet ein französischer Herrenreiter von dem großen Können des Monsieur de la Forest die aussichtsreiche Stute Passoline. Im Diamant-Hürdenrennen schließlich kommt der Tscheche Toddy an den Start.

## Schwedens Segler-Jubiläum

### Feierlichkeiten in Sandham

In Anwesenheit des Königs von Schweden, des norwegischen Kronprinzen, des Prinzen Heinrich der Niederlande und zahlreicher anderer Fürstlichkeiten fand im Konzert-Palast zu Stockholm der offizielle Festakt der Jahrhundertfeier der Königlich Schwedischen Segelgesellschaft statt. Deutschland war durch den Vorsitzenden des K. J. C. Begas vertreten, welcher die Glückwünsche seiner Landsleute überbrachte und als Ehrengeschenk eine große silberne Schale überreichte.

Anschließend fand im Stadthause ein Festbankett statt, an dem 1400 Gäste teilnahmen, das bei der versammelten internationalen Gesellschaft einen glänzenden Eindruck hinterließ. Am Dienstag begann offiziell die große Europa-Woche von Sandham, zu der der große schwedische Amerikadampfer „Kungsholm“ mit über 900 Festgästen an Bord in Sandham eingetroffen ist. Auch der König hat auf dem Dampfer Wohnung genommen.

## Europa-Segelwoche

*Sandhamn, 15. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Die heutige Eröffnungswettfahrt der eigentlichen Europawoche brachte bei bestem Wetter, aber nur leichter 2—3-Meter-Brise aus Südwest ein außerordentlich großes Aufgebot von Yachten aller Arten an den Start. Unter starker Anteilnahme von Zuschauern auf Dampfern und Motorbooten ergab sich im Beisein des Königs von Schweden eine Wettfahrt, bei der — wie bei der Fülle der Felder nicht anders zu erwarten war — gegenseitige Behinderungen nicht ausblieben. Von den deutschen Booten konnten sich placieren: „Marianne“ in der 15 Masten starken 8-Meter-Renn-Klasse mit einem zweiten Preis, „Marama“ in der 30-Quadratmeter-Schärenkreuzerklasse mit einem fünften Preis unter siebzehn Booten, und die Kieler „Irmi“ in der mit 13 Booten besetzten 22-Quadratmeter-Klasse mit einem zweiten Preis. „Michl“, „Pasch“ und „Onkel Arnold“ endeten in ihrer Klasse als erste preislose Boote auf dem 7. bis 9. Platz. Die Zeiten der Sieger der internationalen Klasse waren:

12-qm-Renn-Klasse: „Magda XI“ (A. Larsen) 3:35:43, I.; „Lucilla“ (J. L. Lewis) 3:38:36, II. — 10-qm-Renn-Klasse: „Novena“ (H. L. Wessel) 3:43:24, I.; „Rollo“ (J. Dobloug) 3:52:34, II.; „Westa II“ (S. Westerberg) 3:59:01, III. — 8-qm-Renn-Klasse: „Tamara VIII“ (H. Hansen) 4:12:18, I.; „Marianne III“ (F. Brinckmann) 4:16:05, II.; „Maribell“ (C. Mattson) 4:35:21, III. — 6-qm-Renn-Klasse: „Rosita III“ (F. Conill) 2:26:55, I.; „May Be II“ (S. Salém) 2:28:43, II.; „Alibaba“ (B. Clausen) 2:29:31, III. — 30-qm-Schärenkreuzer-Klasse: „Brilliant“ (E. Lundberg) 2:31:52, I.; „Eva Sang“ (J. E. Edlund) 2:32:51, II.; „Roulette II“ (Estlander) 2:35:38, III. — 22-qm-Schärenkreuzer-Klasse: „Kaisa IV“ (A. Sundell) 2:36:12, I.; „Irmi II“ (Dr. Lubinus) 2:39:19, II.; „Me-Too“ (G. Reistad) 2:43:27, III.

## Erste Reitpferdeschau

### In Aachen vom 18. bis 21. Juli.

Am 18. Juli um 12 Uhr wird die erste deutsche Reitpferdeschau zu Aachen eröffnet werden. Der Eröffnung, die sich in dem großen Ehrenhofe der Ausstellung vollzieht, werden verschiedene höhere Staatsbeamte beiwohnen. Bis jetzt haben sich Besucher aus Amerika, Schweden, Finnland, Dänemark, Irland, England, Rumänien, Belgien, Holland, der Schweiz, Oesterreich, Ungarn und Norwegen angesagt. Das Programm umfaßt Leistungsprüfungen über die Jagdbahn, eine Prüfung deutscher Poloponys und eine Dressurprüfung für solche ausgestellte Pferde, welche die Anforderungen der Dressurprobe der Olympia-Military erfüllen können. Der Haupt-Siegerpreis für das beste Pferd der gesamten Schau gelangt am 20. Juli zur Verteilung. Diejenigen Pferde der verschiedenen Klassen aus den Jagdgalopps, welche am besten abgeschnitten haben, gehen am 20. Juli von dem Ausstellungsgelände nach dem Turnierplatz und werden dort in einem Jagdspringen der prämiierten Pferde gezeigt. Am 21. Juli werden die Ausstellungspferde in einer Jagd hinter Hunden dem Publikum vorgeführt. Die Liebhaber von Jagdpferden werden hierbei Gelegenheit haben, das Verhalten der Pferde hinter den Hunden im Jagdfelde zu beobachten. Die erste deutsche Reitpferdeschau in Aachen, die am 21. Juli geschlossen wird, ist also bestrebt, die Pferde in ihrem ganzen Können dem Publikum zu zeigen.

## Militärfechten

An den Militär-Europafechtmeisterschaften nehmen die Vertreter von Italien, Frankreich, Belgien, Ungarn und der Tschechoslowakei teil. Am ersten Tage wurden die Florettkämpfe erledigt, deren Europameisterschaft die starke italienische Mannschaft mit Capone, Puliti, Pignotti und Nocichelli belegte. Die Ergebnisse waren: Italien schlug Frankreich 14 : 2; die Tschechei 13 : 3; Ungarn 11 : 5; Belgien 14 : 2; Ungarn schlug Tschechei 13 : 3; Belgien 14 : 2; Frankreich 11 : 5; Belgien schlug Frankreich 9 : 7; Tschechei 11 : 5; Tschechei schlägt Frankreich 8 : 8, 63 : 60 Treffer. 1. Italien 4 Mannschaftssiege, 52 Einzelsiege; 2. Ungarn 3 Mannschaftssiege, 41 Einzelsiege; 3 Belgien, 2 Mannschaftssiege, 26 Einzelsiege; 4. Tschechei 1 Mannschaftssieg, 19 Einzelsiege; 5. Frankreich 0 Mannschaftssiege und 22 Einzelsiege.

## Weltmeisterschaft der Ueberraschungen

### Argentinien—Frankreich 1:0

Eine neue Ueberraschung gab es am dritten Tag der „Weltmeisterschaft“ in Montevideo. Frankreich hatte man gegen die hervorragende Mannschaft Argentiniens keinerlei Chancen eingeräumt, und groß war deshalb die Verwunderung, als es den Südamerikanern nur mit Mühe und Not gelang, die Europäer 1 : 0 (0 : 0) zu schlagen.

**Europa (Barcelona) 1 : 6 geschlagen.** In Stockholm unterlag der F. C. Europa aus Barcelona gegen A. S. K. 1 : 6.

## Schwedens Sportfest 1930

### Die große Sportwoche in Stockholm

Anläßlich der großen Ausstellung will Stockholm auch im Sport etwas ganz Besonderes bieten. Vom 20. bis 27. Juli werden große Wettkämpfe auf verschiedenen Sportgebieten veranstaltet werden, von denen vor allem die Athletik-Bewerbe international größte Beachtung verdienen. Sie sollten das bestbesetzte Sportfest des Jahres darstellen und sie werden auf der hervorragenden Bahn des Stockholmer Stadions gewiß auch manche ganz große Leistung zeitigen. Leider hat Deutschland keine ganz repräsentative Vertretung entsandt. Körnig, Gillmeister, Büchner und Schlößke, sowie Fredy Müller werden aber, zumindest in den Kurzstrecken wohl die ersten Plätze belegen können. 35 Ausländer und die schwedische Elite bilden die Besetzung. Ein weiterer deutscher Kurzstreckenläufer, Corts startet für Finnland. Die Finnen und Amerikaner stellen die stärksten Gastmannschaften. Die Yankees kennen wir von ihren Starts in Köln und Berlin. Von den Finnen sind Sjöstedt, der Hürdenläufer, Korholin Koska, der Langstreckenläufer, Wahlstedt, der Werfer und Mehrkämpfer, Loukula, der Olympiasieger im Hindernislauf und der Speerwerfer Järvinen die bedeutendsten. Ungarn, Italien, Holland, Dänemark, Norwegen und Oesterreich, mit dem 400-Metermann, dem Kampfspielsieger Rinner, internationale Klasse darstellt, und der Zehnkämpfer Wessely, ebenfalls Kampfspielsieger, sind erstklassig repräsentiert.

## Borg als Revueschwimmer

### Ein phantasievoller Plan

*Stockholm, 15. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Arne Borg ist nach seinem Uebergang zum Professionalismus mit Angeboten vom Kontinent für Tourneen und Vorführungen aller Art überhäuft worden. Unter anderem erhielt er eine Einladung nach Deutschland, worin ein unternehmender deutscher Veranstalter, A. Frank aus Hamburg, Borg für zwei Monate (1. August bis 30. September), engagieren will. Borg soll die Hauptrolle in einer Wasser-Revue spielen, mit welcher Frank in dieser Zeit auf dem Kontinent herumzureisen beabsichtigt. Arne Borg hat keine definitive Antwort abgegeben, da er noch nicht zu überblicken vermag, ob diese Tournee mit den übrigen Sportreisen zu vereinen ist, für die er noch in Verhandlungen steht.

## Die Australier waren besser

*London, 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst*

Im dritten Cricket-Länderkampf England—Australien konnte England, nachdem anfangs seine Position fast aussichtslos erschien, infolge des gestrigen Regens und der dadurch nicht mehr ausreichenden Zeit ein Unentschieden erzielen. Australien erzielte in der ersten Spielhälfte 566 Läufe, England in seiner ersten Spielhälfte 391, und ist damit um 26 Läufe zurück, um das Mindestscore zum Weiterspiel der Australier zu erzielen. England begann daher anschließend die zweite Spielhälfte, die bei einbrechender Dunkelheit bei einem Stand von 95 Läufen für drei Wicketts abgebrochen wurde, so daß der Länderkampf als unentschieden erklärt werden mußte.

## U. T. E. besiegt

Eine sensationelle Niederlage mußte der Sieger des Mitropa-Cup-Wettbewerbs und des Genfer Turniers, Ujpest, auf eigenem Platz hinnehmen. Vor 20 000 Zuschauern schlug Ambrosiana-Mailand die Ungarn 4 : 2 (2 : 1). Rapid (Wien) spielte in Genua 1 : 1.

## Karlshorst

### Donnerstag, 17. Juli, 15 Uhr

1. Blanco — Frauengunst.
2. Kili — Favoritin.
3. Ritt v. Götz — Gerwinn.
4. Wendelin — Carl Heinz.
5. Heugon — Fritz Fromm.
6. Isabell — Puppenspieler.
7. Domfalke — Passoline.



# Helfer im Haus und Hausbedarf

Innenarchitektur, Dekorationsmaler, Dekorateure, Tapeten

Echte Perser direkter Import
ANATOL-Gebet-Brücken ca 70/130 26.-
Teppich Bursch
nur C 2 Spandauer Str. 32

Teppiche, Linoleum!
Neu-Belegung und Reparaturen billigst
G. Bargende, Charlottenburg,
Windscheidstraße 11 (Bhf. Charlottenburg)
Wilmersdorfer Str. 79 (Kurfürstendamm)
C 2, Bleibtreu 3931.

KRAUSE - PIANOS
zur Miete
W 50, Ansbacher Straße 1

Möbel-Kamerling
Berlin N, Kastanienallee 56.
Elegante Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer. Aparte Küchen
Riesen-Auswahl. Zahlungserleichterung.

Bohnerarbeiten
Reparat., Parkett, Linoleum, Neuverlegen.
KUPPIG, Barbarossast. 4. Lütz. 6108

Optik, Photographische Apparate, Bedarfsartikel und Ateliers

Photo-
Apparate und Bedarf
AlleMarken-Artikel zuOriginalpreisen schnellstens lieferbar!
D L D-Spezialitäten
Deutscher Lichtbild-Dienst G. m. b. H.
W 35, Potsdamer Straße 41
Tel.: B 1, Kurfürst 4956.

Industrie-Aufnahmen
Bernhard Münnich
SW 61, Blücherstraße 66.
Tel. F 6, Baerwald 6487.

Kunstgewerbliche Ateliers und Erzeugnisse

M. Panitsch Hardenberg-Kunstwerkstätten
Charlottenburg, Hardenbergstraße 42
C 1, Steinplatz 6412.

Deutsche Spitzenschule
W 50, Passauer Straße 3, Bürohaus Ecke Tauentzienstraße
Ständige Spitzen-Ausstellung mit Verkauf.

Bekleidung

Maschinelles Stopfen von Strümpfen u. Socken, Paar 20 Pf., J 2 Oliva 6633. Holen u. Liefern kostenlos. Stopfwerkst., Pariser Str. 47.

Haben Sie Stoff?
Ich fertige Anzüge nach Maß auf Roßhaar mit Zutaten für M 70.– Korrekter Sitz. Von meinem Stoff M 125.– bis 160.– von einem engl. Kammgarn M 115.–. Meine besonders sachverständigen Kunden aus der Konfektion, Künstler, hohe Regierungsbeamte usw. kommen seit 1902 immer wieder.
Moritz Laband
Neue Promenade 8. (9–1, 3–7)

Salon der Sparsamen!
Grün
Kleider-Modelle
vis-à-vis Städt. Oper
Bismarckstraße 88 I

Verschiedenes

Ungeziefervertilgung
auch in schwierigsten Fällen
Kammerjäger A. Rittershofer
gerichtlicher Sachverständiger beim Kammergericht, Landgericht I, II u. III
Berlin W 50, Augsburger Straße 22
Tel. B 4, Bavaria 5489

Tafelverleihinstitut des Westens
Wilhelm Mielisch, Ansbacher Str. 8.
B. 4, Bavaria 2939.

Schreib-Büro „Merkur“
Hardenbergstraße 42. Steinplatz 6412.
Wissenschaftl. Abschriften, Diktate, Vervielfältigungen. Engl., Französ.

Wäschereien

Dampfwäscherei SPREEGOLD
Max Milke
Cöpenick, Gartenstraße 61
Fernspr. 576 :: Gegr. 1896

Sonnenschein und frische Luft
geben der Wäsche Frische und Duft. Bitte rufen Sie an: Cöpenick 22
Cöpenicker Dampf- u. Handwäscherei „Merkur“
Abholung durch eigene Autos.
Eigene Dampf-Wäscherei und Natur-Trockenplätze.

„APOLLO“
Leihwäsche
Julius Moser
Eigene Groß-Dampf-Wäscherei
Fernsprecher: Bergmann 7870-7873
Tempelhofer Ufer 17
Die gute Leihwäsche

Köpenicker Dampfwäscherei „Charlotte“
Grünauer Straße 33 a, Tel. 687
wäscht ohne Anwendung scharfer Mittel, trocknet im Freien. Billigste Preisberechnung. — Abholung täglich.

Dampfwäscherei „Adler“
Inhaber W. Wasmundt, Berlin S 59,
Dieffenbachstr. 33
Fernsprecher: F 6, Baerwald 4731
empfiehlt sich zur Annahme sämtl. Haus- u. Leibwäsche. Spez.: Oberhemden, Kragen, Manschetten sowie Gardinenwäscherei und Appretur. Abholung u. Lieferung kostenlos.

Dampf-Wäscherei Schmargendorf
Die Wäscherei der Anspruchsvollen
SCHMARGENDORF, 21 Breite Straße 21
Filiale: Roseneck
Telefon: H. 2, Uhl. 1696-663

# Finanz- und Handelsblatt der Vossischen Zeitung

Beilage zu Nummer 331

mit Kurszettel der Berliner Börse

Chefredakteur: Dr. Richard Lewinsohn. Verantwortlich: Dr. Hans Buschmann, Berlin.

Mittwoch, 16. Juli 1930, abends

# Zuversichtlichere Börsen-Stimmung

## Spezialitäten-Interesse regt an

Die Börse setzte auf Grund einer zuversichtlicheren Beurteilung der innerpolitischen Lage in etwas freundlicherer Stimmung ein. An einzelnen Märkten lagen kleinere Kaufaufträge vor. Die Besserungen zu den ersten Notierungen gingen jedoch fast in keinem Falle über 2 Punkte hinaus. Im Verlauf zeigten sich verschiedentlich weitere geringfügige Kurserhöhungen, bis dann die allgemeine Geschäftslosigkeit wieder zu einem Abbröckeln der Kurse führte, wobei die Gewinne gegenüber dem Vortag vielfach wieder verlorengingen. Die feste Haltung der Reichsbahn-Vorzugsaktien, die auf 97 anzogen, und im Verlauf der Reichsbank-Anteile, die bis 265 (+ 3½) stiegen, gaben schließlich der Gesamttendenz eine Stütze, so daß erneut kleine Erholungen von 1 bis 1½ Punkten erfolgten. Das Geschäft blieb gering.

Typisch für die Tendenzschwankungen ist die Kursbewegung der Salzdetfurth-Aktien. Nach einem Vortagsschlußkurs von 366 eröffneten sie mit 368, gingen dann auf 369, mußten im Verlauf auf 366 zurückgehen und waren schließlich 367. Aehnlich war die Siemens-Bewegung. Nach gestern 216 eröffneten sie mit 217½, dann 215½ und schließlich 216½. Farben wurden nach 162⅛ (+ 1⅜) mit 161¼ gehandelt. Am Montanmarkt lagen nur Köln-Neuessen mit 93 (+ 2), dann 92¼, bemerkenswert fest. Etwas kräftiger befestigt lagen Schubert u. Salzer mit 206 (+ 2¾) und Bayrische Motoren mit 73 (+ 1¼). Svenska büßten 2½ M (311½) ein. Große Beachtung fand die Abschwächung der Verkehrswesen-Aktien auf 87⅛ (— 1½), da die Börse über die Stimmzahl der Opposition verstimmt war. Am Bankenmarkt konnten sich Danatbank bis 201¾ (+ 1¼) befestigen.

Die Kurse der **Versicherungsaktien** waren überwiegend etwas fester. Aachen-München 314½ (+ 1½), Kölner Rück 575 (+ 15), Nationale Stettin 550 (+ 3), Allianz 197½, Nordstern Allg. 233½ und Viktoria Feuer 401 (unverändert).

## Altbesitzanleihe fest

Während der heimische Rentenmarkt im allgemeinen ein ruhiges Aussehen zeigte, konnte sich in Altbesitzanleihe eine Spezialbewegung entwickeln, für die allerdings keine besonderen Gründe zu erfahren waren, es sei denn der Hinweis auf die hohe Effektiv-Verzinsung, die dieses Papier noch immer bietet. Bei lebhafter Umsatztätigkeit eröffneten Altbesitzanleihe mit 60,4 pCt., das heißt ⅜ pCt. über Vortagskurs, um im Verlauf bis auf 61⅛ pCt. zu steigen. Neubesitzanleihe wurde von dieser Bewegung nicht berührt. Schutzgebietsanleihe unverändert 3,40. Sehr fest waren Vorzugsaktien der Reichsbahn, die mit 96¾ (+ ½) eröffneten und auf 97 stiegen. Schuldbuchforderungen lagen bei geringem Geschäft etwas fester, Liquidationspfandbriefe bei kleinen Kursveränderungen uneinheitlich. Am Goldpfandbrief- und Anleihemarkt beobachtete man eine Fortsetzung der Tauschoperationen von 8prozentigen Werten in 7- und 6prozentige Titel, ohne daß größere Kursverschiebungen eintraten.

Gegen Schluß zogen Aku unter vorübergehender Geschäftsbelebung bis auf 105¼ (1. Kurs 104) und Bemberg bis auf 107 (105) an. Ferner war das Geschäft in Altbesitz sehr lebhaft, die bis auf 61,10 (60,40) stiegen. Sonst fanden keine nennenswerten Umsätze mehr statt. Die Kurse waren im wesentlichen unverändert. Reichsbahn-Vorzugsaktien wurden gegen 2 Uhr mit 97 (96¾) und Reichsbank mit 265 (265) genannt. Farben 161¾ (162⅛), Siemens 216½ (217½), Salzdetfurth 367½ (368).

### Unnotierte Werte

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kohle | — | Dr. P. Meyer | 95 00 | Wintershall | 173-174 |
| Bergbau Lothr. | 42-43 | Müller Kaffee | — | Burbach | 165 00 |
| Brown Boveri | — | National-Film | 90 00 | Sloman Sal. | — |
| Dör. u. Lehrm. | — | Oehringer Bgb. | 200 00 | Südsee Phos. | — |
| Dt. Lastauto | — | Phön. Zahnbed. | 35 00 | *Diamond ord. | 8 25 |
| Dt. Petroleum | 52 00 | Ravené Stahl | — | * do. pref. | 7 125 |
| Dux Porzellan | 80 00 | J D Riedel | 59 00 | Kaoko Ld u. M. | — |
| Dyckh. & Wid. | — | Scheidemandel | 49 25 | Salitrera | 150 00 |
| Frist. & Roßm. | — | Stoewer Auto | 21 00 | *Chade junge | — |
| Glückauf Bergb | — | Stralauer Glas | — | *do. argent. Bd. | 360 50 |
| Grk. Frank | — | Terrafilm | 55 00 | *do. span. do. | — |
| Gummi Elbe | 124 00 | Ufa | 90 00 | Mexik. A-Skr. | — |
| Hansa Lloyd | 37 00 | do. Bonds | 98 75 | do. B-Skr. | — |
| Hochfrequenz | 182 00 | Winkelhausen | — | Petersburg. Int. | 0 925 |
| Kabel Rheydt | — | | | | |
| Lrch & Nip | — | Adler Kali | — | Russenbank | 0 70 |
| Linke-Hofm. | 70 00 | Halle Kali | — | Russ. Gold-Pr. | — |
| Masch. u. Krb. | 86 00 | Hannover Kali | — | do. M-Priorit. | — |

* In Mark per Stück

### Reichsschuldbuch-Forderungen

| Fällig 31. 3. | Geld | Brief | | Geld | Brief | | Geld | Brief | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | 1945 | 80,00 | 81,75 |
| | | | 1935 | 91 00 | 92.13 | 1940 | 84,00 | 85,38 | 1946 | 80,38 | 81,50 |
| 1931 | — | — | 1936 | 88 88 | — | 1941 | 83,38 | 84,38 | 1947 | 80,38 | 81,50 |
| 1932 | 97 38 | 98 25 | 1937 | 88.25 | 89 25 | 1942 | 82,38 | 83,63 | 1948 | 80,50 | 81,50 |
| 1933 | 94 75 | 95 50 | 1938 | 86.88 | 88 38 | 1943 | 81,50 | 82,88 | Aufb.-Zu. | — | — |
| 1934 | 93,13 | 93,88 | 1939 | 85,00 | 86,38 | 1944 | 80,50 | 81,75 | do.46-48 | — | — |

*

Am **Devisenmarkt** hielt die Festigkeit der Reichsmark an, so daß sich der amtliche Dollarkurs auf 4,1875 und der Pfundkurs auf 20,377 ermäßigte. Gegen New York lag das Pfund mit 4,8656½ etwas fester. Der französische Franc-Kurs hat trotz der starken Goldkäufe am Dienstag sogar eine weitere leichte Erhöhung auf 123,62 gegen Sterling erfahren. Sehr fest lag auch Amsterdam mit 12,08⅜ gegen London, da sich der holländische Geldmarkt etwas verknappt hat. (Privatdiskonte notieren dort zur Zeit 2 nach 1⅞ pCt.). Auch Stockholm war mit 18,09¼ gegen Pfunde weiter fest.

| Disk. | Reichsbank Diskont 4% Lombard 5% | Einheit | Devisen 16. 7. Geld | Devisen 16. 7. Brief | Devisen 15. 7. Geld | Devisen 15. 7. Brief | Noten 16. 7. Geld | Noten 16. 7. Brief | Noten 15. 7. Geld | Noten 15. 7. Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | Holland | 100 Guld. | 168.40 | 168.74 | 168.41 | 168.75 | 168.21 | 168.89 | 168.16 | 168.84 |
| 3 | Belgien | 100 Belga | 58 455 | 58 575 | 58.47 | 58,59 | 58 60 | 58.74 | 58.60 | 58,74 |
| 4 | Oslo | 100 Kr. | 112.09 | 112,31 | 112,10 | 112 32 | 111.83 | 112.27 | — | — |
| 4 | Kopenhagen | 100 Kr | 112.11 | 112,33 | 112.14 | 112,36 | 111 93 | 112.37 | 111.88 | 112.32 |
| 3½ | Schweden | 100 Kr. | 112.50 | 112 72 | 112.49 | 112.71 | 112 39 | 112.83 | 112,33 | 112.77 |
| 5 | Danzig | 100 Guld. | 81.38 | 81.54 | 81.38 | 81.54 | 81.24 | 81.56 | — | — |
| 6½ | Helsingfors | 100 Fm. | 10.534 | 10.554 | 10.536 | 10.556 | — | — | 10.49 | 10.53 |
| 5½ | Italien | 100 Lire | 21.915 | 21.955 | 21.92 | 21.96 | 22.00 | 22.08 | 22.00 | 22.08 |
| 3 | London | 1 Lstr. | 20.357 | 20.397 | 20.36 | 20.40 | 20.33 | 20.41 | 20,33 | 20.41 |
| — | do. kleine | 1 Lstr. | — | — | — | — | 20.33 | 20.41 | 20,33 | 20,41 |
| 2½ | New York | 1 Dollar | 4.1835 | 4.1915 | 4.185 | 4.193 | 4.169 | 4.189 | 4.17 | 4.19 |
| — | do. kleine | 1 Dollar | — | — | — | — | 4.158 | 4.178 | 4.16 | 4.18 |
| 2½ | Paris | 100 Frcs. | 16.455 | 16.495 | 16.465 | 16.505 | 16,44 | 16.50 | 16.44 | 16.50 |
| 2½ | Schweiz | 100 Frcs. | 81.32 | 81.48 | 81.34 | 81.50 | 81.34 | 81.66 | 81.44 | 81.76 |
| 5 | Spanien | 100 Pes. | 48.35 | 48.45 | 48.35 | 48.45 | 48.20 | 48.40 | 48.40 | 48.60 |
| 5½ | Wien | 100 Schill. | 59.10 | 59,22 | 59.12 | 59.24 | 59.05 | 59.29 | 59.18 | 59.42 |
| 4 | Prag | 100 Kr. | 12.407 | 12.427 | 12.41 | 12.43 | 12.38 | 12.44 | 12.40 | 12.46 |
| — | do. 1000 Kr. | 100 Kr. | — | — | — | — | 12.395 | 12.455 | 12.43 | 12.49 |
| 7 | Budapest | 100 Pengö | 73.31 | 73.45 | 73.31 | 73.45 | 73.17 | 73.47 | 73.10 | 73.40 |
| — | Buenos-Aires | 1 Pap.-Pes. | 1.523 | 1.527 | 1.527 | 1.531 | 1.51 | 1.53 | 1.50 | 1.52 |
| 9 | Sofia | 100 Lewa | 3.034 | 3.040 | 3.034 | 3.040 | — | — | — | — |
| 5,48 | Japan | 1 Yen | 2.068 | 2.072 | 2.068 | 2.072 | — | — | — | — |
| — | Rio de Janeiro | 1 Milreis | 0.464 | 0.466 | 0.462 | 0.464 | — | — | — | — |
| 8 | Jugoslawien | 100 Dina | 7.425 | 7.439 | 7.425 | 7.439 | 7.412 | 7.432 | 7.415 | 7.435 |
| 6½ | Lissabon | 100 Escud | 18.76 | 18.80 | 18.76 | 18.80 | — | — | — | — |
| — | Istanbul | 1 türk. Pfd. | — | — | — | — | — | — | 1.90 | 1.92 |
| 9 | Athen | 100 Drach. | 5.425 | 5.435 | 5.43 | 5.44 | — | — | — | — |
| — | Canada | 1 k. Doll. | 4.184 | 4.192 | 4.185 | 4.193 | 4.158 | 4.178 | — | — |
| — | Uruguay | 1 G. Peso | 3.605 | 3.614 | 3.596 | 3.604 | — | — | — | — |
| 9 | Rumänien | 100 Lei | 2.491 | 2.495 | 2.491 | 2.495 | 2.47 | 2.49 | — | — |
| — | do. unt. 500 L | 100 Lei | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | Kairo | 1 ägypt. Pf. | 20.857 | 20.915 | 20.875 | 20.915 | — | — | — | — |
| — | Reykjavik (Isld.) | 100 isl. Kr. | 92.03 | 92.21 | 92.04 | 92.22 | — | — | — | — |
| — | Tallinn (Estld.) | 100 estn. K. | 111.44 | 111.66 | 111.44 | 111.66 | — | — | — | — |
| — | Riga | 100 Latts | 80.68 | 80.84 | 80.67 | 80.83 | — | — | — | — |
| — | Kaunas (Kowno) | 100 Litas | 41.83 | 41.91 | 41.83 | 41.91 | — | — | — | — |

Am **Geldmarkt** hat sich das Angebot bereits am ersten Tage nach Medio entschieden verstärkt, so daß der Satz für Tagesgeld auf 3½ bis 5¼ pCt. zurückging. In den Mittagsstunden kamen erste Nehmer bereits mit 3⅜ pCt. an. Für Monatsgeld stellte sich der Satz stellenweise ebenfalls niedriger und zwar auf 4¼ bis 5¾ pCt. je nach Bonität, für Warenwechsel auf ca. 3⅞ und für Privatdiskonte auf 3⅜ pCt. für beide Sichten.

## London behauptet

Da sich auch heute wieder das Publikum dem Markte fernhielt, lag das Geschäft erneut mehr oder weniger in Händen der Berufsspekulation. Das Kursniveau des Vortages konnte sich im allgemeinen behaupten.

M i n e n a k t i e n : Rio Tinto 34¾ (Vortag 34¾); De Beers 7/— (7/—); East Rand 9/9 (10/—). — O e l w e r t e : Mexican Eagle 12/10½ (12/9); Royal Dutch 32⅝ (32⅝); Shell Transport 4¾ (4¾). — I n d u s t r i e a k t i e n : Gramophone 3⁵/₁₆ (3½); British Celanese 12/9 (12/6); Glanzstoff 1¼ (1¼); Swedish Match „B" 15¼ (15¼); Polyphon 2¼ (2¼).

# Hirsch-Kupfer-Aktien nach Belgien

## Haut Katanga erwirbt 2 Mill. M.

**Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen, die eine deutsche Bankengruppe mit der Union Minière du Haut Katanga über den Verkauf eines Aktienpakets der Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. an die genannte belgische Gruppe seit einiger Zeit geführt hat, nunmehr zum Abschluß gekommen. Es handelt sich um ein Paket von ca. 2 Mill. M, also ungefähr 18 pCt. des gesamten Aktienkapitals von Hirsch. Der Uebernahmekurs wird als günstig bezeichnet, aber noch nicht näher angegeben.**

Ein großer Teil dieses Paketes konnte durch Bankfreunde beschafft werden, so daß in den bisherigen Majoritätsverhältnissen keine Aenderung eintritt. Bei Abschluß der Interessengemeinschaft war ursprünglich eine Aktienübernahme durch die Haut Katenga nicht ins Auge gefaßt worden.

Damit wird die bisher nicht recht verständliche Transaktion Hirsch-Katanga wesentlich klarer. Wenn die Katanga-Gruppe sich direkt an einem der größten und modernsten kontinentalen Messingwerke interessiert, so sehen wir hier den allgemeinen Zug nach Konzentration in der europäischen Metallwirtschaft ähnlich wirksam, wie es schon kürzlich in der Gründung der Vereinigten deutschen Metallwerke zum Ausdruck gekommen ist.

Es befinden sich nunmehr zwei große geschlossene Pakete von Hirsch-Aktien im Besitz ausländischer Gruppen, die wiederum untereinander in Beziehungen stehen. **Der britische Chemietrust** verfügt über 25 pCt. des Hirsch-Kapitals, und er ist ebenso mit der **Amalgamated Metal Corporation** befreundet wie der neue Großaktionär, die Katanga-Gruppe. Die Amalgamated Metal wiederum steht in engen Beziehungen zur **Frankfurter Metallgesellschaft** und damit auch zu den Vereinigten deutschen Metallwerken. Im Endeffekt also werden auch die Vereinigten deutschen Metallwerke und die Hirsch-Gruppe hierdurch einander nähergebracht.

## Fahrrad-Expansion Siegen-Solingen

Die geheimnisvollen Verhandlungen, von deren Ausgang der Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein seine etwaigen Sanierungsbeschlüsse abhängig machen wollte, haben nunmelr zu einem Teilergebnis geführt. Siegen-Solingen hat die Drei-Viertel-Mehrheit der Lippischen Fahrrad-Industrie AG., die Ende 1929 ihr Kapital von 400 000 auf 200 000 RM herabgesetzt hat, erworben. Voraussichtlich wird die neu erworbene Firma mit der Abteilung Weyersberg-Kirschbaum des Siegen-Solinger Vereins, die Fahrradteile herstellt, vereinigt. Siegen-Solingen stellt in seinen Hauptbetrieben Stahlprodukte für die Fahrradfabrikation her. Daher auch die Bemühungen des Konzerns um die schon längst überfällige Konzentration der Fahrradindustrie. Auch mit Elite-Diamant und den Göricke-Werken waren Verhandlungen angebahnt worden. Ob Siegen-Solingen auch dem Konsortium, das kürzlich die Göricke-Werke übernommen hat, nahesteht, ist bisher nicht mitgeteilt worden.

## Streit um das Sammeldepot

Die B a n k  d e s  B e r l i n e r  K a s s e n v e r e i n s (Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Effekten-Girobanken) wendet sich in einer Eingabe an das Reichsjustizministerium gegen die Ausführungen des Vereins für die Hamburger Fondsbörse zur Aktienrechtsreform. Es wurde dort behauptet, daß der nummernlose Effektenverkehr den Verwaltungsbanken die Möglichkeit gebe, sich Einblick in den Aktienbesitz und seine Verteilung zu verschaffen. Das geschehe oft zum Schaden der Kleinaktionäre, weil die Banken eine überwältigende Stimmenmehrheit auf sich vereinigen können.

Dagegen sagt der Kassenverein, daß diese Behauptung auf einer Unkenntnis des Sammeldepots beruhe. Es gehe keine Möglichkeit eines Einblicks in die Besitzverteilung, weil der einzelne Konteninhaber von den Effekten-Girobanken keine Auskunft über das Effektenkonto eines anderen Kontoinhabers erhalte. Auch sei es unrichtig, daß die Banken und Bankiers durch Sammeldepots in die Lage versetzt werden, überwältigende Stimmenmehrheiten auf sich zu vereinigen. Sie könnten nur Aktien in G.-V. vertreten, die ihnen selbst gehören oder die ihnen zur Verfügung gestellt werden.

Diese Eingabe erfolgte im Auftrag der Effekten-Girobanken in Berlin, Breslau, Dresden, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart.

**Verkaufsverband für Halbzeug und Formeisen gegründet.** Die Gründung des internationalen Verkaufsverbandes für Halbzeug und Formeisen wurde, wie der Luxemburger Korrespondent der „Vossischen Zeitung" drahtet, in Lüttich definitiv beschlossen, und zwar auf Basis der vor einiger Zeit ausgearbeiteten Statuten, wonach eine streng überwachte Verteilung der den einzelnen Landesverbänden oder von den einzelnen Produzenten an die Landesverbände weitergeleiteten Aufträge stattfinden wird. Theoretisch tritt dieser Verkaufsverband gleich in Kraft, praktisch könnte sich dieses Inkrafttreten noch um etwa acht Tage verzögern, bis die Rahmenorganisation in allen Einzelheiten durchgebildet ist. Die bisherigen Mindestpreise sind vorläufig noch unverändert.

**Goldklausel dringt durch.** Im Streit um die Goldauszahlung der Kupons ausländischer Vorkriegsanleihen hat, wie der „Vossischen Zeitung" aus Paris gedrahtet wird, der Pariser Kassationshof ein zweites, endgültiges und grundsätzliches Urteil gefällt. Nachdem vor einigen Wochen der Crédit Foncier Canadien zur Goldzahlung verurteilt worden war, ist gestern die argentinische Hafengesellschaft Port Rosario, an der der Schneider-Creuzot-Konzern stark beteiligt ist, ebenfalls verurteilt worden. Der Port Rosario hatte in den Jahren 1903 bis 1910 für insgesamt 10 Millionen 5proz. Goldobligationen am französischen Markt ausgegeben, hatte aber auf Grund des Zwangskurses für den Franken die Kuponauszahlung in Papierfranken vorgenommen. Nach dieser zweiten Entscheidung des höchsten französischen Gerichts kann der Ausgang der noch schwebenden Prozesse um Obligationen der Stadt Tokio, der Sosnovice und der Heracles nicht mehr zweifelhaft erscheinen.

**Die Liquidation der Chemnitzer Aktienspinnerei i. L.** Die Liquidationszwischenbilanz vom 1. Juni 1929 weist, wie der „Vossischen Zeitung" aus Chemnitz gedrahtet wird, einen Gesamtverlust von 4,68 (4,47) Mill. RM in der Liquidationseröffnung aus. Die Steigerung ergibt sich aus Rückstellungen auf Anleihezinsen mit 160 000 RM, die jedoch nur zur Hälfte in Anspruch genommen werden, da die Halbjahreszinsen für die Obligationsanleihe von 2 Mill. RM nicht mehr bezahlt werden. Die Lieferungsverpflichtungen sind erfüllt, wodurch sich das Warenlager von 1,7 Mill. auf 72 000 RM reduziert hat. Bei Ausführung der Lieferungskontrakte konnte ein buchmäßiger Gewinn erzielt werden. Bis zum 31. Dezember sind an die Gläubiger 30 pCt. ihrer Forderungen bezahlt worden, so daß sich die Forderungen von insgesamt 4,36 Mill RM auf etwa 3 Mill. ermäßigten. Verhandlungen zwecks Verkaufs der Chemnitzer Anlagen sind ergebnislos geblieben. Die Zwangsversteigerung der Spinnerei ist eingeleitet.

## *Warenmärkte*

### Produkten weiter fest

An der Berliner Produktenbörse machte die Befestigung der Tendenz neue Fortschritte. Das Angebot im Inlandsweizen hat im Zusammenhang mit den festeren Auslandsmeldungen weiter nachgelassen, so daß die Preise um 2—3 M anzogen. Auch Roggen war wenig angeboten, so daß die Preise, ohne daß wesentliche Käufe der Stützungsstelle erfolgten, stiegen. Am Markt der handelsrechtlichen Lieferungsgeschäfte war die Tendenz auf Deckungen hin gleichfalls sehr fest. Weizen zog um 2 bis 3 M, Roggen bis zu 2 M an. In Hafer stiegen die Preise bis zu 3½ M, der Konsum bewilligte die stark erhöhten Preise nur zögernd. Am Mehlmarkt waren die Forderungen für Roggen und Weizenmehl durchschnittlich um 25 Pf. erhöht, ohne daß das Geschäft eine wesentliche Belebung erfuhr.

**Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse**

| | 16. 7. | 15. 7. | | 16. 7. | 15. 7. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, märk. | — | — | Futtererbsen | 19,00—20,00 | 19,00—20,00 |
| Roggen, märk. | 172—177 | 172—177 | Ackerbohnen | 17,00—18,50 | 17,00—18,50 |
| Braugerste | — | — | Wicken | 21,00—23,50 | 21,00—23,50 |
| Gerste, Futter- | 170—190 | 170—190 | Lupinen, blaue | 19,00—20,00 | 19,00—20,00 |
| Hafer, märk. | 177—185 | 172—180 | do. gelbe | 24,00—26,00 | 23,50—25,50 |
| Mais loco Bln. | | | Seradella | — | — |
| Weizenmehl | 32,50—40,25 | 32,50—40,25 | Rapskuchen | 10,60—11,60 | 10,60—11,60 |
| Roggenmehl | 23,00—25,60 | 23,00—25,50 | Leinkuchen | 15,80—16,50 | 15,80—16,50 |
| Weizenkleie | 10,80—11,00 | 10,50—11,00 | Trockenschn. | 8,50—9,25 | 8,50—9,25 |
| Rogg.-Kl.fr.Bl. | 10,20—10,70 | 10,00—10,60 | Sojaschrot | 14,00—15,10 | 14,00—15,10 |
| Viktor.-Erbsen | 26,00—30,00 | 26,00—30,00 | Kartoffelflock. | 16,20—16,80 | 16,00—16,60 |

**Berlin,** 16. Juli. F e t t m a r k t. (Mitgeteilt von der Firma Gebr. Gause. B u t t e r : Der schwache Konsum und die etwas größeren Zufuhren aus dem Inlande gaben dem Buttermarkt ein ruhiges Aussehen. Man rechnet an allen Plätzen mit unveränderten Preisen, doch ist die Tendenz des Marktes eher abgeschwächt. Die Verkaufspreise des Großhandels sind Ia inländische Qualität in 1/1 Tonnen 1,63—1,66 RM per Pfund, IIa 1,57—1,62, Auslandsbutter, Dänische, 1,66—1,71. M a r g a r i n e : ruhige Nachfrage. S c h m a l z : Infolge Anziehens der Schmalzpreise auf dem Chicagoer Markt befestigten sich auch die Schmalzpreise um eine Kleinigkeit. Heute notierten Prima Western 57½, Amerik. Purelard in Tierces 59, kleine Packungen 59½, Berliner Bratenschmalz 65, Deutsches Schweineschmalz 67, Liesenschmalz 65.

**Berlin,** 16. Juli. **Metallpreise.** (Für 100 kg in GM)

| | 16. 7. | Vortag |
|---|---|---|
| Elektrolytkupfer wire bars (festgestellt v. d. Verein f. d. deutsche Elektrokupfernotiz) | 110,00 | 110,00 |
| Notier. d. Metallb.: Originalhüttenaluminium 98—99 pCt. | 190,00 | 190,00 |
| do. do. in Walz- od. Drahtbarren | 194,00 | 194,00 |
| Reinnickel | 350,00 | 350,00 |
| Antimon Regulus | 48,00—50,00 | 48,00—50,00 |
| Silber in Barren ca. 900 fein für 1 kg | 47,25—49,25 | 47,50—49,50 |

*

**Magdeburg,** 16. Juli. Z u c k e r. Gemahl. Mehlis, prompt per 10 Tage 26,50 u. 26,95; Juli 28,95. — Terminnotierungen: Juli 7 B 6,90 G; Aug. 7 B 6,90 G; Sept. 7,05 B 6,95 G; Okt. 7,20 B 7,10 G; Nov. 40 B 30 G; Dez. 55 B 45 G; Jan.-März 80 B 75 G; März 7,95 B 7,90 G; Mai 8,15 B 8,10 G. Tendenz: matt.

**Bremen,** 16. Juli. B a u m w o l l e. (Anfang.) Terminnotierungen: Oktober 13,61 B., 13,60 G., 5 mal 13,61 bez.; Dezember 13,80 B., 13,77 G., 13,78 bez;. Januar 13,86 B., 13,81 G.; März 14,00 B., 13,98 G., 14,00 bez.; Mai 14,12 B, 14,09 G. Tendenz: stetig.

**Liverpool,** 16. Juli. B a u m w o l l e. (Anfang.) Americ. Universal Stand middl. Tendenz: ruhig. Juli 7,18; Oktober 6,86—6,87; Januar 6,89; März 6,96—6,97. — A e g y p t. S a k e l l a r i d i s, Tendenz: stetig. November 11,25. — Upper: Januar 8,45.

**Alexandrien,** 16. Juli. B a u m w o l l e. Sakell./Ashmouni: Oktober 15,30; November 22,73; Mai 23,95.

**Wieder Vorzugsaktiendividende Chocolat Tobler.** Die Chocolat Tobler Holding Co. AG., Bern, die Ende Oktober 1929 ihr Aktienkapital von 9,2 auf 1,9 Millionen Franken zusammenlegen mußte, erzielte, wie der „Vossischen Zeitung" aus Zürich gedrahtet wird, für 1929/30 einen Reingewinn von 0,15 Mill Fr. Nachdem das Unternehmen seit vielen Jahren dividendenlos geblieben ist, soll jetzt wieder eine 8proz. Dividende auf das Prioritätsaktienkapital von 1 Million Fr. ausgeschüttet werden. Die Auszahlung soll jedoch bis zum nächsten Jahre verschoben werden.

**Insolvenz in der Wuppertaler Bandindustrie.** Die R o b e r t  B e n z, Kommanditgesellschaft, Band- und Litzenfabrik in Wuppertal-Elberfeld, ist, wie wir hören, in Zahlungsschwierigkeiten geraten und strebt einen außergerichtlichen Vergleich an.

# Anleihesperre für Oesterreich

## Auf ein Jahr

**Wien,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst

**Wie der Nationalbank-Präsident Dr. Reisch anläßlich einer Pressekonferenz mitteilte, mußte sich Deutsch - Oesterreich beim Abschluß des Anleihevertrages verpflichten, innerhalb der nächsten zwölf Monate weder eine neue Auslandsanleihe zu begeben, noch mit einer anderen Bankengruppe über die Begebung der zweiten Tranche der Investitionsanleihe zu verhandeln. Angesichts des dringenden Bedürfnisses nach einer internationalen Wohnungsbauanleihe wird die Bindung als recht unangenehm empfunden.**

Die Liste der Londoner Tranche der österreichischen 7proz. Anleihe, die heute früh zur Zeichnung aufgelegt wurde und auf den Betrag von drei Millionen Pfund lautet, wurde einer Drahtmeldung des Londoner Korrespondenten der „Voss. Ztg." zufolge bereits um 11.10 Uhr wieder geschlossen.

Das Rätsel, warum Frankreich sich von der Beteiligung an der österreichischen Anleihe ausgeschlossen hat, löst sich. **Der Grund der Nichtbeteiligung ist, wie ich aus sicherer Quelle erfahre, — Paneuropa.**

Man war und ist am Quai d'Orsay verstimmt, weil die österreichische Antwortnote im Einvernehmen mit Deutschland abgefaßt wurde und die gleichen Vorbehalte wie die Berliner Antwort enthält. Darum hat das französische Parlament bisher das Abkommen über die Reliefschuld von 1919 noch nicht ratifiziert, darum mußte Oesterreich bei den Bankiers in Ungnade fallen.

*

Der Sinn der einjährigen Sperre, die die ohnehin drückenden Anleihekonditionen in noch ungünstigerem Lichte erscheinen läßt, ist ohne Zweifel der, daß man sowohl im eigenen Interesse, wie auch im Interesse der Zeichner der soeben perfekt gewordenen Anleihe deren Kursentwicklung möglichst wenig gehemmt sehen möchte. Daß eine Ueberschwemmung des Marktes mit Anleihen desselben Schuldners der Kursentwicklung nicht gerade zuträglich ist, ist zuzugeben. Trotzdem ist ein derartiges Verlangen im Verkehr mit ersten Schuldnern unüblich, schon deshalb, weil eine angemessen Marktpflege in ihrem eigenen Interesse liegt.

Wenn man sich hierbei, wie es angeblich geschehen sein soll, auf das Beispiel der Haager Vereinbarungen beruft, so ist dem entgegenzuhalten, daß damals die Verhältnisse ganz anders lagen. Als die erste Mobilisierungsanleihe geplant wurde, war unmöglich vorauszusehen, in welchem Grade die Kapitalmärkte der Welt für diesen vollkommen neuartigen Typ aufnahmefähig waren, zumal, da die Verflüssigung der Geldmärkte damals noch im Anfangsstadium stand. Damals war es also verständlich, wenn man zu verhindern suchte, daß die zur Verfügung stehenden Gelder vor der Auflegung der Mobilisierungsanleihe durch eine separate Auslandsanleihe Deutschlands abgeschöpft werden, besonders, wenn man berücksichtigt, daß die Mobilisierungsaktion im vermeintlichen Interesse einer großen Anzahl von Staaten gelegen hat.

# Umworbene Sparer

### Verschärfter Konflikt Privatbanken — Sparkassen

Daß die grundlegenden Veränderungen in den Geld- und Kapitalmarktverhältnissen der letzten Zeit den alten Streit zwischen den Privatbanken und Sparkassen wieder aufleben lassen würden, war zu erwarten. Hat doch die Entwicklung eine Richtung genommen, die gerade auf dem wichtigsten Gebiet der Zinspolitik zu verschärften Reibungen Anlaß geben mußte. Die Privatbanken haben mit der Schwierigkeit zu kämpfen, daß einmal ihren Ausleihungen an solvente Schuldner infolge der geringen Unternehmungslust zurzeit sehr enge Grenzen gesetzt sind und daß zum anderen das sehr billige Geldangebot aus dem Auslande in Konkurrenz mit den heimischen Depositen tritt.

Sie mußten daher zu einer fortgesetzten Ermäßigung ihrer Kreditzinsen schreiten, wenn sie nicht die Ertragsrechnung, die ohnehin durch das flaue Börsengeschäft und die vollkommen ins Stocken geratene Emissionstätigkeit starke Ausfälle zu erleiden hat, einer unerträglichen Belastung aussetzen wollen.

Bei den Sparkassen liegen die Verhältnisse insofern ganz anders, als sie nicht lange nach Unterbringungsmöglichkeiten für die ihnen anvertrauten Gelder zu suchen brauchen. In den Kreisen ihrer Gewährsverbände besteht noch immer starker Geldbedarf infolge ihrer hinlänglich bekannten Finanznöte gehören die Gemeinden nicht gerade zu den schlechtesten Zinszahlern.

Es ist bedauerlich, daß in der Polemik zwischen Banken und Sparkassen diesen naturgegebenen Umständen so wenig Rechnung getragen wird. Die mangelnde Einsicht führt zu einer Zuspitzung des Konfliktes auf einem Gebiete, das besonders im gegenwärtigen Zeitpunkt mehr denn je einer verständnisvollen Zusammenarbeit bedarf. Sind doch beide Institutionen von einer gemeinsamen Konkurrenz bedroht: die Zinssätze nämlich, die bei einer Kapitalsanlage in Pfandbriefen und Anleihen zu erzielen sind, können weder Banken noch Sparkassen bezahlen.

Ihren bisher wohl schärfsten Ausdruck hat die Konkurrenz zwischen Banken und Sparkassen in den Ausführungen gefunden, die im Geschäftsbericht der rheinisch-westfälischen Bankenvereinigung enthalten sind. Daß man dabei mit großem Geschick zu Werke gegangen ist, kann nicht gerade behauptet werden. Im Gegenteil, man hat dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband die Replik ziemlich leicht gemacht.

Er kann darauf hinweisen, daß die Sparkassen mit ihrer Taktik, die Spannung zwischen Debet- und Kreditzinsen zu ermäßigen, sowohl den Sparern, wie auch den Schuldnern einen Dienst erweisen. Die Angriffe der Banken gegen die Kreditgewährung der Sparkassen an Private, die noch vor einigen Jahren durchaus berechtigt gewesen waren, erscheinen jetzt reichlich überholt. Ganz abwegig aber ist der Vorschlag, eine Staffelung der Sparkassenzinsen nach der Höhe der Einlagen vorzunehmen. Was in früheren Jahrzehnten anhängig war, braucht heute nicht mehr richtig zu sein. Ueberdies gehörte diese Staffelung der Zinssätze bzw. die Beschränkung der Sparbeträge schon damals zu den umstrettensten Fragen der Kapitalmarktpolitik.

Schließlich sollten sich die Banken aber daran erinnern, daß sich auch der Charakter ihres Geschäftes verändert hat. Die Banken aber würden es sich sicherlich energisch verbitten, wenn man das Rad der Wirtschaftsgeschichte rückwärts drehen und ihnen das Recht zur Betätigung auf solchen Gebieten absprechen wollte, die ihnen früher verschlossen waren.

# 21 Millionen Arbeitnehmer

Die Kenntnis der Größe und die Entwicklung der Arbeitnehmerzahl ist heute für die deutsche Wirtschaft von größtem Interesse. Die Lage des Arbeitsmarktes, die Kaufkraft der Bevölkerung, die Frage des Umfanges der Kapitalbildung, die für die Schaffung neuer Arbeitsplätze notwendig ist, die Auswirkungen der Rationalisierungsmaßnahmen und viele andere Gegenwartsfragen können nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Größe der Arbeitnehmerschaft bekannt ist. Das Statistische Reichsamt hat daher eine Untersuchung durchgeführt, um die Zunahme der Arbeitnehmer im Deutschen Reich von Mitte 1925 bis Anfang dieses Jahres festzustellen. Das Ergebnis zeigt, daß der Arbeitnehmerzuwachs in den letzten Jahren rund 1,5 Millionen Personen betragen hat, ein Ergebnis, das durch die Berechnungen der Krankenkassenstatistiken und die Angaben der Reichsanstalt für Angestelltenversicherungen bestätigt wird. Insgesamt gibt es in Deutschland heute 21 079 000 Arbeitnehmer, von denen 14,6 Millionen Männer sind, gegenüber 19,6 Millionen Arbeitnehmern (davon 13,4 Millionen Männer) Mitte 1925. Seit Mitte des letzten Jahres ist das Anwachsen der Arbeitnehmerzahl von der Bevölkerungsseite her zum Stillstand gekommen, so daß man für die nächsten Jahre mit einer annähernd gleichbleibenden Zahl von rund 21 Millionen Arbeitnehmern rechnen kann.

# Mittelfrankens Not

**München,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst

Die Wirtschaft Mittelfrankens befindet sich im Zustand niedergehender Konjunktur. Ein Ausgleich konnte auch im Export nicht gefunden werden. Auf dem Baumarkt herrschte trotz des günstigsten Wetters ungewöhnliche Stille, so daß neben dem Baugewerbe die zahlreichen mit ihm zusammenhängenden Zweige zum Feiern gezwungen waren. Die Hoffnung auf eine Verringerung der noch viel zu großen Spanne zwischen Geldzinsen und Kapitalzinsen hält viele Baulustige davon ab, Wohnungsbauten ausführen zu lassen.

Unter solchen Verhältnissen waren weitere Betriebseinschränkungen, Arbeitszeitverkürzungen und teilweise auch Betriebsstilllegungen nicht zu vermeiden. Im Bezirk des Arbeitsamtes Nürnberg betrug die Zahl der verfügbaren Arbeitsuchenden Ende April 40 481 (1929: 29 099), Ende Mai 40 228 (1929: 24 890) und Ende Juni 43 379 (1929: 23 400). Während sonst um diese Jahreszeit eine Entlastung des Arbeitsmarktes einzutreten pflegt, ist diesmal sogar eine weitere Belastung erfolgt. Auch die Zahl der geschäftlichen Zusammenbrüche zeigte eher steigende als sinkende Tendenz. Im Monat April wurden 12, im Mai 15 und im Juni 14 Konkurse eröffnet. Gerichtliche Vergleichsverfahren sind im April 6, im Mai 8 und im Juni 9 angeordnet worden.

---

**Exportkartell für Baumwollwaren.** Wie uns aus New York gemeldet wird, haben namhafte Firmen des amerikanischen Baumwollwarenhandels beschlossen, ein Export-Kartell zu gründen. Der Plan zu dieser Gründung ist gemeinsam von dem Verband der Baumwollwaren-Händler New Yorks und dem Cotton Textile Institute ausgearbeitet worden. Die erste Aufgabe des neuen Export-Kartells soll in der Vereinheitlichung der Zahlungsbedingungen im Exportgeschäft bestehen.

**Rußlandaufträge für deutsche Firmen.** Die Zschopauer Motorenwerke J. S. Rasmussen (D.K.W.) erhielten einen Auftrag auf 300 D.K.W.-Motorräder für sofortige Lieferung nach der Union der Sowjet-Republiken. Die Maschinen sind für Traktor-Monteure großer Güter bestimmt. — Auch die Orenstein u. Koppel A.-G. hat Vorverhandlungen mit dem Maschinentrust Moskau und anderen russischen Stellen über eine Reihe von Lieferungen abgeschlossen. Es ist damit zu rechnen, daß mindestens für einen großen Teil der letzte Zuschlag erteilt wird.

---

# Basalt-Lava-Kartell

**Essen,** 16. Juli / Ullstein-Nachrichtendienst

Die Bemühungen, die Basalt-Lava-Industrie in einer festgefügten Organisation zusammenzuschließen, haben jetzt zu einem Ergebnis geführt. Es wurde ein Vertragsentwurf, der vom Basalt-Lava-, Bord- und Pflasterstein-Verband vorgelegt worden war, in einer Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Vertrag, dem für die weitere Entwicklung der Basalt-Lava-Industrie besondere Bedeutung beigemessen wird, sind bis jetzt rund 95 pCt. aller Betriebe des Basalt-Lava-Industriegebietes beigetreten.

# Zement-Krise

Der Deutsche Zementbund teilt mit: Die bereits für Mai festgestellte ungünstige Entwicklung des Zementabsatzes hat im Juni eine erhebliche Verschärfung erfahren: Der Versand ging von den schon ganz unzulänglichen 656 000 Tonnen im Mai um nicht weniger als 133 000 Tonnen auf 523 000 Tonnen im Juni zurück; das bedeutet eine Abnahme um über 20 pCt. mitten im Baujahr. Im Vergleich zum Juni 1929, der einen Versand von 826 000 Tonnen aufwies, macht der Rückgang sogar über 35 pCt. aus.

---

**Zurückdrängung der englischen Werften.** Nach dem Vierteljahresbericht von Lloyds ist, wie der „Vossischen Zeitung" aus London gedrahtet wird, der englische Anteil an dem Weltschiffbau erheblich zurückgegangen. Während vor dem Kriege 57,2 pCt. der Welttonnage in England und 42,8 pCt. in anderen Ländern gebaut wurden, ist das Verhältnis jetzt 45,5 zu 54,5 pCt. geworden. Die Tonnenzahl der in England im Bau befindlichen Schiffe ist im zweiten Viertel des Jahres um 223 000 Tonnen zurückgegangen, im Ausland dagegen um nahezu 20 000 Tonnen auf die höchste Zahl seit 1921 gestiegen.

**Zechenstillegungen in England.** In der englischen Kohlenindustrie besteht, wie der „Vossischen Zeitung" aus London gemeldet wird, noch immer keine Aussicht auf eine Besserung in der nächsten Zeit. Im Laufe dieses Monats werden in den nördlichen Grafschaften drei Gruben geschlossen, die zusammen über 3600 Mann beschäftigen. Von diesen konnte nur ein geringer Teil in anderen Gruben Beschäftigung finden. In den meisten der anderen Gruben sind die Bergarbeiter nur drei bis fünf Tage beschäftigt.

**Günstiger Halbjahresabschluß des Bananentrusts.** Die United Fruit Company, der große amerikanische Bananentrust, weist für das erste Halbjahr 1930 einen Reingewinn von 10,1 Mill. Dollar aus. In der gleichen Zeit des Vorjahres hatten die United Fruit Company und die seitdem von dem Bananentrust übernommene Cuyamel Fruit Company zusammen einen Reingewinn von 9,3 Mill. Dollar erzielt. Der Geschäftsbericht bezeichnet die mengenmäßige Entwicklung des Absatzes von Früchten als zufriedenstellend, die erzielten Preise hätten jedoch die Vorjahrshöhe nicht erreicht. Ein Ausgleich sei durch rigorose Sparmaßnahmen sowie durch Verbesserungen im Plantagenbetrieb und in der Absatzorganisation erzielt worden.

---

# Markenartikel werden billiger

### Auf Kosten der Zugabe?

Wie wir erfahren, findet gegenwärtig beim Markenschutzverband Berlin eine Sitzung statt, in der über eine Preissenkung für Markenartikel Beschluß gefaßt werden soll. Nach unseren Informationen ist der Einzelhandel an diesen Besprechungen zunächst noch nicht offiziell beteiligt. Es ist jedoch zu wünschen, daß er bei der Festsetzung der Einzelheiten dieses Preisabbaus hinzugezogen werden wird. Der Einzelhandel hat es in letzter Zeit mehrfach als eine Belastung empfunden, daß die Detail-Preise für Markenartikel einseitig vom Fabrikanten festgesetzt wurden, also mit der Kaufkraft des Publikums nicht abgestimmt werden konnten.

Es ergibt sich nunmehr die Frage, ob der Preisabbau auf Kosten der Handelsspanne oder des Fabrikantengewinns erfolgen soll. Es ist anzunehmen, daß ein billiger Ausgleich je nach der verschiedenen Kalkulation der einzelnen Markenartikel gefunden werden könnte. Als Muster der jetzigen Verhandlungen kann vielleicht die Regelung dienen, die seinerzeit bei der Erhöhung der Zigarettensteuer zwischen Handel und Industrie gefunden worden ist. Damals hatte man eine Erhöhung der Detailpreise dadurch vermieden, daß sowohl die Handelsspanne wie der Fabrikantengewinn geschmälert wurden. Die Fabrikanten wollten sich ihrerseits zum Teil durch Beschränkung des Zugabewesens, das ja gerade bei Markenartikeln überwiegend vom Fabrikanten ausgeht, schadlos halten.

# Konkurswelle in U. S. A.

Infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Lage herrscht in diesem Jahre in den Vereinigten Staaten eine beispiellose Konkursepidemie. In der ersten Jahreshälfte sind in Amerika 13 771 Firmen in Konkurs geraten, d. h. 1599 mehr, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Damit ist die bisher höchste Konkursziffer Amerikas — 13 384 im ersten Halbjahr 1922 — erheblich überschritten worden. Eine noch stärkere Steigerung als die Zahl der Konkurse haben die Verbindlichkeiten der insolventen Firmen aufzuweisen, die in der ersten Jahreshälfte mit insgesamt 337,1 Mill. Dollar um 104,9 Mill. Dollar größer waren als im ersten Halbjahr 1929. Diese Ziffern zeigen, in wie starkem Maße die Wirtschaftsdepression in Amerika selbst die Existenz größerer Unternehmen bedroht.

# Chilesalpeter-Trust gegründet

Die chilenische Regierung macht, wie der „Vossisch. Ztg." aus New York gefunkt wird, bekannt, daß auf Grund der Zustimmung des Kongresses nunmehr der Salpetertrust gegründet wurde. Die Gesellschaft hat 375 Mill. Dollar Kapital, 50 pCt. des Kapitals werden bei der Regierung bleiben und 50 pCt. an die Privatindustrie übergehen. Hierzu gehört vor allem die amerikanische Guggenheim-Gruppe, die ein Drittel der chilenischen Salpeter-Industrie kontrolliert. Die chilenische Regierung erwartet durch die neue Kartellwirtschaft die Lösung des Finanzproblems, da der Fortfall der Exportsteuer durch Ertragsgarantien bis 1933 überkompensiert werden wird.

---

**Industrie- und Handelsgemeinschaft für Eisenwaren gegründet.** Die Roheisen-Handels-AG. in Gevelsberg, die, wie früher gemeldet, als Gemeinschaftgründung der märkischen Eisen- und Metallindustrie und des Eisenwarenhandels errichtet wurde, ist, wie unser Essener Korrespondent meldet, nunmehr mit einem Grundkapital von 2,5 Mill. M. in das Handelsregister eingetragen worden. Die Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind zunächst die Vereinigten Eisenhandlungen G. m. b. H. Gevelsberg, in der die Händlerinteressen zusammengefaßt sind, ferner die Firmen Wilhelm Jansen, Komm.-Gesellschaft in Geilenkirchen, Oltrogge u. Co. in Bielefeld, I. C. Schütze Nachfolger in Berlin und die Treuhand-Syndikat AG. in Hamburg. Den ersten Aufsichtsrat bilden Dr. Hetzer-Magdeburg, Paul Otto Scherber-Pirna und Direktor Karl Gapp-Herdecke.

**10 pCt. Umsatzrückgang Warenhaus Wronker AG.** Die G.-V. des Warenhauses Hermann Wronker AG. in Frankfurt am Main beschloß, wie der „Vossischen Zeitung" aus Frankfurt am Main gedrahtet wird, 6 (8) pCt. Dividende. Zur Geschäftslage wurden die Ausführungen des Berichtes dahingehend präzisiert, daß der Umsatzrückgang 10 pCt. betrage. Die Belastung durch die Sonderumsatzsteuer sei noch nicht zu übersehen. Man erwartet als Erfolg von Rationalisierungsmaßnahmen dennoch ein angemessenes Ergebnis.

**Verlustabschluß Spiegelglasfabrik Reisholz.** Die Spiegelglasfabrik Reisholz Aktiengesellschaft, deren Aktienkapital von 4 Mill. RM sich in Händen der Internationalen Spiegelglaskonvention und des Vereins Deutscher Spiegelglasfabriken befindet, schließt 1929 mit einem Verlust von 0,485 Mill. RM, der sich um den Gewinnvortrag von 0,102 Mill. RM auf 0,374 Mill. RM vermindert, die vorgetragen werden. (1928: 6 pCt. Dividende.)

**Die Sanierung der Franz Herrmann Leder AG.** Von der Franz Herrmann, Erfurter Leder-AG., Erfurt, deren Direktor Franz Herrmann kürzlich freiwillig aus dem Leben geschieden ist, wird, wie der „Voss. Ztg." aus Erfurt gedrahtet wird, mitgeteilt: Der Aufsichtsrat stellte fest, daß der Aktivüberschuß rund 1 Mill. Reichsmark beträgt. Der G.-V. wird die Ermäßigung des Aktienkapitals auf 750 000 RM oder Bildung einer freien Reserve vorgeschlagen werden. Der für diese Herabsetzung erforderliche Aktienbetrag im Nennwert von 1 050 000 RM wird von der Familie zur Verfügung gestellt; außerdem werden 200 000 RM Vorratsaktien eingezogen werden. Eine Inanspruchnahme der außerhalb der Familie Herrmann stehenden Aktionäre kommt nicht in Betracht.

---

# *Generalversammlungen*

Deutsch-Asiatische Bank, Schanghai. Regularien genehmigt. Aus dem Reingewinn von 0,33 Mill. Taels werden 6 pCt. Dividende an Vorzugs- und 5 pCt. Dividende an Stammaktienkapital gezahlt. Der Aufsichtsrat verlor Dr. Arthur Salomonsohn, der Vorstand Herrmann Koch durch Todesfall.

Voigt u. Haeffner AG., Frankfurt a. M. 6 (9) pCt. Dividende genehmigt. Ausführungen zur Geschäftslage wurden nicht gemacht, obwohl bereits sechs Monate des neuen Geschäftsjahres verstrichen sind.

Voigtländer u. Sohn AG., optische und feinmechanische Werke, Braunschweig. Abschluß genehmigt. Der Betrieb ist an die Firma Schering Kahlbaum AG verpachtet, die 15 pCt. Dividende verteilt, so daß bestimmungsgemäß auf die außenstehenden Voigtländer-Aktionäre eine Dividende von 5 pCt. entfällt. Geschäftsgang im laufenden Jahr ist zufriedenstellend. Der entsprechende Vorjahrsumsatz ist bereits überschritten.

Tränkner u. Würker, Nachfolger, A.-G., Leipzig-Lindenau. (Vertreten 567 300 RM Stamm- und 133 000 RM Vorzugsaktien) genehmigt (Verlustvortrag von 128 575 RM), sowie die Herabsetzung der Aufsichtsratstantième von jährlich 8000 RM auf 4000 RM. Neu im Aufsichtsrat Staatsbankdirektor Wilhelm Schaumburg (Leipzig) und Paul Gulden (Brösa-Leipzig). Das neue Geschäftsjahr verlief bisher leidlich.

Grossenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik AG. (sechs Aktionäre mit 898 Stimmen vertreten), Abschluß mit 12½ pCt. Dividende genehmigt. Textilindustrie hält mit Aufträgen zurück. Verschiedene Webstuhlfabriken haben ihren Betrieb einstellen müssen, so daß bei eintretendem Bedarf mit geringerem Wettbewerb zu rechnen sei.

# Weiterer Verlauf der Börse

## Kurse gegen 2 Uhr

Daimler 32¾, Hirsch Kupfer 130, Farben 161¾, A.E.G. 150⅞, Gesfürel 148, Schuckert 173¼, El. Licht 147½, Siemens Halske 216½, Laurahütte 41¼, Köln-Neuessen 92¼, Gelsenkirchen 127¼, Vereinigte Stahl 85½, Harpener 119½, Rheinstahl 101⅜, Schultheiss 288½, Orenstein 68, Leonh. Tietz 141, Salzdetfurth 367, Mannesmann 94, Maschinenbau 46, Rütgers 57½, Conti Gummi 160¾, Aku 150½, Ostwerke 238¼, Rhein. Braunkohle 223, Oberkoks 93⅛, Canada 27, Packet 97¼, Nordd. Lloyd 97¾, Dt. Erdöl 85½, Barmer Bankverein 120, Darmstädter 201¾, Berliner Handels-Ges. 157½, Dt. Bank 130¾, Dresdner 131, Commerzbank 139¼, Reichsbank 265, Salitrera 150, Diamond 7⅛, do. Aktien 8¼, Petroleum 52, Charl. Wasser 101¼, Bemberg 105, Berger 309, Aschersleben 207¾, Westeregeln 214½, Bay. Motoren 73, Karstadt 104⅝, Rhein.-Westf. Elektro 170, Polyphon 225.

Ostdevisen: Warschau 46,85 G 47,05 B; Kattowitz 46,85 G 47,05 B; Posen 46,85 G 47,05 B; Große Polen-Noten 46,725 G 47,125 B.

**Hamburger Allgemeine ohne Dividende.** Die Hamburger Allgemeine Versicherungs-AG. in Hamburg bleibt, wie der dortige Korrespondent der „Voss. Ztg." drahtet, dividendenlos (i. V. 10 pCt. auf 3 Mill. Aktienkapital). Es wird weder ein Gewinn noch ein Verlust in der Abrechnung ausgewiesen (i. V. Reingewinn 98 034 M). Die Verwaltung sah sich genötigt, auf die Papierbestände und zwar besonders auf die spanischen und brasilianischen Werte, die sie von der seinerseits übernommenen Hansa-Versicherungs-AG, Hamburg, hineingenommen hatte, hohe Abschreibungen vorzunehmen. Sie berichtet ferner von einem Fehlen geschäftlicher Gewinne. Die Prämien stiegen von 7,06 auf 10,11 Mill. RM.

**Anfechtungstermin Germania von 1922, Versicherungs-AG., Ende September.** Der erste Verhandlungstermin in der Anfechtungsklage des Aktionärs, Rechtsanwalt Döring, Berlin, gegen die Beschlüsse der ao. G.-V. vom 14. Juni, der Germania von 1922, Versicherungs-AG., Stettin (Genehmigung des Fusionsvertrages mit der Iduna Lebensversicherungs-Bank, AG., Berlin, und Erhöhung des Aktienkapitals der Germania um 1,5 auf 6 Mill. RM, zur Durchführung der Fusion steht beim Landgericht Stettin, am 22. September an.

## Termin-Notierungen

Präm.-Erklärung u. Liquidationskurse 28. 7. Effektensaldos 29. 7. Zahltag 31. 7.

| | | | Einheits-Kurse heute | vor |
|---|---|---|---|---|
| Aku | 18 | 104.00-104,00 | 102 50 | 103 00 |
| Allg.Elektr.G. | 9 | 151.25-150.50 | 150 00 | 150 88 |
| Bayer.Motor. | 7 | 73.00 | 72 50 | 72 75 |
| J.P. Bemberg | 8 | 105.00 | 105 88 | 105 00 |
| Bergmann | 9 | — | 177 50 | 178 00 |
| Berl. Masch. | 0 | —58.00 | 56 50 | 58 00 |
| Buderus | 6 | — | 72 00 | 71 50 |
| Charl. Wass. | 7½ | 101,50-101.25 | 100 25 | 100 00 |
| Comp.Hisp. E | 15 | 318.75-318.00 | 318 50 | 316 00 |
| Cont. Gummi | 9 | 160.75 | 159 50 | 159 00 |
| Daiml.-Benz | 0 | 32.75 | 32 25 | 32 50 |
| Dt.Ct.Dessau | 9 | 146.00 | 145 13 | 146 00 |
| Dtsch. Erdöl | 6 | 85,50 | 84 50 | 84 75 |
| Dt. Linoleum | 15 | 201.00-201.75 | 200 75 | 200 25 |
| Dynam.Nobel | 7 | — | 76 50 | 77 00 |
| Elektr. Liefrg | 10 | 140,00 | 140 50 | 140 25 |
| El.Licht u.Kr. | 10 | 147,50 | 146 00 | 147 50 |
| Essen.Steink | 8 | — | — | 128 00 |
| J.G.Farb.Ind. | 14 | 162.13-161,38 | 161 00 | 160 25 |
| Feldm. Pap. | 12 | 151,50 | 151 00 | 151 00 |
| Felten&Guill. | 7½ | — | 107 25 | 107 88 |
| Gelsk.Bergw. | 8 | 127,50-127.25 | 127 88 | 126 50 |
| Ges.f.el.Unt. | 10 | 148.00-148,50 | 148 50 | 148 00 |
| Goldschmidt | 5 | —-60,00 | 60 00 | 59 13 |
| Hambg. El.W. | 10 | — | 133 63 | 133 13 |
| Harp. Bergw. | 6 | 119,50 | 119 00 | 118 50 |
| Hoesch Eisen | 7 | — | 95 00 | 93 00 |
| Ph.Holzmann | 8 | — | 86 25 | 85 50 |
| Hotelbetrieb | 10 | — | 132 75 | 130 00 |
| Ilse Bergbau | 10 | — | 239 25 | 239 25 |
| KaliAschersl. | 10 | 208,75-07,75 | 206 00 | 205 13 |
| Rud.Karstadt | 12 | 105 | 104 25 | 103 75 |
| Klöckner Wrk. | 7 | 95,75 | 95 00 | 96 00 |
| Köln-Neuess. | 7½ | 93-92,75 | 91 50 | 91 50 |
| Mannesmann | 7 | 93.75-04 | 93 13 | 93 13 |
| Mansf. Bergb | 7 | 67,75-68 | 68 00 | 67 38 |
| Maschb.-Unt | 0 | 46 | 45 00 | 45 00 |
| Metallges. | 8 | — | 113 25 | 114 00 |
| Miag | 10 | 91,63-91,75 | 90 50 | 91 50 |
| Mitteld.Stahl | 8 | — | 113 75 | 113 75 |
| Montecatini | MpS | 47,75 | 48 00 | 48 00 |
| National.Auto | 0 | — | 13 13 | 13 75 |
| Nordd. Wollk. | 0 | 79 | 78 50 | 79 00 |
| NordseeHoch | 12 | — | 177 00 | 177 00 |
| Obschl. Eb.-B | 6 | — | 56 00 | 56 00 |
| Obschl. Koks | 8 | 93,38-93,13 | 92 88 | 92 88 |
| Orenst.&Kop. | 6 | 68 | 67 13 | 67 25 |
| Ostwerke | 12 | 238,50-38,25 | 236 50 | 243 50 |
| PhönixBergb. | 6½ | — | 86 00 | 85 88 |
| Polyphon | 20 | 225.00 | 226 00 | 225 00 |
| Rh. Braunk. | 10 | 223,50 | — | 223 25 |
| Rh. Elektriz. | 9 | 131,50 | 131 00 | 130 75 |
| Rh. Stahlw. | 7½ | 101,38 | 101 63 | 100 75 |
| Rh.-W.Elektr. | 10 | 170,00 | 169 75 | 170 00 |
| Rieb. Montan | 7.2 | — | 102 50 | 102 50 |
| Rütgerswerk | 5 | 57.38-57,75 | 57 25 | 57 50 |
| Salzdetf. Kali | 15 | 368,00-369-366 | 368 00 | 366 00 |
| Schles. El. B. | 10 | 143,50-144,50 | 145 50 | 145 00 |
| do. Portl.Zem | 12 | 137,50 | 135 00 | 135 00 |
| Schub.& Salz | 16 | 204,00-206.00 | 205 75 | 203 00 |
| Schuck.& Co. | 12 | 173,88-174-173 | 172 50 | 174 25 |
| Schulth.-Patz | 15 | 288,25-289.00 | 288 00 | 285 50 |
| Siem.&Halsk. | 14 | 217,50-216,50 | 217 25 | 216 00 |
| Stöhr Kmgrn. | 5 | 93,25 | 92 75 | 92 13 |
| SvenskaTend | 15 | 311,50 | 312 00 | 312 00 |
| Thür. Gasges | 10 | — | 143 50 | 144 25 |
| Leonh. Tietz | 10 | 141,00 | — | 141 50 |

# Amtliche Kurse der Berliner Börse

### vom 16. Juli 1930

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Transradio | 8 | — | 114 50 | 114 50 |
| Ver. Stahlw. | 6 | 85,75-85,50 | 85 50 | 86 00 |
| Westeregeln | 10 | 214.50 | 213 50 | 212 00 |
| Zellst.Waldh. | 12 | 146.00 | 145 38 | 145 00 |
| Allg.Dt.Kredit | 8 | 111,25 | 110 00 | 110 50 |
| Bk.f.Brauind. | 11 | — | 130 50 | 131 00 |
| Barm. Bankv. | 10 | 120.00 | 120 00 | 120 00 |
| Bayr.Hyp.u.W | 10 | 138.00 | 138 00 | 137 25 |
| Bayr. Ver.-Bk | 10 | 140.50 | 140 00 | 140 00 |
| B.Hand.-Ges. | 12 | 157.50 | 155 75 | 157 00 |
| Com. u.Prbk. | 11 | 139.25 | 139 25 | 139 00 |
| Darmst.u.Nat | 12 | 201.00-201,50 | 200 50 | 200 50 |
| DtBk.u.Disc G | 10 | 130.75 | 130 88 | 130 75 |
| Dresden Bank | 10 | 131 00 | 130 50 | 131 00 |
| A G.f.Verkehr | 5 | 87,75-87,50 | 88,00 | 89,00 |
| Allg. Lokalb. | 12 | — | 148,75 | 148,75 |
| Dt. Reichsb. | 7 | 96,75-97,00 | 96,75 | 96,00 |
| Hamb-Am.-P | 7 | 96,63-97,00 | 97,00 | 97,00 |
| Hbg.Hchb.-A. | 6 | —-74,63 | 74,13 | 74,63 |
| Hbg.-Südam. | 8 | — | 153,00 | — |
| HansaDpfsch | 10 | — | 131,00 | 131,00 |
| Nordd. Lloyd | 8 | 97,75 | 97,38 | 98,00 |
| Otavi M.p.St. | 16⅔ | 42.00-42,25 | 42,13 | 42,25 |

## Fortlauf. Notierungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dt.Anl.A.Sch. | 60,40-60,80 | 60,75 | 60.13 |
| do.Neubesitz | 8,80-8,70 | 8,70 | 8,63 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Bosn. Eisenb | 5 | — | 24 25 | — |
| do. invest. | 5 | — | 24 25 | 24.25 |
| Mexikan. abg | 5 | 18,00 | 18 00 | 17,90 |
| Mexikan. abg | 4 | — | 12.75 | 12.75 |
| Oest. St. 14 | 4½ | — | 46 75 | — |
| Oest.am.E.-B | 4½ | — | — | 2 10 |
| Oest. Gold-R. | 4 | — | — | 26,80 |
| Oest.Kron.-R | 4 | 2,00 | 1 90 | -- |
| do.konv.J/J | 4 | — | 1,90 | 1 90 |
| do. do.Mai-N | 4 | — | — | — |
| Oest. Silber | 4.2 | — | — | 2,95 |
| do. Papier | 4.2 | — | — | — |
| Rum.vrhR.03 | 5 | — | — | 9 70 |
| do. 1913 | 4½ | — | 16,25 | 16,25 |
| do. | 4 | 7.50-7,75 | 7,75 | 7.80 |
| Türk.Adm.03 | 4 | —-4,00 | 4 05 | 4 10 |
| do. Bagd.1 | 4 | — | 5.10 | 5,25 |
| do. Bagd.2 | 4 | — | 5.10 | 5,13 |
| do. unif. | 4 | 7,20 | 7,20 | — |
| do. Anl. 05 | 4 | — | 5,13 | 5,13 |
| do. Anl. 08 | 4 | 5.10 | 5.13 | 5.13 |
| do. Zoll-Obl | 4 | 5,10 | 5 10 | 5,15 |
| do. 400Fr. | fr.Z. | — | — | 10.90 |
| Ung.13m.n.B | 4½ | — | 20.83 | 20 80 |
| do. 14m.n.B. | 4½ | — | 25,10 | 25,10 |
| do. Goldrente | 4 | — | 23.63 | 23 63 |
| Ung10m.n.B. | 4 | — | 20,30 | 20 25 |
| do. Kron.-Rt. | 4 | 1,95 | 1,90 | 1,90 |
| Lissab.St.I II | 4 | 10,62 | 10 90 | 9 90 |
| Mexikan.Bew | 4 | — | — | — |
| do. abg. | 4½ | — | 12 75 | 12 50 |
| Anat. Eis.S.1 | 4½ | — | 14 50 | 14 50 |
| do. Ser. 2 | 4½ | 14,40 | 14 37 | 14 40 |
| Mazed. Gold | 3 | — | 8 37 | 8 25 |
| Tehuant.abg. | 5 | — | — | — |
| do. abgest. | 4½ | 9.12-9,75 | — | — |
| Accumulator. | 18 | — | 131 25 | 130 50 |
| Aschaff Zellst | 12 | — | — | 110 00 |
| Augsbg. Nbg. | 6 | 76,25 | 76 25 | 77 50 |
| Basalt A.-G. | 0 | — | 34 62 | 34 50 |
| Berger Tiefb. | 20 | 309,00 | 308 00 | 306 00 |
| Bl.-Krisr.Ind. | 0 | 65,25 | 65 25 | 65 50 |
| Brown.Bover. | 9 | 116,00 | 116 00 | 116 00 |
| Byk Guldenw. | 6 | — | — | 57 00 |
| Balmon. Asb. | 0 | 20,00 | — | 20 00 |
| Chem. v.Heyd | 5 | — | 5675 | 57 00 |
| Dt.-Atl. Tel. | 8 | —106,00 | — | — |
| Dtsch. Kabel | 6 | — | 70 00 | 69 00 |
| do. Tel.u.Kab | 0 | 115,00 | 114 00 | 115 75 |
| do.Ton u. Stn | 10 | — | 112 00 | 112 00 |
| do. Wollenw. | 0 | — | 9 00 | 9 00 |
| Dt. Eisenhdl. | 7 | 58,38-58,50 | 59 00 | 59 13 |
| Eisenb.-Verk. | 12 | 180,00 | 180 00 | 181 00 |
| Elekt.Schles. | 8 | — | 94 50 | 94 75 |
| Fahlberg List | 7 | — | 63 75 | 63 50 |
| Hackethal Dr. | 8 | 86,50 | 87 50 | 85 50 |
| Hammersen | 7 | — | 114 00 | 114 25 |
| Harb. Gummi | 6 | — | 66 50 | — |
| Hirsch Kupfer | 7 | 130,00 | 130 00 | 130 00 |
| Hohenlohe | 7 | — | 69 50 | 67 13 |
| Gebr. Jungh. | 0 | 34,00 | 35 50 | 36 00 |
| Gebr. Körting | 6 | 50,00 | 50 00 | 50 00 |
| Krauß&C.Lok | 0 | — | — | — |
| Lahmeyer | 10 | | 161 75 | 160 25 |
| Laurahütte | 0 | 41.50-41,25 | 41 25 | 40 50 |
| Leopoldsgrb. | 4 | — | 58 00 | 58 00 |
| C. Lorenz | 9 | — | — | — |
| Msch.Buckau | 10 | — | 117 00 | 117 75 |
| Maxim. Hütte | 7 | — | 166 00 | 165 00 |
| Mix & Genest | 8 | — | 128 00 | 128 00 |
| Motor. Deutz | 3 | — | 69 00 | 69 00 |
| Öst.Siem.-S. | 6 | — | 113 13 | 113 00 |
| Pöge Elektr. | 0 | — | 17 00 | — |
| RWSprengst. | 5,6 | — | 61 25 | 60 00 |
| Sachsenwerk | 7½ | — | 97 00 | 97 50 |
| Sarotti | 10 | — | 117 25 | 117 00 |
| Schl. Bg.Zink | 8 Zl | — | 56 00 | 56 00 |
| do. Bw.Beuth | 12 | — | 97 75 | 97 50 |
| do. Textilw. | 0 | — | 13 38 | 13 50 |
| H. Schneider | 10 | — | 96 00 | 97 50 |
| Sieg.Sol.Guß | 0 | — | 12 63 | 12 50 |
| Stolberg Zink | 0 | — | 76 50 | 76 50 |
| Tel. J.Berlin. | 2½ | — | — | — |
| Thöris Oelfb. | 6 | — | 79 00 | 79 00 |
| Ver. Schuhfb. | 6 | 39,00 | 40 00 | — |
| Vogel Tel.Dr. | 6 | 79,75 | 80 00 | 78 63 |
| Voigt &Haeffn | 6 | — | 148 00 | 148 00 |
| Wicking | 12 | — | 94 00 | 93 00 |
| Zellstoff-Ver. | 10 | — | 80 00 | 81 75 |
| Bank elekt.W | 10 | — | 129 75 | 126 25 |
| Oesterr.Krd | 4Sch | 27,75 | 27 75 | 27 75 |
| Reichsbank | 12 | 263 50 65-64-66 | 264 00 | 258 00 |
| WienerB.-V. | 1,5 S | 10,38-10,63 | 10 38 | 10 38 |
| Baltimore | — | — | — | — |
| Canada Abt. | - | 26,50-27.00 | 25 25 | 24 50 |
| Schantung | - | — | 80 25 | 80,25 |

## Festverzinsliche Werte

### Dtsch. Staatsanleihe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Dt.WertbestA23 | | — | — |
| do. 1935 | | 95 25 | 95 25 |
| Dt Rchsanl.29 | 7 | 103 12 | 103 25 |
| do. 27 | 6 | 88 75 | 88 75 |
| 4½Dt.Rchsch..K. | | 87 25 | 87 25 |
| Prß. St.-A. 28 | 6 | 95 75 | 95 38 |
| Prß. Stsch. 1 | 7 | 101 90 | 101 70 |
| do. 2 | 7 | 102 10 | 102 10 |
| do. | 6½ | 100 70 | 100 70 |
| Bad.RmAnl 27 | 6 | 83 37 | 83 50 |
| Bayr.St.Rm27 | 6 | 85 20 | 85 00 |
| Bayr. Staats | 5 | 101 70 | 101 50 |
| BrnschwSt.28 | 8 | 96 50 | 97 00 |
| Lübeck St. 28 | 8 | 97 75 | 97 90 |
| Mckl.Schw.28 | 8 | 96 40 | 96 40 |
| do. 26 | 7 | 89 75 | 88 75 |
| SachsenSt.27 | 6 | 83 50 | 83 50 |
| Thüring.St.26 | 7 | 89 37 | 89 38 |
| do. Rm. Anl. | 7 | 88 87 | 89 38 |
| Dt.RpostSch. | 6½ | 100 50 | 100 70 |
| Dt.Schutzgeb. | 4 | 3 40 | 3 40 |

### Rentenbriefe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Pr. Landrtbrf. | 8 | 99 00 | 99 00 |
| do.Liqu.Rtbr. | 4½ | 86 25 | 86 25 |

### Provinzanleihen

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| BrdbPr.Rm 28 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do. 26 | 7 | 90 00 | 89 25 |
| Hann. Prv.Rm. | 8 | — | 98 00 |
| do. R.3 B | 7 | 102 10 | 102 10 |
| do. R.6 | 7 | 92 00 | 92 00 |
| do. R.7 | 7 | 92 00 | 91 50 |
| Nschl.PrRm26 | 8 | — | — |
| Ostprß.Rm.27 | 6 | 78 00 | 78 10 |
| Pom. Rm. 28 | 8 | 98 60 | 98 50 |
| do. Gold 26 | 7 | 100 60 | 100 60 |
| SachsPrRm13 | 8 | 96 00 | — |
| do. Anl. 14 | 7 | 91 00 | 90 50 |
| do. Anl. 15 | 7 | 91 00 | 91 00 |
| do. 16 A. 1 | 7 | 91 00 | 90 50 |
| do. 16 A. 2 | 6 | 89 00 | 89 00 |
| S.-Holst.Pr.14 | 8 | 97,63 | 97 63 |

### Stadtanleihen

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Augsb.G.-A.26 | 7 | | |
| Berl. Gold 26 | 7 | 89 90 | 89 90 |
| do.VerkA.28N | 7 | 96 90 | 96 75 |
| do. 24 | 6 | 82 90 | 82 90 |
| do.Schatzanw. | 5 | 100 25 | 100 25 |
| Breslau 28 | 8 | — | — |
| do. 26 | 7 | 89 50 | 89 75 |
| Dresden R. 1 | 7 | 88 40 | 89 00 |
| do. R. 2 | 7 | 88 00 | 89 00 |
| Duisburg 26 | 7 | 89,25 | — |
| Düsseldrf. 26 | 7 | 90 50 | 90 50 |
| Elberfeld 26 | 7 | 88 75 | 88 50 |
| Frankf.a.M.26 | 7 | 92 00 | — |
| do. Schatz29 | 8 | | 100 38 |
| do. 28 | 5 | — | 107 30 |
| Gelsenk.-Buer | 8 | 98 75 | 94 75 |
| Kiel 26 | 7 | 87 00 | 88 50 |
| Königsbg.Gld. | 8 | 92 50 | 92 60 |
| do. RM-A.27 | 7 | 84 25 | 84 75 |
| Magdebg. 26 | 8 | 95 10 | 97 00 |
| Mannheim | 10 | — | — |
| do. 26 | 8 | — | — |
| do. 27 | 6 | 81 00 | 81 00 |
| Nürnberg 26 | 8 | 98 88 | 99 50 |
| Pforzheim 26 | 8 | — | 95 75 |
| Weimar 26 | 8 | 97 75 | 97 00 |
| Zwickau 26 | 8 | 92 75 | 92 75 |

### Landschaften

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Kur- u.Neum.1 | 8 | 98 75 | 98,75 |
| do. Abfindb. | 5 | 85 25 | 84 75 |
| do.rtt.Dk.Sch | 8 | 96 75 | 97 00 |
| do. S. 2 | 8 | 97 00 | 96 50 |
| do. | 6 | 84 50 | 84 50 |
| Ldsch. Centr. | 8 | 98 00 | 98 50 |
| do. A | 6 | 85 00 | 85 00 |
| do. B | 6 | — | — |
| do. Liq. | 5 | 85 50 | 85 25 |
| Ostp.ld.Gold | 10 | — | — |
| do. | 8 | 97 80 | 98 00 |
| do. | 7 | 89 30 | 89 00 |
| do. | 6 | 83 00 | 83 00 |
| do. Abfind. | 5 | 83 00 | 83 00 |
| Pomm. ldsch. | 8 | 97 75 | 98 25 |
| do. 1, 2 | 7 | — | — |
| do. 1 | 6 | — | — |
| do. Abfind. | 5 | 85 40 | 85 25 |
| PrvSächs.ld. | 10 | 103 50 | 103 50 |
| do. | 8 | 98 00 | 98 50 |
| do. 1, 2 | 7 | 92 50 | 92 30 |
| do. 1, 2 | 6 | — | — |
| do. Liq. | 5 | 87 00 | 85 50 |
| Schles. ldsch. | 8 | 99 10 | 99 25 |
| do. 1 | 7 | 95 00 | 95 00 |
| do. 2 | 7 | 95 25 | 95 25 |
| do. 1 | 6 | 87 00 | 87 00 |
| do. Liq. | 5 | 86 00 | 86 25 |
| Schles.H. ld. | 10 | — | — |
| do. | 8 | 98 00 | 98 25 |
| do. 26 | 7 | 92 50 | 92 30 |
| do. 27 | 7 | 92 30 | 92 30 |
| do. 26 | 6 | — | — |
| Westf. ldsch. | 8 | 98 25 | 97 75 |
| do. | 6 | — | — |
| do. Abfind. | 5 | 85 50 | 85 50 |

Ohne Zinsberechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sch.-Holst. alte | | - | — |
| Westpr.Ritt. alte | | 4 70 | 4 65 |
| Wstpr.Neul. alte | | 9 30 | 9 20 |

### Stadtschaften

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Berl. Pfd.Amt | 10 | 104 60 | 104 60 |
| do. | 8 | 100 00 | 99 80 |
| do. | 7 | 94 00 | 94 25 |

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Berl. Pfd. Amt | 6 | — | — |
| do. Ser. B | 5 | 88 00 | — |
| Berl. Goldst. | 10 | 105 50 | 105 50 |
| do | 8 | 99 90 | 99 90 |
| Berl. Goldst. | 6 | 86 50 | 85 50 |
| Pr.Ztrst. 5, 7 | 10 | 101 75 | 101 50 |
| do.R.3,6,10 | 8 | 99 37 | 99 38 |
| do. R. 9 | 8 | 99 37 | 99 38 |
| do. 14, 15 | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. R. 18 | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. R. 19 | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. R. 20,21 | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. R. 22 | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. R. 23 | 8 | 101 00 | — |
| do. R. 24 | 8 | — | 101 00 |
| do. R.25-27 | 8 | 101 00 | 101 00 |
| do. R.8, 11 | 7 | 95 75 | 95 50 |
| do. R.2, 12 | 6 | 87 50 | 87 50 |
| do. R.1, 13 | 5 | 82 00 | 82 50 |

### Oeffentl. Pfandbriefe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Brsch Stb14 | 10 | 101 50 | 101 60 |
| do. 16 | 8 | 99 75 | 99 75 |
| do. 19 | 7 | 96 75 | 96 75 |
| do. 17 | 6 | 86 50 | 86 75 |
| Pr.LdsPf.G.2 | 10 | 100 25 | — |
| do. 4 | 8 | 100 50 | 100 50 |
| do. 11 | 8 | 100 75 | 100 75 |
| do. 13, 15 | 8 | 101 25 | 101 25 |
| do.17,18 | 8 | 101 75 | 101 75 |
| do. 19 | 8 | 102 25 | 102 25 |
| do. 5 | 7 | 97 00 | 96 75 |
| do. 10 | 7 | 97 00 | 96 75 |
| do. 7 | 6 | 90 50 | 90 50 |
| do. 3 | 5 | 81 00 | 81 00 |
| do.Kom.12 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. 14 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. 16 | 8 | — | — |
| do. 20 | 8 | 97 50 | — |
| do. 6 | 7 | 93 50 | 93 50 |
| do. 8 | 6 | 85 50 | 85 50 |
| Nass.L.A.8-10 | 8 | — | — |
| do. Ausg. 11 | 8 | — | — |
| do. GKm.S.5 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. 6, 7 u. 8 | 8 | 98 50 | 98 50 |
| Obschl.Pr.Bk1 | 7 | 91 50 | 91 50 |
| do.KomAusg.1 | 7 | 90 50 | 90 50 |
| Rhp.Ldbk.GPf. | 7 | 102 50 | 102 50 |
| do. 1, 2 | 6 | 92 00 | 92 00 |
| do.Kom.1a,1b | 7 | 94 50 | 94 50 |
| do. do. 3 | 7 | 95 50 | 95 50 |
| do. do. 2 | 6 | 90 25 | 90 25 |
| Westf.Fng. 25 | 8 | 98 25 | 98 25 |
| Dt.Kom.Gd.25 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 26 | 8 | 96 90 | 96 90 |
| do. 28, 1, 2 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 26 | 7 | 91 50 | 91 50 |
| do. 23 | 5 | 80 50 | 80 50 |

Ohne Zinsberechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dt.K.Saml.Abl. | 1 | 60 50 | 59 80 |
| do. do. | 2 | 75 00 | 75 60 |
| do. ohne Ausl. | | 16 50 | 16 50 |

### Hypoth.-Pfandbriefe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Bk.f.Gkr.Weim | 8 | 98 00 | 98 00 |
| do. Reihe 1 | 5 | — | — |
| Bayer.L.20.21 | 8 | — | — |
| Brl.Hp. GPf3 | 10 | 101 00 | 101 00 |
| do. Ser. 4 | 10 | 101 20 | 101 38 |
| do.Ser.5 u.6 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. Ser. 12 | 8 | 100 50 | 100 00 |
| do. Ser. 13 | 8 | 100 25 | 100 00 |
| do. Ser. 15 | 8 | 100 00 | 100 25 |
| do. Ser. 16 | 8 | 101 50 | 101 50 |
| do. Ser. 7 | 7 | 97 00 | 96 50 |
| do. Ser. 11 | 7 | 97 25 | 97 00 |
| do. Ser. 10 | 6 | 89 50 | 90 00 |
| do. Mob. 9 | 4½ | — | — |
| do. Liqu. 8 | 4½ | 89 25 | 89 40 |
| do. Kom. S.1 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. Ser. 4 | 8 | 97 75 | 97 75 |
| do. Ser. 5 | 8 | 98 25 | 98 00 |
| do. Ser. 2 | 7 | 93 75 | 94 00 |
| do. Ser. 3 | 6 | 87 00 | 87 00 |
| Br.Han.HGPf. | 10 | 103 10 | 103 10 |
| do. 24. | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 27 | 8 | 100 30 | 100 00 |
| do. 28 | 8 | 99 75 | 99 90 |
| do. 29 | 8 | — | — |
| do. 26 | 7 | 95 25 | 95 00 |
| do. 27 | 6 | — | — |
| do. Liq.26 | 4½ | 89 10 | 89 10 |
| do.Anteil M.p.St | | 22 80 | 22 75 |
| do. G.-Kom. | 10 | 100 75 | 101 25 |
| do. | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. 27 | 6 | 84 50 | 84 50 |
| do. | 5 | 80 00 | 80 00 |
| Dt.Gen.H.Bk.1 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. R. 5 | 8 | 99 50 | 99 75 |
| do. R. 6 | 8 | 101 50 | 101 50 |
| do. R. 3 | 7 | 95 00 | 95 00 |
| do. R. 4 | 6 | 86 00 | 86 00 |
| do. Kom. 1 | 10 | 101 00 | 101 00 |
| do. R. 2 | 8 | 98 00 | 97 50 |
| do. R. 3 | 6 | 83 00 | 83 00 |
| Dt.HBk.26, 27 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 28-29 | 8 | 99 50 | 100 00 |
| do. 34 | 8 | 100 25 | 100 25 |
| do. 36 | 8 | 100 00 | 100 25 |
| do. 37 | 8 | 101 75 | 101 50 |
| do. 38 | 8 | 102 00 | 102 00 |
| do. 30, 31 | 7 | 96 50 | 96 50 |
| do. 33 | 6 | 87 75 | — |
| do. Liqu. | 4½ | 90 25 | 90 40 |
| do. Kom.6 | 8 | 97 50 | 97 75 |
| do 7 | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. 8 | 4½ | 86 25 | 86 75 |
| Dt.Whnst.Hy.1 | 8 | 98 50 | 98 50 |
| do. R. 4 | 8 | 98 50 | 98 50 |
| do. R. 5 | 8 | 98 50 | 98 50 |
| do. R.7, 8 | 8 | 100 50 | 100 00 |
| do. R. 2 | 7 | 95 50 | 95 00 |
| do. Kom.R. 6 | 8 | 97 50 | 97 00 |
| Frkf.Pfbr.G.3 | 8 | 99 90 | 99 80 |
| do. 10 | 8 | 100 40 | 100 10 |

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Frkf.Pfbr.G.7 | 7 | 97 00 | 97 00 |
| do. 8 | 6 | — | — |
| do. 2 | 5 | — | — |
| do. Kom. 4 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| Frkf. Kom. 6 | 7 | 92 00 | 91 60 |
| do. do. 9 | 6 | — | — |
| GothaGrkrPf | 10 | 100 75 | 100 75 |
| GothaGm.Pf.4 | 8 | 99 80 | 100 00 |
| do.GHPf.5, 5a | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. do. 8 | 8 | 100 00 | 100 25 |
| do. do. 6 | 7 | 95 00 | 95 00 |
| do. Gm. 2 | 6 | 91 00 | — |
| do. do. 1 | 5 | 89 50 | 89 50 |
| do. Liqu. 7 | 4½ | 90 10 | 90 25 |
| do. G.K. 24 | 10 | — | — |
| do. do. 28 | 8 | 96 75 | 96 75 |
| Hbg.Hyp. G. F. | 8 | 101 00 | 101 00 |
| do. Em. G | 8 | 100 75 | 100 75 |
| do. Em. H | 8 | 102 00 | 102 40 |
| Hbg.Hyp. G. A | 7 | — | — |
| do. Em. B | 7 | 96 00 | 96 00 |
| do. Em. D | 7 | 96 00 | 96 00 |
| do. Em. E | 6 | — | — |
| Hbg.Hp.G.Lq. | 4½ | 90 00 | 90 00 |
| Hbg.Hp.A.M.p St | | 15 10 | 15 10 |
| Han.Bodkr.R.7 | 9 | 101 00 | 101 00 |
| do. 1-6, 8, 12 | 8 | 99 50 | 99 60 |
| do. R. 14 | 8 | — | — |
| do. R. 9 | 7 | 97,00 | 96 50 |
| do. 10 u. 11 | 6 | — | — |
| Ldw.Pfdbrbk1 | 7 | 95 00 | 95 00 |
| do. do. 1 | 6 | — | — |
| Lpz.H.Bk. G. 3 | 8 | 99 75 | 100 00 |
| do. 5 | 8 | 100 10 | 100 10 |
| do. 11 | 8 | 100 50 | 100 50 |
| do. 12, 13 | 8 | 100 00 | 100 25 |
| do. 6 | 7 | 96 30 | 96 30 |
| do. 9 | 6 | — | — |
| do. 2 | 5 | — | — |
| do.Liqu. 7 | 4½ | 91 00 | 90 50 |
| do. Kom. 4 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. do. 8 | 6 | — | — |
| Mckl.Hp.u.W2 | 8 | 100 30 | 100 25 |
| do. 4 | 8 | 100 40 | 100 50 |
| do. 8 | 8 | 100 40 | 100 50 |
| do. 9 | 8 | 101 50 | — |
| do. 5 | 7 | 96 75 | 96 75 |
| do. Ser. 1 | 6 | — | — |
| do.Liq.7,7a | 4½ | 88 40 | 88 00 |
| do. G.-K. 3 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do. 6 | 6 | 82 25 | 82 50 |
| Mein.Hp.GPf.3 | 8 | 99 75 | 99 75 |
| do. 5 | 8 | 99 75 | 99 75 |
| do. 8 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 15 | 8 | 101 50 | 101 75 |
| do. 17 | 8 | 100 00 | 100 20 |
| do. 18 | 8 | 101 00 | 101 00 |
| do. 9 | 7 | 96 75 | 96 50 |
| do. 11 | 7 | 97 50 | 97 50 |
| do. 12 | 6 | — | — |
| do. 2 | 5 | — | — |
| do.Liq.10 | 4½ | 89 20 | 89 30 |
| do. G.-K. 4 | 8 | 97 25 | 97 25 |
| do. 16 | 8 | 97 25 | 97 25 |
| do. 7 | 7 | 91 50 | 91 10 |
| do. 14 | 7 | 91 25 | 91 25 |
| do. 13 | 6 | 82 25 | — |
| Mittd.Bd.2,3 | 10 | — | — |
| do. 1 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 2 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 3-5 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 7 | 8 | 101 00 | 101 00 |
| do. 8 | 8 | 101 00 | 101 00 |
| do. 1-3 | 7 | 96 25 | 96 25 |
| do. 4 | 7 | 97 00 | 97 00 |
| do. 1 | 6 | — | — |
| do.Mob.Pf.1 | 4½ | — | 90 00 |
| do. Liq.Pf. 2 | 4½ | 90 25 | 90 25 |
| do.Kom. 1 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 1 | 6 | — | — |
| Nrd.Grkr.GPf3 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 5 | 8 | 100 00 | 100 25 |
| do. 6 u. 7 | 8 | 100 00 | 99 75 |
| do. 14 | 8 | 100 50 | 100 50 |
| do. 17, 20 | 8 | 100 20 | 100 30 |
| do. 21 | 8 | 100 75 | 100 50 |
| do. 22 | 8 | 100 25 | 100 25 |
| do. 24 | 8 | 102 00 | 102 00 |
| do. 8 | 7 | 96 25 | 96 40 |
| do. 12 | 7 | 96 75 | 96 50 |
| do. 13 | 7 | 97 00 | 96 75 |
| do. 11 | 6 | — | — |
| do. 2 | 5 | — | — |
| do.Liq.16 | 4½ | 88 25 | 88 50 |
| do. G.-K.4 | 8 | 96 90 | 96 90 |
| do. 15 | 8 | 97 00 | 96 50 |
| do. 18 | 8 | 96 75 | 96 50 |
| do. 9 | 7 | 91 25 | — |
| do. 10 | 6 | 83 00 | 81 75 |
| Pr. Bdkr.GP. 3 | 8 | 100 50 | 100 50 |
| do. 5 | 8 | 100 50 | 100 50 |
| do. 9 | 8 | 100 25 | 100 25 |
| do. 15 | 8 | 101 75 | 101 90 |
| do. 17 | 8 | 101 00 | 101 50 |
| do. 18 | 8 | 101 50 | 101 50 |
| do. 10 | 7 | 96 75 | 96 50 |
| do. 12 | 6 | 98 25 | 88 25 |
| do. 2 | 5 | — | — |
| do. Liq. 7 | 4 | 91 25 | 91 25 |
| do.Anteil.Mp.St. | | 19 90 | — |
| do. G.-K. 4 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 16 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. 8, 14 | 7 | 91 50 | 91 50 |
| do. 13 | 6 | 83 90 | 84 00 |
| Pr.C.Bd.GPf. | 10 | 101 20 | 101 60 |
| do. 24 | 8 | 100 00 | 100 30 |
| do. 27 | 8 | 100 00 | 100 25 |
| do. 28 | 8 | 102 00 | 102 25 |
| do. 26 | 7 | 97 50 | 96 75 |
| do. 27 | 6 | — | 89 25 |
| do. | 5 | — | — |
| do.MobPf.26 | 4½ | — | — |
| do. Liqu.-Pf. | 4½ | 87 60 | 87 40 |
| do. Ant. M.p.St. | | 7 80 | 7 90 |
| Pr.C.Bd.G.K. | 10 | 101 00 | 100 90 |
| do. 25 | 8 | 97 38 | 97 00 |
| do. 27 | 8 | 98 75 | 98 75 |
| do. 28 | 8 | 99 50 | 99 50 |
| do. 26 | 7 | 92 25 | 92 00 |

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Pr.CBd.G.K.27 | 6 | — | — |
| do. | 5 | 79 00 | 78 50 |
| Pr.HB.GPf.S.1 | 8 | 101 00 | 101 00 |
| do. S. 2. 3 | 8 | 101 00 | 101 00 |
| Pr.HB.GP.S.4 | 8 | 99 75 | 99 50 |
| do. Ser.11 | 8 | 100 60 | 100 60 |
| do. Ser. 12 | 8 | 100 50 | 100 75 |
| do. Ser.13 | 8 | 100 00 | 100 25 |
| do. Ser.14 | 8 | — | — |
| do. Ser. 5 | 7 | 96 75 | 96 75 |
| do. Ser. 6 | 7 | 96 50 | 96 75 |
| do. 26Ser.7 | 7 | 96 50 | 96 75 |
| do. 26Ser.8 | 6 | 91 00 | 90 25 |
| Pr.Hy.B.Pf.1,27 | | — | 94 00 |
| Pr. Hy.B. GK.1 | 8 | — | — |
| do. Ser. 2 | 8 | 97 50 | 97 75 |
| do. Ser. 3 | 7 | 92 75 | 92 75 |
| do. G.-K. 4 | 6 | 84 40 | 83 90 |
| do. Ser. 5 | 6 | — | — |
| Pr.Pfb39.40 | 10 | 101 00 | 101 25 |
| do. 38 | 9 | 100 20 | 100 40 |
| do. 41 | 8 | 100 50 | 101 00 |
| do. 47 | 8 | 100 00 | 100 50 |
| do. 50 | 8 | 102 50 | 103 00 |
| do. 46 | 7½ | 99 50 | 99 50 |
| do. 42 | 7 | 96 75 | 96 75 |
| do. 45 | 6 | 91 00 | 91 00 |
| do. Mobil. | 4½ | — | — |
| do.Liq.-Pf. | 4½ | 90 00 | 90 00 |
| do. G.-K. 17 | 8 | 98 00 | 97 50 |
| do. 20 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 18 | 7 | 93 00 | 93 00 |
| do. 19 | 6 | 85 00 | 85 00 |
| Rh.H.B. G.2-4 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 18-25 | 8 | 100 25 | 100 00 |
| do. 26-30 | 8 | 100 00 | — |
| do. 31-33 | 8 | 100 25 | 101 30 |
| do. R. 17 | 7 | — | — |
| do. Km. 1-3 | 8 | — | — |
| do. do. R. 4 | 8 | 98 00 | 98 00 |
| do. do. 5, 6 | 8 | 98 75 | 98 75 |
| RhW. BdkGP2 | 10 | 101 00 | 101 00 |
| do. S. 5 | 10 | 100 70 | 100 75 |
| do. S.4, 4a | 8 | 100 60 | 100 60 |
| do. S. 6 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. S. 8 | 8 | 99 75 | 90 75 |
| do. S 12 | 8 | 100 50 | 100 50 |
| do. S. 13 | 8 | | 100 50 |
| do. S. 15 | 8 | | 100 90 |
| do. S. 7,9 | 7 | 97 50 | 97 50 |
| do. S. 10 | 6 | — | — |
| do. S. 1 | 5 | 88 00 | 88 00 |
| do. S.11 Liq. | 4½ | 87 50 | 87 75 |
| do.GK24,2,3 | 10 | 101 00 | 100 80 |
| do. 26, 4 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 26, 5 | 7 | 93 25 | 93 25 |
| do. 27, 6 | 6 | — | — |
| do. 23. 1 | 5 | 80 00 | 80 00 |
| Rg.-Rtb.G1-3 | 8 | 99 50 | 99 25 |
| do. 4-6 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 1 u. 2 | 5 | 79 50 | 79 50 |
| SächsBkr6,7 | 10 | 101 60 | 101 75 |
| do. 3, 4 | 8 | 100 00 | — |
| do. 5 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 8 | 8 | 100 00 | — |
| do. 16 | 8 | | 99 75 |
| do. 17, 18 | 8 | | 100 00 |
| do. 10 | 7 | 97 00 | 97 00 |
| do. 11 | 6 | 88 50 | 88 00 |
| do. Liqu. | 4½ | — | — |
| do. Kom. 1 | 8 | | — |
| Schl.BkrGPf 3 | 8 | 99 75 | 99 75 |
| do. 5 | 8 | 99 75 | 99 90 |
| do. 12 | 8 | 100 20 | 100 20 |
| do. 14 | 8 | | 99 75 |
| do. 16 | 8 | 100 00 | 100 00 |
| do. 18 | 8 | 99 40 | 99 75 |
| do. 21 | 8 | 100 25 | 101 25 |
| do. 7 | 7 | 96 50 | 96 50 |
| do. 11 | 7 | 97 00 | 97 00 |
| do. 9 | 6 | 89 00 | 89 00 |
| do. 2 | 5 | — | — |
| do. Liqu. | 4½ | 87 50 | 87 50 |
| do.AnteilM.p St. | | 14 00 | 14 00 |
| do. Kom. 4 | 8 | 96 75 | 96 75 |
| do. do. 13 | 8 | 96 75 | 96 75 |
| do. do. 17 | 8 | 96 75 | 96 75 |
| do. 6 | 7 | 92 60 | 91 40 |
| do. 8 | 6 | — | — |
| Südd.Bodkr.5 | 8 | 99 75 | 99 75 |
| do. 7 | 7 | — | — |
| do. 8 | 6 | — | — |
| do. Liqu. | 4½ | 87 50 | 88 10 |
| do.AnteilM.p St. | | - | — |
| Thür.L.HB.1,3 | 8 | 100 00 | 93 75 |
| do. 5 | 8 | 98 10 | 99 75 |
| do. 12 | 8 | 99 00 | 99 00 |
| do. 14 | 8 | 97 75 | 97 75 |
| do. 15 | 8 | 99 00 | 99 00 |
| do. 7. 9 | 7 | 96 50 | 96 50 |
| do. 10 | 6 | 94 75 | 84 75 |
| do. Kom. 4 | 8 | 97 10 | 97 10 |
| do. do. 13 | 8 | 97 10 | 97 10 |
| do. 6. 8 | 7 | 90 75 | 91 00 |
| do. 11 | 6 | — | — |
| Wd.Bdkr.G.5 | 10 | 101 20 | 101 10 |
| do. 6 | 10 | 03 00 | 102 90 |
| do. 3 | 8 | 100 00 | 100 10 |
| do. 9 | 8 | 100 30 | 100 30 |
| do. 11, 12 | 8 | 100 10 | 100 30 |
| do. 20 | 8 | 100 50 | 100 90 |
| do. 22 | 8 | 101 50 | 101 50 |
| do. 10 | 7 | 96 50 | 96 50 |
| do. 14 | 7 | 97 00 | 97 00 |
| do. 7 | 6 | 87 75 | 88 00 |
| do. 2 | 5 | — | — |
| do. Mob. | 4½ | 90 25 | 90 25 |
| do. 18Liq. | 4½ | 87 70 | 88 00 |
| do. GK. 4 | 8 | 97 00 | 96 70 |
| do. 21 | 8 | 98 00 | 98 00 |
| do. 8 | 7 | 91 50 | 91 00 |
| do. 13 | 6 | — | — |
| Wrttb.HBS.10 | 8 | — | 100 50 |

Ohne Zinsberechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brl. H.KO.S. 1.2 | | 5 98 | 6 98 |
| Pr. Hyp. A.B. KO. | | 11 65 | 11 55 |
| Pr.Pfbr.KO1-12 | | 9 90 | 9 89 |
| Gr.Bl.Stöb.4½ | 4 | 76 00 | 76 50 |

### Sachwerte

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Bl.Hyp.BkG.Pf. | 5 | 2 25 | 2 21 |
| Brl.Rogg.A.23 | 5 | — | — |
| Brdb. Kr. El.K. | 6 | — | — |
| Br.Ha.H.Rog.K | 5 | 8 40 | 8 40 |
| Dt.Rog.23 A1 | 5 | — | 9 00 |
| Dt.Ldsk.Rogg. | 5 | — | 8 30 |
| Dt Zuckerbzw. | 6 | 18 00 | 18 00 |
| MitteldtscheK. | 5 | 4 70 | 4 70 |
| Frkf.Pfbr.G.K. | 5 | — | — |
| Getreid.Rt1-3 | 5 | | 7 95 |
| do. 4-6 | 5 | | 9 20 |
| Hess.St.Rg.23 | 5 | | — |
| Kur-u.Nm. Rg. | 5 | — | — |
| Ldsch. GR Pf. | 10 | 9 40 | 9 33 |
| Ldsch.C.Rogg. | 5 | 8 00 | 8 00 |
| Lpz.Hp.Bk.G.1 | 5 | — | — |
| Meckl.Ritt.KR. | 5 | — | — |
| M.-Schwer.RA. | 5 | 8 00 | 8 00 |
| Mein.Hyp.B.GK | 5 | 2 26 | 2 36 |
| Nordd.Gkr.Gd. | 5 | 2 36 | 2 36 |
| Old.st.K.A.Rg. | 5 | — | — |
| Ostprwk.Kohle | 5 | | 13 00 |
| Pom.Ld.Rog. | 10 | 9 45 | 9 40 |
| Pr.Bodkr.GK.1 | 5 | — | — |
| Pr.Ctrbd.Rog. | 5 | — | — |
| Pr.Rogg.Kom. | 5 | 7 70 | 7 70 |
| Pr.LPfb.A.Fg. | 10 | — | — |
| do. R. 15 | 8 | — | — |
| Pr. G.K.11-16 | 5 | — | — |
| do. R. 1 | 10 | — | — |
| Pr.Kaliw.-Anl. | 5 | 7 25 | 7 26 |
| Pr.Rogg.-Wrt. | 5 | — | 8 60 |
| Prov.Sa. Ld.R. | 5 | 7 50 | 7 73 |
| Rh.W.Bdkr.RK. | 5 | | 7 85 |
| Rogg.Rtb.Bln. | 5 | | 7 85 |
| do. R.12-18 | 5 | | 7 68 |
| Sächs.St.Rog. | 5 | — | — |
| Schl.B. GK.E.1 | 5 | — | — |
| do. Ldsch.Rgg. | 5 | 7 36 | 7 36 |
| Schlw.H. Pr.R. | 5 | — | — |
| Westd.Bd.G.K. | 5 | 2 30 | 2 30 |
| Westf.Ldb.P.K. | 5 | 12 50 | 12 50 |
| do.Ldsch.Rog. | 5 | — | 7 55 |
| Danz.Rogg.SA. | 5 | 6 48 | 6 45 |

### Schuldverschreibung.

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Aschinger | 8 | 98 00 | 97 50 |
| Basalt Gold-A. | 8 | 92 13 | 92 13 |
| Conc.Spin.Rm | 8 | 89 50 | — |
| ContCaout Rm | 8 | 99 75 | 100 00 |
| Daimler-Benz | 6 | 77 75 | 77 40 |
| Dt. Linoleum | 7 | 94 00 | 94 00 |
| Engelhardt B. | 8 | 100 00 | 99 40 |
| Fahlb.List Rm | 8 | 95 00 | 95 00 |
| Hackethal | 6 | 84 00 | 84 00 |
| Hamburg E.W. | 7 | 95 25 | 95 00 |
| Hann.M.Egest. | 6 | 73 40 | 72 75 |
| Harp. Rm-Anl. | 7 | — | — |
| Hoesch RmAnl. | 8 | 101 00 | 101 00 |
| Klöckner Werk | 8 | 98 13 | 98 40 |
| Krupp A. B. | 6 | — | — |
| do. Rm | 6 | 85 40 | 85 40 |
| Lpz.Rieb.Rm | 10 | 109 88 | 109 88 |
| Leopoldgr.Rm | 8 | 96 00 | 97 00 |
| L.Loewe & Co. | 7 | 94 90 | 93 60 |
| Min. Achbach | 6 | 82 25 | 82 00 |
| Mitteld.St.m0 | 7 | 92 50 | 92 50 |
| do. ohneOpt. | 7 | 92 50 | 92 50 |
| Mix & Gen. Rm | 8 | 99 50 | 100 00 |
| NationAutoRm | 8 | 85 00 | 84 70 |
| Natronz. Rm | 7 | 87 50 | 87 90 |
| Neckarwk. Gd. | 7 | — | — |
| Rh.-Main-Don | 5 | 75 13 | 75 00 |
| Rh. Stahlwk. | 7½ | 97 50 | 97 20 |
| Siem &Halsk | 6½ | 99 50 | 99 75 |
| Ver.D.Text.Rm | 8 | 85 50 | |
| Ver. Viag Rm | 7 | 91 20 | 91 25 |
| Ver. Stahl Rm | 7 | 92 60 | 92 88 |
| Zuckerkrd1-4 | 6 | 93 25 | 93 38 |

### Konvert. Obligat.

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Farben-Bonds | 6 | 101 88 | 101 88 |

### Ausl. Staatsanleihen

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Bosn.Lnd.98 | 4½ | — | — |
| do. 02 | 4½ | — | — |
| do. 95 | 4½ | — | — |
| Bulg.Gd.-Hyp. | 6 | — | — |
| Port.3.Sp. | fr.Z. | 10 10 | 10 20 |
| Ung.St.R.97 | 3½ | — | — |
| do.G.f.d.eis.T. | 3 | — | — |
| Bukarest 95 | 4½ | — | 15 00 |
| do. 98 | 4½ | — | 15 00 |
| Bud. 14 abg. | 4½ | 60 00 | 59 90 |
| Sofia Stadt | 5 | — | 16 20 |
| Chil.Hp. GPfb. | 5 | 94 12 | 94 50 |

### Ausl. Eisenb.-Oblig.

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Arbed | 5½ | 106 50 | 107 00 |
| Albrechtsbahn | 5 | — | — |
| Anat.Eis.S.3 | 2¼ | — | — |
| Elis. West 83 | 4 | 2 00 | 2 00 |
| do. 90 | 4 | — | — |
| Lemb.-Czern. | 4 | 9 62 | 9 70 |
| do. stpfl. | 4 | — | — |
| Oest.U.GoldPr. | 4 | 3 50 | 3 50 |
| do. St.B. | 3 | 21 10 | 20 88 |
| Raab-Oedenb. | 3 | 12 50 | 12 00 |
| Rudolfbahn 84 | 4 | 4 10 | — |
| do. Salzkg. | 4 | 2 05 | 2 05 |

# Aktien

## Industrie

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| AdlerPortld. | 0 | 51 00 | 51 00 |
| Adlerhtt.Glas | 8 | 70 00 | 69 00 |
| G.f. Bauausf. | 6 | 30 75 | 30 75 |
| AG.Pappenfab. | 0 | 15 12 | — |
| Alexanderwerk | 0 | 22 00 | 22 25 |
| Alfeld-Delligs. | 0 | 41 25 | 41 00 |
| Alfeld-Gronau | 0 | 38 50 | 35 00 |
| All.B Lenz&Co. | 0 | 50 00 | 51 50 |
| Allg. Bod.-Ges. | 0 | — | 210 00 |
| Allg.Häuserb | 10 | — | — |
| Alsen Prtl.Zt. | 14 | 152 00 | 153 00 |
| Ammend.Pap | 12 | 120 00 | 121 00 |
| AmperwerkeEl | 7 | 93 00 | 93 00 |
| Anh. Kohlenw. | 6 | 70 00 | 70 25 |
| Ankerwerke | 10 | 208 00 | 208 00 |
| Annabg.Steing | 0 | 9 25 | 9 25 |
| Annaw. Cham. | 7 | 93 50 | 93 50 |
| Annen. Gußst. | 0 | — | — |
| Aschff.Aktbr. | 15 | 150 50 | 150 50 |
| Askaniawerke | 0 | 45 25 | 45 00 |
| Augsb.Br.Has. | 6 | 73 00 | 72 00 |
| Bachm &Lad | 10 | — | 98 00 |
| Baer & Stein | 7 | — | — |
| BalckeMasch | 10 | 114 75 | 114 50 |
| Bamb. Mälz. | 9 | 114 75 | 114 75 |
| BanningMsch. | 0 | — | — |
| BaroperWalzw | 0 | 53 50 | 53 00 |
| Bast A.-G. | 12 | 184 00 | 185 00 |
| Bavaria | 14 | 169 50 | 169 50 |
| Bayer. Cellul. | 0 | 10 00 | 10 00 |
| do. El. Lief. | 4 | 66 00 | 67 50 |
| do. El.Werke | 6 | — | — |
| do. Granit | 0 | 36 87 | 37 00 |
| do. Hartstein | 9 | 110 00 | 113 50 |
| Bayr. Spiegel | 5 | 55 00 | 55 00 |
| Bazar | 0 | — | — |
| Bendix Holzb. | 0 | — | — |
| Berg-Heckm. | 0 | 45 00 | 45 00 |
| Brl.-Bors.Met. | 0 | — | — |
| do.Dampfmühl | 0 | — | — |
| do. Gub.Hutf. | 16 | 207 50 | 208 00 |
| do.Holzkontor | 0 | 37 00 | 37 00 |
| BerlinerKindl | 22 | — | — |
| do. St.-Pr. | 24 | 515 00 | 515 00 |
| Berl.-Neurode | 0 | 52 75 | 52 50 |
| Berl. Paketf. | 0 | — | — |
| Berth.Messing | 0 | 37 50 | 37 50 |
| Beton u-Mon. | 12 | 102 75 | 102 50 |
| Bielefeld.Web. | 0 | — | — |
| Blumenf. Veit. | 0 | 29 00 | 29 00 |
| Bodg. Schönh. | 0 | 121 00 | 121 00 |
| BohrischCon | 10 | 113 25 | 114 50 |
| BolleWeißbier | 0 | — | — |
| Borna Braunk. | 8 | — | — |
| BösperdeWalz | 5 | 42 50 | 42 50 |
| Bosw.&Knau. | 14 | 199 00 | 199 00 |
| Brauh.Nürnb. | 12 | 152 00 | 150 25 |
| Braunk.u.Br | 10 | 147 25 | 147 25 |
| Brnschw Koh | 10 | 224 00 | 224 00 |
| do. Jute | 6½ | 105 50 | 107 00 |
| do. Masch. | 0 | 40 75 | 40 75 |
| Breitenb.P.Z. | 12 | 115 00 | 114 25 |
| Brem.BesOelf. | 4 | 59 00 | 59 00 |
| do. Allg.Gas | 9 | 128 00 | 128 00 |
| do. Vulkan | 8 | 126 50 | 126 50 |
| do.Wollkäm | 10 | 144 00 | 143 00 |
| Brüning&Sohn | 0 | 45 00 | 45 00 |
| Bürstfb. Kränz | 0 | — | — |
| E.Busch opt.In | 0 | 70 00 | 70 00 |
| F.W.BuschLüd | 5 | — | 67 00 |
| F.Butzke-P.J. | 5 | 66 00 | 68 00 |
| Capito&Klein | 0 | 50 00 | 50 00 |
| Carlshütt.Altw | 0 | — | — |
| Cart. Loschw. | 0 | 38 13 | 38 13 |
| Charlotthütte | 14 | 405 00 | 405 00 |
| Chem. Buckau | 6 | 84 00 | 84 00 |
| do. Grünau | 5 | 56 00 | 55 50 |
| do. IndGelsk. | 5 | 59 00 | 58 00 |
| do. Pr. Milch | 5 | — | — |
| do.WrkAlbert | 0 | 47 00 | 46 00 |
| do.Brockhues | 4 | 43 00 | 43 50 |
| do. Schuster | 5 | 41 00 | 42 00 |
| Chemn.Spinn. | 0 | — | — |
| Chillingworth | 8 | 68 75 | 68 50 |
| Christ & Unm. | 0 | — | — |
| ChromNajork | 10 | — | 91 00 |
| Conc. Bergb. | 6 | 68 50 | 68 50 |
| do. chem. | 0 | — | — |
| do. Spinner. | 0 | 47 50 | 47 00 |
| Cont.Lin.Zür. | 15 | 203 50 | 203 00 |
| Corona Fahrr. | 0 | — | — |
| Cröllw. Pap. | 10 | 135 00 | 135 00 |
| Demmer Gebr | 0 | — | — |
| Dtsch.Asph. | 8 | 110 13 | 110 50 |
| do. Babc.Wilc. | 9 | 116 00 | 116 00 |
| do.Jute-Spinn | 0 | — | — |
| do.Post u Eb.V. | 0 | 27 00 | 27 00 |
| do. Schachtb. | 7 | 86 50 | 86 50 |
| do. Spiegelgl. | 6 | 74 00 | 74 00 |
| do.Steinzeug | 15 | 148 00 | 150 00 |
| do.Metallhdl. | 8 | 94 00 | 94 00 |
| DischHot.u.V.G | 0 | — | — |
| Dittm. & Gabr. | 0 | 23 50 | 23 00 |
| Dolerit-Basalt | 0 | 24 25 | 23 50 |
| Dommitz Ton | 18 | 231 00 | 230 00 |
| Doornkaat. | 10 | 106 50 | 106 50 |
| Osk. Dörffler | 10 | 105 00 | 106 25 |
| Dortm.Aktbr. | 17 | 219 00 | 219 00 |
| do.Ritterbr. | 20 | 232 50 | 232 50 |
| do. Union | 18 | 247 50 | 248 00 |
| Dresd.Bauges. | 5 | 44 00 | 42 50 |
| do Chromo | 8 | 83 25 | 84 00 |
| do. Gardinen | 8 | 72 00 | 72 00 |
| do.Schnellp | 10 | 65 50 | 65 50 |
| do.Nähm.Zw. | 0 | — | — |
| Dörn.Metallw | 10 | 124 00 | 124 00 |
| Dürkoppwerke | 0 | — | — |
| Düsseld.Diet. | 17 | 263 00 | 262 00 |
| do. Eisenhütte | 0 | 52 50 | 52 50 |
| do. Höfelbrau. | 8 | 94 00 | 94 00 |
| do.Kammgarn | 0 | 61 75 | 61 75 |
| do.Maschinen | 0 | — | — |
| Dyckerhoff | 10 | 88 50 | 88 00 |
| EgestorffSalz | 8 | 88 00 | 88 00 |
| Eichenberg | 15 | — | — |
| EilenburgKatt. | 4 | 53 00 | 53 00 |
| Eintracht Brk | 10 | 140 50 | 140 50 |
| Eis.&EmSprott | 6 | 49 00 | 47 50 |
| ElektraDresp | 12 | 165 75 | 165 75 |
| El.Wk.Liegn. | 10 | 122 25 | 122 25 |
| Elsbach & Co. | 6 | — | 68 00 |
| Em. Gnüchtel | 0 | — | — |
| Engelhardt | 13 | 221 00 | 221 00 |
| EnzingerWerk | 8 | 72 25 | 71 00 |
| Erdmannsd.Sp | 0 | — | — |
| Erfurt.Schuhf. | 0 | — | — |
| Erlang.Baumw | 6 | 102 00 | 102 25 |
| H. & A. Escher | 0 | 21 50 | 21 50 |
| Eschw. Bgw. | 14 | 214 50 | 214 50 |
| Excels. Fahrr. | 0 | 9 00 | 9 25 |
| Falkst.Gard. | 12 | 107 75 | 108 00 |
| Faradit Isol. | 0 | 18 13 | 18 13 |
| G. Feibisch | 20 | 210 00 | 210 00 |
| Fein-Jute-Sp. | 8 | 77 75 | 77 50 |
| Flensb.Schiffb | 0 | 51 00 | 51 00 |
| Carl Flohr | 0 | — | — |
| FlötherMasch. | 0 | 30 00 | 30 00 |
| Ford Mot. Co. | 10 | 206 00 | 203 50 |
| Frkft. Chauss. | 7 | — | — |
| do. Gas | 0 | — | — |
| Fkf.M.Pok&W. | 4 | 24 50 | 25 50 |
| Fraust. Zuck. | 0 | 52 50 | 53 50 |
| Friedrchshütt. | 0 | — | — |
| R.Frister A.-G. | 7 | 184 00 | 186 00 |
| FroebelnZuck | 4½ | 67 50 | 68 50 |
| Gebr. Funke | 0 | 56 00 | 56 00 |
| Gebhard&Co. | 7 | 80 25 | 80 25 |
| Gebhard&Kön | 7 | 70 00 | 70 00 |
| Gebler-Werke | 5 | 45 00 | 45 00 |
| Gehe & Co. | 4 | 48 25 | 48 00 |
| Georg Gelling | 0 | — | — |
| Geism. Fürth | 12 | 170 50 | 170 50 |
| GeisweiderEis. | 6 | 107 00 | 107 00 |
| Genschow | 5,6 | 59 50 | 59 25 |
| GermanPortl | 14 | 136 00 | 136 00 |
| Gerresh. Glas | 10 | 120 00 | 122 00 |
| Gildemeist. | 7½ | 92 50 | 92 50 |
| J.Girmes&Co | 10 | — | 117 00 |
| Gladb. Wolle | 11 | 134 00 | 134 00 |
| Glasf.Brockw | 0 | 50 00 | 48 00 |
| GlasmSchalk | 16 | 153 00 | 153 00 |
| Glauz. Zucker | 0 | 53 00 | 53 00 |
| GlückaufGels | 10 | 141 50 | 142 00 |
| Gebr. Goedh. | 15 | 160 00 | 160 00 |
| Goldina | 0 | 21 25 | 21 25 |
| Görlitz.Wag. | 10 | 106 00 | 105 00 |
| Georg Grauert | 0 | 45 00 | 45 00 |
| Gritzn.Masch. | 0 | 32 00 | 31 00 |
| Gr.Lichtf.Terr. | 0 | 108 00 | 108 00 |
| Großenhain | 15 | 143 50 | 143 50 |
| Großh.f.Getr. | 0 | — | — |
| C.Großm.Cob | 10 | — | — |
| Gebr. Großm. | 0 | — | — |
| Grün&Bilfing | 15 | 169 00 | 169 00 |
| GruschwTextil | 5 | 63 50 | 63 63 |
| Guano-Werke | 5 | 50 50 | 50 50 |
| E. Gundlach | 6 | 72 00 | 72 00 |
| Günther & S. | 10 | 92 25 | 92 25 |
| A.Gutmann Ma | 0 | 23 75 | 23 50 |
| Haberm&G. | 12 | 109 00 | 109 00 |
| Hageda | 10 | 102 00 | 102 00 |
| Hall. Masch. | 7 | | 84 00 |
| Hdlsg. f.Grdb. | 8 | 123 50 | 123 50 |
| Hann. Egest. | 0 | 31 00 | 30 50 |
| Harb.Eis.u.Br. | 8 | 71 50 | 71 50 |
| HarkortBrück. | 0 | 18 00 | 18 00 |
| do. St.-Pr. | 0 | — | — |
| Hedwigshütte | 7 | 93 25 | 93 00 |
| HeidenauPap. | 0 | 33 00 | — |
| Heilmann. Im. | 8 | 66 00 | 67 75 |
| Hein.Lehmann | 6 | 66 00 | 66 00 |
| Heine & Co. | 4 | 33 75 | 33 50 |
| Em. Heinicke | 0 | 15 25 | 15 00 |
| HemmorPrtl. | 15 | — | — |
| Hess u. Herk. | 11 | 144 00 | 144 00 |
| Hildebr.Mühl. | 0 | 25 25 | 25 25 |
| Hilgers Verzk. | 6 | 58 00 | 58 00 |
| HilpertMasch. | 7 | 92 50 | 92 50 |
| Hindr.Aufferm. | 8 | — | 78 25 |
| Hirschb.Leder | 6 | 82 00 | 82 00 |
| Hoffm. Stärke | 4 | 58 50 | 58 00 |
| Holstenbrau. | 14 | 170 00 | 169 50 |
| Horch-Werke | 8 | 54 50 | 45 50 |
| Hourd.Bergm. | 0 | — | — |
| HöxterGodelh. | 0 | — | — |
| Hubertus Brk. | 8 | 123 00 | 123 00 |
| Humboldtmühl | 0 | — | — |
| Huta.Breslau | 10 | 89 00 | 87 00 |
| CM.Hutschenr | 6½ | 56 50 | 56 50 |
| Lor.Hutschenr | 9 | 86 00 | 86 00 |
| Hütt. Kays.Co. | 9 | 129 50 | 129 50 |
| Ilse Genuß | 10 | 120 00 | 119 50 |
| Inag | 4 | 82 00 | 82 00 |
| Industriebau | 11 | 36 75 | 36 75 |
| Indust.Plaue | 10 | 87 00 | 87 00 |
| Isenbeck | 7 | 103 50 | 102 50 |
| Jacobsen W. | 9 | 82 00 | 82 00 |
| Jeserich | 10 | 37 13 | 39 00 |
| J.A.John A.-G | 8 | 67 50 | 67 50 |
| MaxJüdel Co. | 9 | 113 25 | 113 50 |
| Jülich. Zuck. | 6½ | 62 75 | 62 75 |
| KahlaPorzell. | 0 | 38 00 | 38 50 |
| Kaiserkeller | 0 | 75 00 | 75 00 |
| Kali-Chemie | 9 | 131 00 | 133 50 |
| Kart.Gr.Särch. | 7 | 111 00 | 111 00 |
| Keramag | 12 | 136 75 | 136 75 |
| Kirchner & Co. | 4 | 46 00 | 46 00 |
| Fdr.KlauserSp | 0 | — | 19 50 |
| G. H. Knorr | 12 | 177 50 | 177 75 |
| Köbke & Co. | 0 | 9 88 | 9 88 |
| KochsAdlernh. | 0 | 53 50 | 53 50 |
| KoehlmannSt. | 4 | 52 00 | 54 00 |
| Kolb&Schüle | 10 | — | — |
| Kolm.&Jourd. | 0 | 31 00 | 30 00 |
| Köln.Gas,Elekt | 0 | 51 00 | 51 25 |
| Kölsch-Fölz | 6 | 35 75 | 36 50 |
| König Wilh. | 12 | 214 00 | 216 00 |
| do. St.-Pr. | 17 | 303 00 | 303 00 |
| Königsbg.Lag. | 6 | 100 00 | 99 00 |
| KönigstGdb | 12½ | 130 00 | 130 00 |
| KönigszeltPrt | 0 | 7 63 | 7 75 |
| Kotinn.Asphalt | 5 | 101 00 | 101 00 |
| Körbisd. Zuck. | 0 | — | — |
| Körtings Elekt. | 7 | 105 00 | 105 00 |
| KötitzerLed. | 12½ | 114 00 | 113 50 |
| Kraftw. Thür. | 10 | 155 00 | 155 00 |
| W. Krefft | 10 | 89 00 | 89 00 |
| G.Kromschrd | 10 | 117 50 | 117 50 |
| Kronprinz Met. | 5 | 35 12 | 34 50 |
| Gebr. Krüger | 7 | 54 00 | 54 00 |
| Kühltransit | 12 | 128 50 | 128 50 |
| Kunz. Treibr. | 10 | 89 75 | 89 75 |
| Küppersb.&S | 9 | 115 00 | 115 50 |
| Kyffhäus.Hütte | 0 | 48 50 | 48 50 |
| Laboschin | 0 | 36 50 | 36 50 |
| LandréBreit | 10 | — | — |
| A.&A.Lehmann | 0 | 24 00 | 23 00 |
| Leipz.Riebck | 12 | 132 50 | 134 00 |
| do. Ldkraftw. | 6 | 83 25 | 83 50 |
| do. Pian. Zim. | 0 | 21 50 | 22 63 |
| Leonh.Braunk. | 8 | 157 00 | 157 00 |
| Leonisch.Wrk. | 5 | — | — |
| Lichtenb.Terr. | 7 | — | 82 63 |
| Liebermann | 0 | — | — |
| Linden. Bräu | 10 | 130 00 | 130 00 |
| Lindes Eism. | 15 | 161 00 | 160 25 |
| Lindström | 20 | — | — |
| Lingel Schuhf. | 0 | — | 71 00 |
| Lingner-Werk | 8 | 82 50 | 82 50 |
| Löwen-Böhm. | 12 | 265 00 | 265 00 |
| Lüdensch.Met. | 6 | 55 50 | 55 50 |
| Lüneb. Wachs | 5 | 50 50 | 50 25 |
| Magdeb. Gas | 0 | 37 00 | 37 00 |
| do. Bau | 15 | 169 50 | 169 50 |
| do. Bergw. | 0 | 51 75 | 51 75 |
| do. Mühlen | 5 | 47 25 | 47 00 |
| C.D Magirus | 0 | 21 50 | 21 75 |
| Mariekons.Bg | 0 | 34 50 | 34 00 |
| Markt-u.Kühl | 12 | 132 00 | 128 00 |
| Martini&Hün. | 10 | 98 50 | 98 50 |
| Masch. Starke | 0 | — | — |
| do. Breuer | 0 | — | — |
| do. Kappel | 0 | 21 00 | 21 25 |
| M.Web.Lind. | 10 | 70 00 | 70 75 |
| do. Sorau | 10 | 155 00 | 154 00 |
| do. Zittau | 0 | 40 00 | 41 25 |
| H. Meinecke | 10 | 82 50 | 82 50 |
| MeißnerOfen | 6 | — | — |
| MerkurWolle | 12 | 137 50 | 137 50 |
| H.MeyerLikör | 12 | 127 00 | 127 00 |
| Meyer Kauffm. | 0 | 30 00 | 30 00 |
| K.Mez & Söhne | 0 | 77 00 | 77 00 |
| Mimosa A.G. | 18 | 218 00 | 218 00 |
| Minimax | 10 | 93 50 | 93 50 |
| MühleRüning | 10 | 107 50 | 106 50 |
| Mülheim Bgw. | 7 | 98 00 | 99 00 |
| Müller Gummi | 8 | 102 00 | 102 00 |
| Münch. Licht | 8 | — | — |
| Mundlos | 0 | — | — |
| Gebr. Müser | 6 | 77 00 | 77 75 |
| Natronzellst | 8 | 78 50 | 83 75 |
| Neckarwerke | 9 | 118 50 | 119 25 |
| N.Amperkrwrk. | 7 | | — |
| N. Westend i. L. | | 222 00 | 222 00 |
| Niederl.Kohl. | 10 | 140 00 | 140 00 |
| Niederschl. E. | 8 | — | — |
| Nordd. Eisw. | 10 | 105 00 | 104 00 |
| do. Kabel | 12 | — | — |
| do.Steingut | 12 | 158 00 | 160 00 |
| do. Trik.Spr. | 0 | 76 00 | — |
| Nordp. Terr. | 0 | 271 00 | 271 00 |
| Nordwd.Kraftw | 7 | 150 75 | 150 50 |
| C. Nottrott | 0 | — | — |
| Nürnbg. Herk. | 0 | — | — |
| Oberb.Uebert | 7 | 93 00 | 94 00 |
| Obschl.KoksG | 8 | 84 75 | 84 50 |
| Odenw.Hartst. | 8 | — | — |
| Oecking Stahl | 0 | 33 00 | 33 00 |
| Öst.Eis.Vk. | 3,3S | 26 00 | 26 00 |
| Ostpr.Dampfw | 5 | — | — |
| Passage A. B. | 0 | 43 50 | 44 00 |
| Peipers&Cie. | 7 | 90 00 | 90 00 |
| Pflüger Brief | 0 | — | — |
| Phönix Brnk. | 6 | 61 25 | 62 00 |
| Pinnau Mühlb. | 5 | — | — |
| Jul. Pintsch | 12 | 187 00 | 186 00 |
| Pittler Leipz | 10 | 147 00 | 147 00 |
| Plauen Gard. | 10 | 88 25 | 86 00 |
| do.Tüll.Gard | 0 | 27 50 | 27 50 |
| PomEisengieß | 0 | 39 50 | 39 50 |
| Ponarth Br. | 18 | 199 00 | 198 50 |
| Pong Spinn. | 0 | — | — |
| Pongs&Zahn | 14 | — | — |
| Poppe & Wirth | 8 | 70 25 | 70 00 |
| Porz.Veilsdorf | 4 | 41 00 | 41 00 |
| Porz. Tettau | 10 | 110 00 | 105 00 |
| A. Prang | 0 | 51 50 | 52 75 |
| Preßluftwerkz. | 0 | — | — |
| Preßspan Unt. | 0 | 27 00 | 27 13 |
| J. O. Preuß | 6 | 56 00 | 56 00 |
| Preußengrube | 6 | 124 50 | 124 50 |
| Radeb. Exp. | 16 | 177 00 | 179 50 |
| RasquinFarb. | 5 | — | — |
| Rathgeb.Wag. | 8 | 75 75 | 75 50 |
| Rauchw. Walt. | 0 | 29 00 | 29 00 |
| Ravensb.Spin. | 0 | — | — |
| Reichelbräu | 20 | 236 50 | 235 50 |
| ReicheltMetall | 0 | 31 00 | 31 00 |
| J. Reinecker | 8 | 56 00 | 57 00 |
| Rb.-M.-DonVz. | 5 | 68 50 | 69 00 |
| Rheinfeld.Kr. | 10 | 143 25 | 143 50 |
| Rhein. Cham. | 5 | 74 00 | 74 00 |
| do. Elektr. Vz. | 6 | — | 82 25 |
| do. Metallw | 7 | 92 00 | 92 00 |
| do. Möbelst. | 0 | 45 00 | 46 50 |
| do. Spiegelgl | 10 | 115 00 | 115 00 |
| do. Textilfabr. | 0 | 32 00 | 32 00 |
| do. Zucker | 10 | 105 25 | 105 25 |
| do.W..Kalkwk. | 8 | 92 50 | 92 00 |
| do.Stahl u. W. | 7 | — | — |
| DavidRichter | 12 | 97 00 | 97 25 |
| Fr.Richter | 0 | — | — |
| Gebr. Ritter | 0 | 85 25 | 85 25 |
| Rockstroh-Wk | 0 | 69 50 | 69 25 |
| Roddergrube | 30 | 656 00 | 656 00 |
| Ph.Rosenthal | 7 | 78 25 | 76 50 |
| Rositz. Zucker | 0 | 33 25 | 33 00 |
| RostockMahn | 10 | 133 50 | 133 50 |
| Roth-Büchn. | 22 | 416 00 | 411 00 |
| Ruberoidwrk. | 6 | 66 00 | 66 00 |
| RückforthNchf. | 0 | 76 75 | 76 75 |
| Runge-Werke | 0 | — | — |
| Ruscheweyh | 9 | 78 25 | 78 00 |
| Sächs. Gußst. | 0 | — | — |
| Thür.Zem. | 6 | 94 00 | 93 00 |
| do. Webstuhl | 5 | 59 00 | 59 00 |
| Sachtleben | 12 | 156 00 | 156 00 |
| SalineSalzg. | 10 | 110 00 | 110 00 |
| Sangersh.Ma. | 6 | 112 00 | 111 00 |
| G. Sauerbrey | 0 | 16 00 | 16 00 |
| SaxoniaZem. | 10 | 123 00 | 125 00 |
| Schering | 15 | 310 50 | 310 50 |
| Schieß-Defries | 7 | 80 50 | 80 50 |
| Schlegel.Sch | 14 | 175 00 | 175 00 |
| Schl.BgZk.P8Zl. | | — | — |
| do. Zellulose | 10 | 63 50 | 63 00 |
| do.Lein.Kram. | 0 | 10 50 | 10 50 |
| do. Textil Gen. | 0 | — | — |
| Schöffh.Bind. | 20 | 245 00 | 245 00 |
| W.A. Scholten | 0 | — | — |
| Schönbck.Met. | 0 | 24 50 | 24 50 |
| Herm. Schött | 0 | 32 50 | 34 00 |
| Schüchterm. | 6 | 72 75 | 72 75 |
| Fr. Schulz jr. | 3 | 46 50 | 46 50 |
| Schwabenbr. | 16 | 199 00 | 199 00 |
| SchwandTon | 10 | — | — |
| Schwaneb.P.Z. | 7 | 92 50 | 92 50 |
| Schweim. Eis. | 8 | 126 00 | 126 00 |
| Segall Strpfw. | 6 | — | — |
| Seidel&Naum. | 0 | 44 50 | 44 50 |
| F.SeiffertCo. | 10 | 124 00 | 124 00 |
| Dr. Selle | 10 | — | 150 50 |
| Siegersdf.Wk | 0 | 47 50 | — |
| SiemGlasind | 10 | 117 00 | 116 50 |
| Gebr. Simon | 0 | 12 50 | 12 50 |
| Sinner A.-G. | 10 | 103 00 | 102 00 |
| Somag | 11 | 92 00 | — |
| Sond.&Stier A | 0 | — | 157 13 |
| Sond.&Stier B | 0 | — | — |
| Spinn.Renner | 0 | — | — |
| Sprgst Crb | 5,95 | — | 84 50 |
| Stader Leder | 6 | 60 00 | 60 00 |
| Stadtbg.Hütte | 0 | 38 00 | 38 00 |
| Staßf. Chem. | 0 | 25 00 | 25 00 |
| do. Genuß | 0 | 6 87 | 7 00 |
| SteatitMagn. | 11 | 119 50 | 119 50 |
| Steiner & S. | 0 | 50 25 | 50 25 |
| Steinf.Waggon | 7 | 74 75 | 74 75 |
| Stgt. Colditz | 7 | 55 00 | 54 50 |
| Stettin Cham. | 5 | 54 25 | 57 00 |
| do. Genuß | 0 | 7 00 | 6 25 |
| do. El.Wrk. | 12 | 120 75 | 116 75 |
| do.Oderwerk | 0 | 58 00 | 58 00 |
| do. Pap. u.P. | 0 | 59 00 | 59 00 |
| do. Portl.Zt. | 6 | — | — |
| Stick. Plauen | 8 | 87 50 | 86 00 |
| R. Stock & Co. | 7 | 73 50 | 73 00 |
| H.Stodieck&C. | 8 | 100 50 | 100 50 |
| Gbr Stollwerck | 9 | 101 00 | 101 00 |
| Stralau Glash | 10 | 117 00 | 117 00 |
| Strals.Spielk | 18 | 215 00 | 217 00 |
| Sturm A.-G. | 0 | 25 50 | 25 13 |
| Südd. Immob. | 0 | — | 45 00 |
| Südd. Zucker | 12 | 158 75 | 158 00 |
| Tack & Cie. | 9 | 101 00 | 100 00 |
| Tafelglas | 7 | 110 50 | 110 75 |
| Telt.-Kan. MpS. | | 37 25 | 37 00 |
| Tempelhof. Feld | | 33 50 | 35 00 |
| Terr. N.Bot.G. | 0 | — | — |
| do. Rud.-Joh. | 10 | 58 00 | 358 00 |
| do. Südwest i.L. | | 268 00 | — |
| Teuton.Misb. | 12 | — | — |
| Thale Eisen | 0 | — | — |
| Thiel & Söhne | 0 | — | — |
| Fr. Thomée | 4 | — | — |
| Thür.Bleiweiß | 0 | 9 25 | 9 25 |
| do.Elekt.u.Gas | 9 | 149 00 | 149 00 |
| Tielsch Porz. | 0 | 15 50 | 15 50 |
| TrachenbZuck | 0 | 25 00 | 24 75 |
| Triptis A.-G. | 3 | 40 00 | 40 50 |
| Triton-Werk | 11 | 93 00 | 94 00 |
| Triumphwrk. | 15 | 155 00 | 155 00 |
| v.Tuchersche | 10 | 137 00 | 137 75 |
| Tuchf. Aach. | 12 | 113 50 | 113 00 |
| Tüllfabr.Flöha | 6 | 39 75 | 40 00 |
| Unger Gebr. | 7 | 45 50 | 44 50 |
| UnionBauges. | 0 | 45 50 | 45 50 |
| Union chemFb. | 0 | 52 00 | 52 25 |
| do. Werkz. | 8 | — | — |
| Varzin.Pap. | 10 | 89 00 | 89 50 |
| Veithwerke | 0 | 16 50 | 17 00 |
| Ver.Bautz.Pap | 9 | 67 75 | 67 75 |
| do. Brl.Mörtel | 6 | 99 00 | 99 00 |
| do. Böhlerst. | 10 | 122 00 | 122 00 |
| do.ChemChar | 4 | — | — |
| do. Dt.Nickel | 12 | 145 50 | 145 75 |
| do. Flanschen | 0 | 60 00 | 60 00 |
| do.Glanzstoff | 0 | 128 00 | 128 00 |
| do. Gothan.W. | 8 | 94 50 | 94 50 |
| do. Gumb.Ma. | 0 | 44 25 | 44 25 |
| do.Harz.Port | 10 | 112 50 | 112 50 |
| do.Jute-Sp.B. | 5 | — | — |
| do. Laus. Glas | 0 | 31 38 | 31 50 |
| do.Märk.Tuch | 0 | 41 50 | 41 50 |
| do. Met.Haller | 4 | — | 39 75 |
| do Mosaik | 11 | 118 50 | 118 50 |
| do.Pins.-Fab. | 0 | 21 88 | 21 88 |
| do. Pt. Schim | 15 | 162 00 | 161 50 |
| do. Schmirgel | 0 | — | — |
| do.Smyrn.-T | 12 | 138 00 | 138 00 |
| do. Zyp. Wiss | 10 | 172 00 | 172 00 |
| do. Thür.Met. | 4 | — | — |
| do. Trikot | 10 | 95 00 | 95 00 |
| do.Ultramar. | 12 | 148 50 | 148 75 |
| Viktoriawerke | 6 | 53 00 | 53 50 |
| VeritasGummi | 6 | 68 50 | 68 50 |
| Vogt & Wolf | 0 | — | — |
| Vogtl. Masch. | 8 | — | 56 75 |
| Vogtl Spitzen | 14 | 108 75 | 108 75 |
| Vogtl. Tüllfab. | 5 | 52 00 | 52 00 |
| Volkstädt Porz | 0 | 17 12 | 17 13 |
| Voltohm | 4 | 46 00 | 46 00 |
| Vorwärts Spin. | 0 | — | — |
| Vorwohl Portl | 12 | 131 00 | 131 00 |
| Wagner&Co. | 0 | 59 25 | 59 25 |
| WandererWk. | 0 | 38 00 | 39 00 |
| Warstein. Eis. | 8 | 120 00 | 117 50 |
| Wassw. Gelsk. | 9 | 132 00 | 132 25 |
| Wayss & Freyt. | 8 | 75 00 | 76 75 |
| Wegelin Ruß | 5 | 100 50 | 100 50 |
| Weg.& Hübner | 5 | 50 00 | 50 25 |
| Wenderoth | 7 | 71 00 | 71 00 |
| WerschWeißf | 10 | 131 75 | 131 75 |
| Westd. Hdlsg. | 0 | — | — |
| Wstf.D.Hamm. | 5 | 83 00 | 83 00 |
| Westfäl. Kupf. | 0 | 33 25 | 33 50 |
| WickrathLeder | 0 | — | — |
| Wickül.Küpp. | 14 | 220 00 | 220 00 |
| Wiesloch Tonw | 0 | — | — |
| H.&F. Wihard | 0 | 21 00 | 21 00 |
| WilkeDampfk | 10 | — | — |
| Wilmsdf.Rhng. | 0 | — | — |
| Wissner Met. | 8 | 60 00 | 61 00 |
| Witt. Gußstahl | 0 | 41 50 | 41 50 |
| WittkopTiefb | 10 | 96 00 | 95 50 |
| Wrede Mälz. | 10 | 119 00 | 119 00 |
| Wunderlich | 9 | — | 62 00 |
| Zeiss Ikon | 6 | — | 82 25 |
| Zeitz. Masch | 10 | 99 50 | 99 50 |
| ZellstWaldhVz | 6 | 87 00 | 87 00 |
| Zck.Kl.Wanzlb | 6 | 101 00 | 100 75 |
| Zuckerf.Rastb. | 4 | 43 50 | 44 50 |

### Banken

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Bad. Bank | 11 | 150 00 | 148 75 |
| Bk.el.W.Lit.B | 10 | 125 25 | 125 25 |
| do. Vorz. | 4½ | 76 00 | 76 00 |
| Bk. v. Danzig | 7½ | — | — |
| Bk.f.Schl.Hlst. | 8 | 125 50 | 125 50 |
| Barm.Kreditb. | 0 | 60 00 | 60 00 |
| Berg.Mrk.Ind. | 0 | — | — |
| Berl.Hyp.-Bk. | 12 | 228 50 | — |
| Berl.Kass.Ver. | 8 | 102 00 | 102 00 |
| B.Han.Hyp.-B | 10 | 159 00 | 159 00 |
| Danz.Hyp.-Bk. | 9 | 136 00 | 136 00 |
| Danz. Privatb. | 9 | 102 00 | 102 50 |
| Dess. Landbk. | 8 | 99 50 | 99 50 |
| Dt.-Asiat. Bk. | 5 | 42 50 | 42 25 |
| do.Ansiedl.Bk. | 7 | — | 114 75 |
| do.Eff.u.Wchs. | 7 | 109 00 | 109 00 |
| do.Hyp.B.Brl. | 11 | 144 25 | 143 00 |
| do.Uebers.Bk. | 7 | 101 00 | 101 00 |
| Getr. Kreditb. | 8 | 101 00 | 101 00 |
| GothGrdkred | 10 | 120 00 | 120 00 |
| Hallesch.B.V. | 10 | 115 00 | 115 00 |
| Hamb.HypBk. | 10 | 143 00 | 143 00 |
| Hannov.Bdkr | 12 | 210 00 | 210 00 |
| Leipz.Immob | 10 | 92 50 | 92 50 |
| Lübeck. Kom. | 8 | 106 00 | 106 00 |
| Luxembg. Int. | 0 | 4 75 | 4 75 |
| Mecklbg.Bk. | 10 | — | — |
| do. Dep.u.W. | 11 | 130 88 | 130 00 |
| do. Hyp.u.W. | 10 | 138 00 | 137 00 |
| do.Strel.H.G. | 10 | 158 00 | 158 00 |
| Meining.Hyp. | 10 | 150 25 | 149 00 |
| Mitteld.Bdkr. | 12 | 200 00 | 200 00 |
| Niederlaus.Bk. | 9 | 100 00 | 100 00 |
| Nordd.Grdkr. | 10 | 146 50 | 147 00 |
| Oldenb. Ldbk. | 9 | 115 00 | 115 00 |
| do. Spar- u. L. | 9 | 121 00 | 120 50 |
| Plauener Bk. | 10 | 115 50 | 115 50 |
| Pr.Bdkr.-Bk. | 10 | 151 00 | 150 50 |
| Pr.Centr.Bod | 12 | 179 00 | 179 00 |
| Pr.Pfdb.-Bk. | 12 | 179 00 | 179 00 |
| Rhein.Hyp-B. | 10 | 153 75 | 154 50 |
| Rh.Westf.Bd. | 11 | 154 00 | 154 00 |
| Rostocker Bk. | 8 | — | — |
| Sächs. Bank | 11 | 151 00 | 151 00 |
| do.Bod.Kr.A. | 12 | 154 00 | 152 75 |
| Schl.Bodkr.B | 10 | 140 50 | 140 00 |
| Schl.Holst.B. | 12 | 125 00 | 125 00 |
| Südd. Bodkr. | 10 | 140 00 | 138 25 |
| Ung.Kred. | 5,5P. | — | — |
| Vereinsb Hb. | 10 | 122 00 | 122 00 |
| Westd Bodkr. | 10 | 140 75 | 140 50 |

### Verkehr

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Brdbg.Städtb. | 5 | — | — |
| do. La. B. | 4½ | — | — |
| Brsch. Ld. E. | 0 | — | — |
| CzakathAgram | 5 | 16 50 | 17 25 |
| Dt.Eisenbbetr. | 7 | 66 00 | 66 50 |
| Eut.-Lüb.La.A. | 3 | - | 40 00 |
| Gr.Kassl.Strb. | 4 | 63 75 | 64 00 |
| do. Vorz. | 7 | 87 00 | 87 00 |
| Halbst. Blkbg. | 5 | 51 25 | 52 00 |
| Halle Hettst. | 3 | | — |
| Hann.Straßb. | 10 | 139 00 | 139 25 |
| Königsb.Cranz | 4 | 60 00 | 60 0 |
| Kopenh.Dampf | 6 | | — |
| Liegn.-R.La.A. | 2 | 29 00 | 29 00 |
| do. La. B. | 0 | — | — |
| Lübeck-Büch. | 5 | 72 00 | 72 00 |
| Luxb.Pr.H. | 150F | — | — |
| Mecklbg.Fr.W. | 6 | — | — |
| do. St.-A.LaA. | 6 | — | — |
| NeptunDampf | 0 | — | — |
| Niedbarn.Eisb. | 1 | — | — |
| Niedlaus.Eisb | 0 | — | — |
| Nrdh. Wernig. | 3½ | 35 25 | 35 50 |
| Pennsylvania | | — | — |
| Rint.-Stadt A | 6 | 64 00 | 64 00 |
| do. Lit. B | 6 | — | — |
| Schles.Dampf. | 0 | — | — |
| Stettin.Dampf. | 0 | — | — |
| Zschip.Finst. | 14 | 161 00 | 163 00 |

### Kolonial-Werte

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Dt.-Ostafrika | 6 | 85 75 | 85 75 |
| Kam.Eb.-Ant. | 0 | — | 6 00 |
| Neu-Guinea | 10 | 368 00 | 370 00 |
| Ostafr.Eb.I.L.P | | 17 75 | 17 50 |